BHS I 87

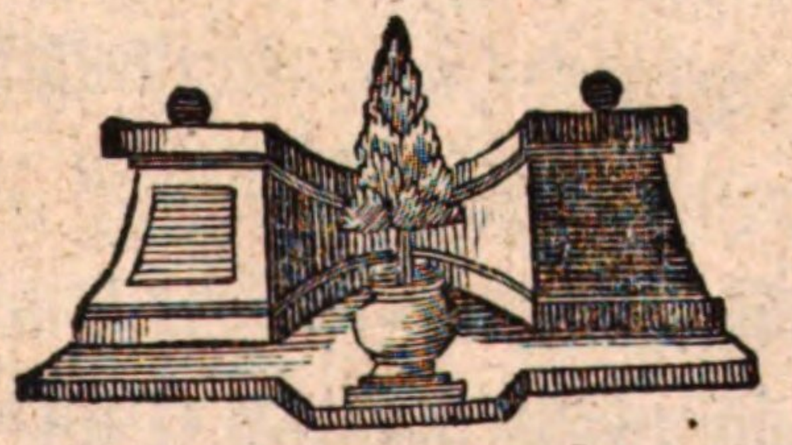
Nro 637.

X 87

H. I. Tyroff del. et sculp.

Beschreibung
der
Silber-Münzen
der
Wohllöblichen Freyen Reichs-Stadt
Nürnberg.
Enthaltend Thaler, Guldenthaler, Gulden
und
nach denselben gebildete und ausgestückelte
kleinere Silber-Münzen.

Zweyte Auflage.



Nürnberg,
Verlegts Mart. Jacob Bauer Buchhändler, 1768.

Stadtbibliothek Nürnberg

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Denen Münz-Liebhabern, und sonderlich denen hiesigen Sammlern wird hiemit der erste Theil der Beschreibung der Nürnbergischen Silber-Münzen vorgelegt, welcher vielleicht die vollständigste Sammlung enthält, so noch von den Münzen eines Landes oder einer Stadt geliefert worden. Das Vergnügen so man sich allhier schon lange gemacht, die vaterländischen Münzen zusammen zu legen und die gütige und geneigte Bereitwilligkeit, welche die meisten Besizere dieser

Münz-Cabinette bewiesen selbige mitzutheilen, und die hiemit durch einen öffentlichen Dank zu verehren und zu erkennen die Schuldigkeit erfordert, haben diese Vollständigkeit bewürket und veranlasset auch die geringsten Veränderungen in denen Gepräegen zu beobachten und anzuzeigen. Denn so wenig die oftmals angemerkten Kleinigkeiten zu dem eigentlichen Nutzen der Münz-Wissenschaft etwas beytragen, so sehr verdienet doch die aufmerksame Genauigkeit der Liebhabere nicht verachtet, sondern durch eine bleibende Aufzeichnung aufbewahret zu werden. Durch diese pünktliche Bemerkung auch des geringsten Unterscheides, ist es entstanden, daß man in diesem ersten Theil 411 verschiedene und bis auf einige wenige, alle in Original vorhandene Nürnbergische Silber-Münzen anzeigen kan, die jedoch nur vom Thaler an bis zum Gülden, mit Innschluß der kleinern Ausstücklungen, genommen sind; die übrigen Sorten, worunter meistens Schied-Münzen begriffen seyn werden, könnten in einem zweyten Theil beschrieben werden, wenn es Zeit und Umstände erlauben. Man hat in dem gegenwärtigen, so viel als möglich, für die Genauigkeit des Kupfer-Stiches gesorgt, und der Augenschein wird weisen, daß bey dergleichen Münzen der scharfe Umriß ohne Schatten denen Gegenständen angemessener sey, als eine jede andere Manier der Abbildung. Der mathema-

thi-

thischen Numismatik hat man gleichfals durch Beysezung des Schrot und Korns, ein Genügen zu thun getrachtet und die Bücher worinnen die gegenwärtigen Münzen vorkommen, sind so viel man deren habhaft werden können, angeführt. Da die Beschreibung derer Nürnbergischen Wappen, weil sie so oft vorkommen, eine verdrüßliche Wiederhohlung veranlaßt haben würde, so hat man dieselben auf dem Titul-Kupfer-Blat vorstellen und hier heraldisch beschreiben wollen, damit man solche in dem Werke selbst nur benennen und durch die Zahlen unterschieden, citiren dürfte.

Das erste Nürnbergische Wappen bestehet demnach in einem einköpfigen ausgebreiteten schwarzen Adler im goldenen Felde. Bisweilen wird auch der gedoppelte Reichs-Adler mit dem Oestereichischen und Burgundischen oder Castilianischen Brustschild, dafür genommen. Es ist insbesondere das Reichs-Schultheißen Wappen und wird als das Gerichts-Insiegel noch gegenwärtig gebraucht.

Das zweyte ist in einem grünen Felde der Rumpf eines goldenen Adlers mit ausgebreiteten Flügeln auf welchen das menschenfarbene Brustbild einer gekrönten Jungfrau gesezt ist. Es ist dieses wohl das älteste dieser Wappen welches in Sie-

geln die Umschrift Sigillum Universitatis Civium de Nurenberg führet und heut zu Tag zum Canzley- und Secret-Insiegel dienet.

Das dritte bestehet aus einem die Länge getheilten Schild auf dessen rechter Seite ein halber schwarzer Adler im goldenen Felde, in der linken aber drey rothe und drey weiße Streifen oder Balken schief von der rechten Obern- zur linken Unter-Seite herab gehen. Es soll das alte Reichs-Land-Vogtey-Wappen seyn, und wird nunmehro am gewöhnlichsten unter den drey angeführten allein als das eigentliche Stadt-Wappen gebraucht.

Nürnberg den 1. April
1768.

Ver-

Verzeichnus

derer in diesem ersten Theil der Beschreibung der Nürnbergischen Silber-Münzen enthaltenen Stücke.

Unter Kayser Carl V.

I. ein Thaler von 1527. nebst einem Neben-Gepräg von 1528. und einer dazu gehörigen Medaille.

Achterley, drey Quint schwehre Stücke nach diesem Gepräg.

Viererley anderthalb Quint schwehre Stücke.

II. ein Gulden.

Unter Kayser Ferdinand I.

III. ein Guldenthaler von 1569. und fünferley Neben-Gepräge.

Viererley Halbe-Guldenthaler nach diesem Gepräg.

Unter Kayser Maximilian II.

IV. ein Guldenthaler von 1565. und vierzehnerley Schläge von nachfolgenden Jahren.

Achterley dazu gehörige Halbe-Guldenthaler.

Unter Kayser Rudolph II.

V. ein Thaler, mit einem Wappen.

Ein Gulden nach diesem Gepräge.

VI. ein Thaler mit dreyen Wappen, nebst einem Neben-Gepräg.

VII. ein Guldenthaler von 1576. mit zwey Wappen und einer Ueberschrift, nebst vier und zwanzig Gepräg von spätern Jahren.

Funfzehnerley Halbe-Guldenthaler auf diese Art.

VIII. ein Guldenthaler von 1586. mit zwey Wappen und einer Umschrift um dieselbe.

Der dazu gehörige Halbe-Guldenthaler.

IX. ein Guldenthaler von 1595. mit drey Wappen in einem Schild nebst einem Neben-Gepräg von 1596.

X. die Pfleg-Aemter Münze von 1580.

XI. dieselbe mit doppelten Rand.

XII. die Pfleg-Aemter Münze von 1596.

XIII. die Neu-Jahrs-Münze von 1611.

Unter Kayser Mathias.

XIV. ein Guldenthaler von 1613. mit sechs Neben-Gepräge.

Siebenerley dazu gehörige Halbe-Guldenthaler.

XV. ein Thaler von 1615. und viererley Gepräge von spätern Jahren.

Der Gulden dazu von 1614.

XVI. die Stahlschießens-Münze von 1616.

Unter Kayser Ferdinand II.

XVII. ein Guldenthaler mit zwey Wappen und einer Ueberschrift von 1620. nebst dreyzehn Neben-Gepräge.

Zehnerley Halbe-Guldenthaler von dieser Art.

XVIII. ein Thaler von 1621. mit drey Wappen, nebst 30. Gepräge spätherer Jahre.

Fünferley Gulden von diesem Schlag.
Viererley halbe Gulden.
Zweyerley Sechstels-Thalern.

Sechserley Achthels-Thalern, und
Einem Neunthels-Thaler.

XIX. die Münze auf die Alten Herren von 1621.

XX. der geringhaltige Gulden von 1622. nebst zweyerley ähnlichen Gepräge.

Dreyerley dergleichen halbe Gulden,
Dreyerley XX. Kreuzer-Stücke.
Zweyerley XV. Kreuzer-Stücke.
Einen X. Kreuzerer, und
Dreyerley V. Kreuzer-Stücken.

XXI. ein Guldenthaler von 1624. mit zwey Wappen und einer Umschrift, nebst einem Neben-Gepräg.

XXII. der Guldenthaler von 1625. da der flügende Genius die zwey Wappen hält. Fünf Gepräge nach diesem Schlag.

Fünf Halbe-Guldenthaler.

XXIII. der Doppelthaler von 1626. mit drey Schilden.

XXIV. der Doppelthaler darauf der Kayser zu Pferd, von 1627. und drey unterschiedene Gepräge davon.

XXV. der Thaler von 1628. mit den drey Wappen und den Syrenen Gesichtern.

XXVI. der Thaler von 1628. darauf der stehende Genius die drey Wappen hält nebst 10. Neben-Gepräge.

XXVII. der Thaler von 1628. mit Candida pax redeat pax regnet in Orbe et in Urbe.

XXVIII. der Thaler von 1629. mit Veni aut subveni tuis o Christe Redemptor.

XXIX. der Thaler von 1629. mit einem Wappen, und drey dergleichen Neben-Gepräge.

Dreyerley Achthels-Stücke.

XXX. der Thaler von 1630. mit Nurinberga diu Christi sit tuta sub umbra.

XXXI. ein Guldenthaler mit dem Heil. Sebald von 1630. und sieben folgenden Jahren.

Sechserley Halbe-Guldenthaler.

XXXII. der Gulden von 1630. mit Pax bona nunc redeat Mars pereatque ferox.

XXXIII. der Thaler von 1631. mit Vivida pax Christi servet nos tempore tristi.

Ein dergleichen Gulden.

XXXIV. der Gulden von 1633. Subveniat Finis iudiciumve piis.

XXXV. der Thaler von 1633. Pax adsit Bellum fugiat Pestisque severa.

XXXVI. der Thaler von 1635. mit Arx esto huic urbi Deus et fortissima Turris.

Unter Kayser Ferdinand III.

XXXVII. ein Thaler mit den drey Wappen, so der stehende Genius hält, von 1637. und auch 1638.

XXXVIII. ein Thaler mit drey Schilden von 1637. und drey Neben-Gepräge.

Ein halber Gulden.

Viererley Sechstel-Stücke und

Zweyerley Neunthels-Stücke, auf diese Art.

XXXIX. ein Thaler mit einem Wappen-Schild von 1638.

Neunerley Zwey-Drittel-Stücke auf diese Art.

Achterley Ein-Drittel-Stücke.

Ein Achtel-Stuck.

XL. ein Guldenthaler mit den zwey Wappen von 1638. nebst zwey Neben-Gepräge.

Zweyerley Halbe-Guldenthaler.

XLI. ein Guldenthaler mit dem Heil. Sebald von 1638. nebst zehnerley Gepräge von nachfolgenden Jahren.

Eilferley Halbe-Guldenthaler.

XLII. ein Thaler von 1642. darauf der stehende Engel zwey Schilde hält, und viererley Neben-Gepräge.

XLIII. der Friedens-Gulden von 1650.

Unter

Unter Kayser Leopold.

XLIV. ein Thaler von 1658. mit Sub umbra alarum und sechserley Gepräge spaterer Jahre.

Dreyerley dergleichen Gulden.

XLV. der Guldenthaler von 1660. mit dem Heil. Sebald.

XLVI. der Thaler mit der ofnen Rath-Hauß-Thür und der dazu gehörige mit der verschlossenen.

XLVII. der Thaler mit des Kayſers Brustbild und dem fliegenden Adler von 1693.

Dergleichen halber Gulden.

Dergleichen Funfzehner.

XLVIII. der Thaler mit dem zweyköpfigen Reichs-Adler und den drey Wappen, von 1694.

Dergleichen Gulden von 1693.

XLIX. der Thaler von 1696. mit Expectata redi pax! pax ſuperum aurea proles.

L. der Thaler von 1698. mit Exoptata diu pax Coeli ex munere venit.

LI. der Doppelthaler mit des Kayſers Brustbild.

Unter Kayser Joseph I.

LII. der Doppelthaler mit des Kayſers Brustbild.

LIII. der Thaler mit der die drey Schilder haltenden Weibs-Person.

Unter Kayser Carl. VI.

LIV. der Doppelthaler mit des Kayſers Brustbild.

LV. der Thaler von 1711. mit Sub umbra alarum tuarum.

LVI. der Thaler von 1721. mit Auguſto Domino tuta ac ſecura parente eſt.

LVII. der Stuckſchießen-Thaler von 1733.

Zweyerley Gulden auf dieſes Stuckſchießen.

LVIII. der Friedensthaler von 1736. Gloria in excelsis Deo atque in terra pax hominibus.

Unter Kayser Carl VII.

LIX. der Thaler von 1742. Tuta his auspiciis.

Unter Kayser Franz.

LX. der Thaler von 1745. mit: Tuta his auspiciis.

LXI. der Conventions-Thaler von 1754. mit dem Prospect der Stadt.

LXII. der Conventions-Thaler von 1757. mit dem fliegenden Adler und den zwey Schilden. Neunerley Neben-Gepräge.
Zehnerley Kopfstücke mit dem Brustbild und Wappen.
Fünferley dergleichen halbe Kopfstücke.

LXIII. der Conventions-Gulden mit dem Fluß-Gott von 1760.

LXIV. der Conventions-Thaler von 1761. mit: Da pacem Domine in diebus nostris.

LXV. der Conventions-Thaler auf den Frieden 1763. mit Benedictus Dominus qui dedit pacem in finibus nostris.
Halbe Kopfstücke von 1763. und 1764.

LXVI. der Conventions-Thaler von 1765. mit: Domine conserva nos in pace.
Ein Conventions halber Gulden mit Reichs-Adler und Wappen von 1765.
Zweyerley Conventions-Kopfstücke von 1765. auch mit dem Reichs-Adler und Wappen.

Unter Kayser Joseph II.

LXVII. der Conventions-Thaler von 1765. mit dem Prospect der Stadt.

LXVIII. der Conventions-Thaler von 1765. mit dem Reichs-Adler.
Ein Kopfstück nach dem Conventions-Fuß von 1765.

Beschreibung

der

Nürnbergischen

Silber-Münzen.

Erster Theil.

Bilder-Bibel

Unter

Kayſer

Carl

dem Fünften.

Der Gaukler

Novelle

Hans Hutz

I.

Vorder-Seite: CAROLVS. V. ROMA.norum IMPE.rator CAE. sar AVGVS.tus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den beyden Köpfen und der über denselben schwebenden Kayserl. Haus-Krone.

Rück-Seite: RES. PV.blica NVRENBERG.ensis F.ieri F.ecit. Diese Schrift stehet in drey Zeilen über zwey neben einander auf einem Postament stehenden Schilden, in denen das zweyte und dritte Nürnbergische Stadt-Wappen vorgestellt werden. Auf dem Postament stehet die Jahr-Zahl M. D. XXVII.

Dieser sehr seltene und dermalen nur noch in einem einzigen Exemplar vorhandene Thaler, ist dem Gehalt nach 14. löthig 3. Quint 1. Pfennig, und am Gewicht fehlt ein Pfennig an zwey Lothen, so daß acht Stücke 15. Loth 2. Quint wiegen. Es wird seiner gedacht in der Vorrede zur Köhlerischen Münz-Belustigung XXI. Theils p. 9. n. 1. und er wird beschrieben in Nürnbergischen Münzbelustigungen 1764. p. 9.

Nebengepräg.

von 1528. gleichet völlig dem vorstehenden Hauptgepräg, auser daß die Umschrift der Vorder-Seite folgender massen abgekürzet ist: CAROLVS. V. ROM. IMPE. CAES. AVGV.

S. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. L'Empereur p. 343. Münzbuch des Fränkischen, Schwäbischen und Bayrischen Kraißes

p. 52. n. 2. Bergs Bayrisches Münzbuch p. 52. n. 3. Stürmers Leipziger Münzbuch p. 49. Berndts Hamburger Münzbuch p. 208. 1. v. Gudenus Vncialeum Wezlarienſe n. 568. Hofmanns Münz-Schlüssel p. 282. Köhlers Münzbelustigung VII. Theil p. 201. n. 26. und in der Vorrede zum XXI. Theil p. 21. Ludwigs Gedanken von raren Thalern, wo er für 2. Rthlr. 12. Gr. geschäzt wird. Hamburgisches Verzeichnis von 1747. p. 93. n. 568. Lilienthals vollständiges Thaler-Cabinet n. 2300. in der Edition von 1747. wird sowohl in der Umschrift NORENBERG. gesezt, als auch, daß auf einem Gepräge MAX. in dem Kayserlichen Titul stünde, angezeigt, dieser gedoppelte Fehler aber in der 1765ger so vollständig als verbesserten Ausgabe, vermieden und ausgelassen.

Es giebt hingegen eine sehr rare medaillenmäßige Münze von 1525. welche an Erfindung und Zeichnung unserm Thaler gleich ist. Es ist derselben in denen Nürnbergischen Münzbelustigungen p. 15. bereits Meldung geschehen, hier aber wird sie, und zwar vermuthlich zum ersten mal in Kupferstich vorgestellt.

Auf der Haupt-Seite siehet man den zweyköpfigen Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und einer Kugel mit der Zahl 1 zwischen den Hälsen. Die Umschrift ist: MO.neta CAR.oli IIIII. CAE.saris ET RO.manorum IMPER.atoris. Auf der Rück-Seite weisen sich auf einem mit der Jahrzahl MCCCCCCCXXV. bezeichneten Postament die zwey Nürnbergischen Wappen, wie auf dem Thaler und über denselben in drey Zeilen die Schrift INSIGN.ia REIP.ublicae NVRMBERG.ensis. Es ist dieses Stuck ohngefehr zweylöthig. Da man aber kein Original annoch

finden

finden können, so läßt sich dessen Gehalt nicht anzeigen. Vielleicht ist es ein Probstuck einer zweylöthigen Münze oder eines alten Gulden-Groschens gewesen, welche nach Masgab der Eslinger Münz-Verordnung, als welche die nemlichen Umschriften und Vorstellungen darauf zu prägen verordnet, geprägt werden wollen, aber wegen des Fehlers des Münzschneiders in der Jahrzahl, da er ein C. zu viel gemacht, auch des zu medaillenmäßig gerathenen Schnittes, nicht zum Ausprägen gekommen.

Kleinere Silbermünzen nach diesem Gepräg.

I. drey Quint schwere Stücke.

1. von 1527. CARO. V. ROMA. IMP. CAE. AVGV. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen.

   R. S. INSIGN. REIP. NVRENBEG. Die zwey Wappen auf dem Postament, so mit MDXXVII. bezeichnet ist.

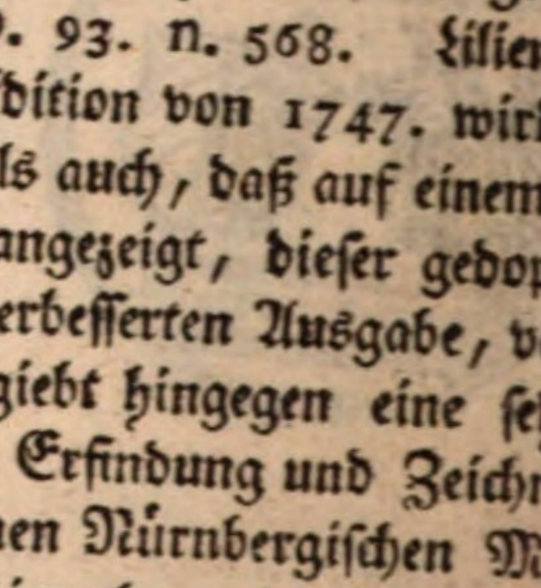
2. von 1527. mit CARO. V. RO. MP. CAE. AVG. und INSIGNI. REIP. NVRENBERG.

3. von 1527. mit CARO. V. ROMA. IMP. CAE. AVGV. und INSIGNI. REIP. NVRENBERGE.

4. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAE. AV. und INSIGNI. REIP. NVRENBERGE.

p. 52. n. 2. Bergs Bayrisches Mü
Leipziger Münzbuch p. 49. Berndts H
Gudenus Vncialeum Wezlariense n
p. 282. Köhlers Münzbelustigung V
Vorrede zum XXI. Theil p. 21. Lu
wo er für 2. Rthlr. 12. Gr. geschäzt wi
1747. p. 93. n. 568. Lilienthals v
in der Edition von 1747. wird sowoh
gesezt, als auch, daß auf einem Gepr
stünde, angezeigt, dieser gedoppelte
dig als verbesserten Ausgabe, vermie

Es giebt hingegen eine sehr r
welche an Erfindung und Zeichnung
ben in denen Nürnbergischen Münz
schehen, hier aber wird sie, und zw
stich vorgestellt.



Auf der Haupt-Seite sieh
nen um den Köpfen
sen. Die Umschrift ist:
RO. manorum IMPE
einem mit der Jahrzahl
Nürnbergischen Wappe
Zeilen die Schrift IN
ist dieses Stuck ohng

Unter

Kayser

Ferdinand

dem Ersten.

5. von. 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG.

6. von 1528. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG. Bergs Bayrisches Münz-Buch p. 51. b. n. 14.

7. von 1528. wie der leztere nur im Schnitt etwas unterschieden.

8. von 1528. soll vermög Bergs Bayerischen Münz-Buchs p. 51. b. n. 13. noch ein Gepräg geschlagen worden seyn, welches dem Haupt-Gepräg des Thalers mehr, als die andern gleichet, indem auf der Haupt-Seite CAROLVS V. ROM. IMPE. CAES. AVG. und auf der Rück-Seite RES. PV. NVRENBERG. F. F. zu lesen.

2. Anderthalb Quint schwere Stücke.

1. von 1527. der einköpfige Reichs-Adler, mit dem Kopf gegen die rechte Seite gekehrt. CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG.

R. S. das dritte Nürnbergische Stadt-Wappen in einem zierlichen und unten gespizten Schild, auf dessen beyden Seiten

ten die getheilte Jahrzahl 1527. zu sehen. Die Umschrift ist: INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

2. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. unter der Umschrift der Vorder-Seite gehet ein Ring herum, der bey n. 1. nicht zu sehen.

3. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. CAES. AVG. und INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

4. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. Hofmanns Münz-Schlüssel p. 282.

II.

CAROL.us V. ROM.anorum IMPE.rator AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayserlichen Haus-Krone um denselben.

R. S. MONE.ta ARGENT.ea REIP.ublicae NORNBERG.ensis. Das dritte Nürnbergische Wappen in einem mit Zierrathen umgebenen eyförmigen Schild.

Dieses ist ein halber Thaler oder ehemals so genannter halber Guldner, welcher, nach der den 18ten Mart. 1530. zwischen Chur-Pfalz, Bamberg, denen Brandenburgischen Häusern in Franken, und der Stadt Nürnberg, getroffenen Abrede geschlagen worden. Es sollen derselben 18. Stücke auf eine Mark gehen und 15. Loth 2. Quint 1. Pfennig halten und die feine Mark

5. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG.

6. von 1528. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG. Bergs Bayrisches Münz-Buch p. 51. b. n. 14.

7. von 1528. wie der leztere nur im Schnitt etwas unterschieden.

8. von 1528. soll vermög Bergs Bayerischen Münz-Buchs p. 51. b. n. 13. noch ein Gepräg geschlagen worden seyn, welches dem Haupt-Gepräg des Thalers mehr, als die andern gleichet, indem auf der Haupt-Seite CAROLVS V. ROM. IMPE. CAES. AVG. und auf der Rück-Seite RES. PV. NVRENBERG. F. F. zu lesen.

2. Anderthalb Quint schwere Stücke.

1. von 1527. der einköpfige Reichs-Adler, mit dem Kopf gegen die rechte Seite gekehrt. CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG.

R. S. das dritte Nürnbergische Stadt-Wappen in einem zierlichen und unten gespizten Schild, auf dessen beyden Seiten

ten die getheilte Jahrzahl 1527. zu sehen. Die Umschrift ist: INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

2. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. unter der Umschrift der Vorder-Seite gehet ein Ring herum, der bey n. 1. nicht zu sehen.

3. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. CAES. AVG. und INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

4. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. Hofmanns Münz-Schlüssel p. 282.

II.

CAROL.us V. ROM.anorum IMPE.rator AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayserlichen Haus-Krone um denselben.

R. S. MONE.ta ARGENT.ea REIP.ublicae NORNBERG. ensis. Das dritte Nürnbergische Wappen in einem mit Zierrathen umgebenen eyförmigen Schild.

Dieses ist ein halber Thaler oder ehemals so genannter halber Guldner, welcher, nach der den 18ten Mart. 1530. zwischen Chur-Pfalz, Bamberg, denen Brandenburgischen Häusern in Franken, und der Stadt Nürnberg, getroffenen Abrede geschlagen worden. Es sollen derselben 18. Stücke auf eine Mark gehen und 15. Loth 2. Quint 1. Pfennig halten und die feine

Mark

5. von. 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG.

6. von 1528. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG. Bergs Bayrisches Münz-Buch p. 51. b. n. 14.

7. von 1528. wie der leztere nur im Schnitt etwas unterschieden.

8. von 1528. soll vermög Bergs Bayerischen Münz-Buchs p. 51. b. n. 13. noch ein Gepräg geschlagen worden seyn, welches dem Haupt-Gepräg des Thalers mehr, als die andern gleichet, indem auf der Haupt-Seite CAROLVS V. ROM. IMPE. CAES. AVG. und auf der Rück-Seite RES. PV. NVRENBERG. F. F. zu lesen.

2. Anderthalb Quint schwere Stücke.

1. von 1527. der einköpfige Reichs-Adler, mit dem Kopf gegen die rechte Seite gekehrt. CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG.

R. S. das dritte Nürnbergische Stadt-Wappen in einem zierlichen und unten gespizten Schild, auf dessen beyden Sei-

ten

ten die getheilte Jahrzahl 1527. zu sehen. Die Umschrift ist: INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

2. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. unter der Umschrift der Vorder-Seite gehet ein Ring herum, der bey n. 1. nicht zu sehen.

3. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. CAES. AVG. und INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

4. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. Hofmanns Münz-Schlüssel p. 282.

II.

CAROL.us V. ROM.anorum IMPE.rator AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayserlichen Haus-Krone um denselben.

R. S. MONE.ta ARGENT.ea REIP.ublicae NORNBERG.ensis. Das dritte Nürnbergische Wappen in einem mit Zierrathen umgebenen eyförmigen Schild.

Dieses ist ein halber Thaler oder ehemals so genannter halber Guldner, welcher, nach der den 18ten Mart. 1530. zwischen Chur-Pfalz, Bamberg, denen Brandenburgischen Häusern in Franken, und der Stadt Nürnberg, getroffenen Abrede geschlagen worden. Es sollen derselben 18. Stücke auf eine Mark gehen und 15. Loth 2. Quint 1. Pfennig halten und die feine

Mark

5. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG.

6. von 1528. mit CARO. V. ROM. IMP. CAES. AVG. und INSIGN. REIP. NVRENBERG. Bergs Bayrisches Münz-Buch p. 51. b. n. 14.

7. von 1528. wie der leztere nur im Schnitt etwas unterschieden.

8. von 1528. soll vermög Bergs Bayerischen Münz-Buchs p. 51. b. n. 13. noch ein Gepräg geschlagen worden seyn, welches dem Haupt-Gepräg des Thalers mehr, als die andern gleichet, indem auf der Haupt-Seite CAROLVS V. ROM. IMPE. CAES. AVG. und auf der Rück-Seite RES. PV. NVRENBERG. F. F. zu lesen.

2. Anderthalb Quint schwere Stücke.

1. von 1527. der einköpfige Reichs-Adler, mit dem Kopf gegen die rechte Seite gekehrt. CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG.

R. S. das dritte Nürnbergische Stadt-Wappen in einem zierlichen und unten gespizten Schild, auf dessen beyden Seiten

ten die getheilte Jahrzahl 1527. zu sehen. Die Umschrift ist: INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

2. von 1527. mit CARO. V. ROM. IMP. CAE. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. unter der Umschrift der Vorder-Seite gehet ein Ring herum, der bey n. 1. nicht zu sehen.

3. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. CAES. AVG. und INSIG. REIPVB. NVRENBERG.

4. von 1528. mit CARO. V. ROMA. IMP. AVG. und INSIG. REIPV. NVRENBERG. Hofmanns Münz-Schlüssel p. 282.

II.

CAROL.us V. ROM.anorum IMPE.rator AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayserlichen Haus-Krone um denselben.

R. S. MONE.ta ARGENT.ea REIP.ublicae NORNBERG.ensis. Das dritte Nürnbergische Wappen in einem mit Zierrathen umgebenen eyförmigen Schild.

Dieses ist ein halber Thaler oder ehemals so genannter halber Guldner, welcher, nach der den 18ten Mart. 1530. zwischen Chur-Pfalz, Bamberg, denen Brandenburgischen Häusern in Franken, und der Stadt Nürnberg, getroffenen Abrede geschlagen worden. Es sollen derselben 18. Stücke auf eine Mark gehen und 15. loth 2. Quint 1. Pfennig halten und die feine Mark

Mark kommen 9. fl. 2. kr. $3\frac{14}{17}$. Pf. Kein ganzer Thaler oder zwey löthiges Stück hat sich so wenig annoch finden und auftreiben lassen, als ein halbes Stück oder ein Vierthels-Thaler. Eben so wenig ist denen fleißigsten und eifrigsten Nürnbergischen Sammlern der vatterländischen Münzen noch jetzo derjenige Nürnbergische Thaler von 1539. vorgekommen, welchen der Herr Canzler von Ludwig in seinen vermischten Gedanken von Thalern n. 25. anführt.

S. Nürnbergische Münz-Beiustigung 1764. n. 11. p. 81.

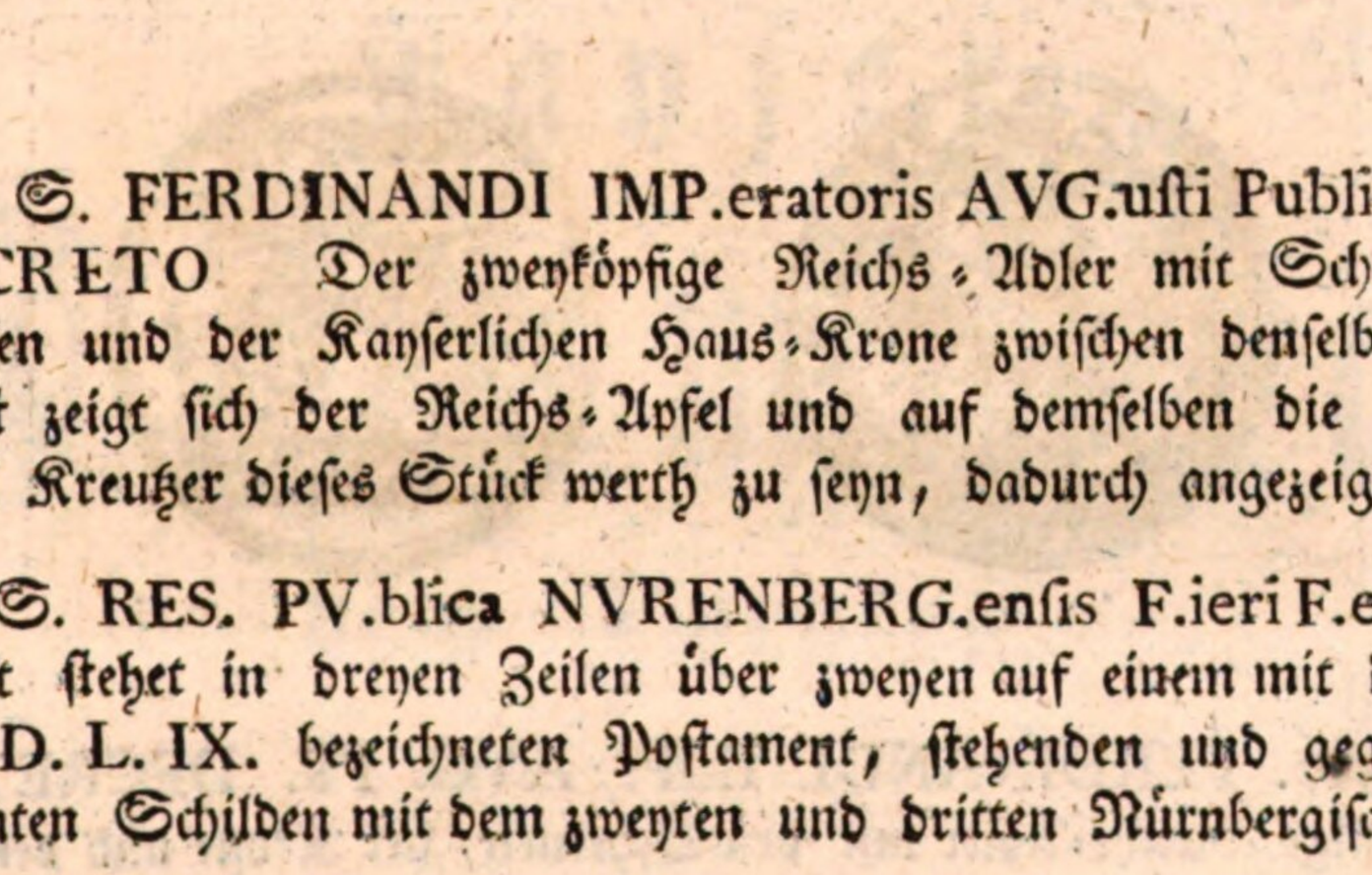
Die 21ger deren man mit dem Nürnbergischen Wappen und Caroli V. Titul von 1552. verschiedene Gepräge findet, sind eigentlich eine Stadt- und keine Reichs- oder Craiß-Münze, deren Ausprägung durch das nachherige Ferdinandische Münz-Edikt vom 19ten August 1559. Zulassungsweise gebilliget worden, doch mit dem Beding, daß nicht mehr davon als die Nothdurft jedes Standes erforderte, ausgeprägt werden sollen. Sie wurden Reichs-Groschen genannt und solten 21. Stück sechzig Kreuzer gelten, $108\frac{1}{11}$. Stück auf das Mark gehen und fein halten 8. Loth, auch die Mark fein um 10. Gulden und 20. Kreutzer ausgebracht werden. Da aber diese kleinere Sorte nicht nach einem Thaler- oder Gulden-Schlag gebildet, auch nicht darnach ausgestückelt worden, so bleibt deren Vorstellung allhier hinweg, und auf den zweyten Theil dieses Werks versparet.

Unter

Kayser Ferdinand

dem Ersten.

III.



H. S. FERDINANDI IMP.eratoris AVG.usti Publicari F.ecit DECRETO Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone zwischen denselben. Auf der Brust zeigt sich der Reichs-Apfel und auf demselben die Zahl 60. als so viel Kreutzer dieses Stück werth zu seyn, dadurch angezeigt wird.

R. S. RES. PV.blica NVRENBERG.ensis F.ieri F.ecit. Diese Schrift stehet in dreyen Zeilen über zweyen auf einem mit der Jahr-Zahl M. D. L. IX. bezeichneten Postament, stehenden und gegen einander gelehnten Schilden mit dem zweyten und dritten Nürnbergischen Wappen.

Dieses ist der erste Nürnbergische, nach der Münz-Verordnung, so Kayser Ferdinand I. den 19ten Aug. 1559. zu Augsburg ergehen lassen, geschlagene Gulden-Thaler, Gulden-Groschen oder Sechziger. Es sollen zehnthalb Stücke dieser Sorte auf die Cölnische Mark gehen und fein halten 14. Loth 16. Gr. und die Mark ausgebracht werden um 10. Gulden 12½. Kr.

Er wird vorgestelt in Bergs Bayerischen Münz-Buch p. 52. n. 1.
Nürnbergische Münz-Belustigung 1764. p. 81. n. 11.

Neben-Gepräge.

1. von 1560. Hat RES. PVB. so wie auch die vier nachfolgenden Gepräge.
2. von 1561.
3. von 1562.
4. von 1563.
5. von 1564.

Kleinere Silbermünzen nach diesem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. Von 1560. FERDINANDI. IMP. AVG. PF. DECRET. Der zweyköpfiige Reichs-Adler mit den Scheinen, der Krone und dem Reichs-Adler, wie auf dem ganzen Gulden-Thaler, auf dem lezten aber mit der Zahl 30.

   R. S. RES. PVB. NVRENBERG F.F. Diese Schrift in drey Zeilen stehet über den zwey Nürnbergischen Wappen, welche auf einem Postament ruhen, so mit der Jahrzahl M. D. L. X. bezeichnet ist.
2. von 1561. hat DECRETO und M. D. LXI.
3. von 1763. mit den nemlichen Schriften und M. D. LXIII.
4. von 1564. desgleichen M. D. LXIIII.

Ein halber Gulden-Thaler soll nach der angeführten Ferdinandischen Münz-Verordnung 30. Kreuzer gelten, 19. Stücke auf eine Cölnische Mark gehen und fein halten 14. Loth 16. Gren.

❀ ❀ ❀

Unter

Kayser

Maximilian

dem Zweyten.

IV.

H. S. MAXIMILIAN.i IMP.eratoris AVG.usti Publicari F.ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone um denselben. Auf der Brust zeigt sich der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVB.lica NVRENBERG.ensis F.ieri F.ecit. Diese Schrift stehet in drey Zeilen über zweyen gegen einander gelehnten Schilden mit dem zweyten und dritten Nürnbergischen Wappen. Darunter M. D. LXV.

Dieses ist ein Gulden-Thaler von obenbeschriebenen Gehalt.

Neben-Gepräge.

1. von 1566. mit der nemlichen Schrift ausser daß zwischen P. und F. ein Punct stehet.
2. von 1567. wie das Gepräg von 1566.
3. von 1568. auf gleiche Weise.
4. von 1569. ebenfalls wie das Gepräg von 1566. S. Bergs Bayrisches Münz-Buch p. 52. n. 4.
5. noch ein Gepräg von 1569. welches von dem leztern darinnen unterschieden, daß nach DECRETO kein Punct und das Wort IMP. ganz nahe an des Adlers Schwanz stehet.
6. von 1570. wie n. 1.

7. von

7. von 1571. mit einem Punct zwischen L. und XXI. S. Bergs B. M. B. p. 52. n. 6.
8. von 1571. ohne diesen Punct.
9. von 1572. wie das Haupt-Gepräg. Bergs B. M. Buch p. 52. n. 2.
10. von 1573. eben so. Berg l. c. p. 52. n. 5.
11. noch ein Gepräg von 1573. ist etwas in der Stellung der Buchstaben und des Schnitts unterschieden.
12. von 1574. wie das Haupt-Gepräg. S. Jacobs Thaler-Sammlung p. 329. n. 1318.
13. noch ein Gepräg von 1574. hat nach IMP keinen Punct.
14. von 1575. wie das Haupt-Gepräg.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

Halbe Gulden-Thaler.

1. von 1565. MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Der Reichs-Adler wie auf dem ganzen Gulden-Groschen und der Zahl 30. auf dem Reichs-Apfel.
   R. S. RESPVB. NVRENBERG F. F. Die beeden Wappen und darunter M. D. LXV.
2. von 1566. auf gleiche Art. M. D. LXVI.
3. von 1567. wie n. 1. M. D. L. XVII.
4. von 1568. wie n. 1. M. D. L. XVIII.
5. von 1570. auch wie n. 1. M. D. L. XX.
6. von 1571. desgleichen M. D. L. XXI.
7. von 1573. eben so M. D. L. XXIII.
8. von 1574. das nemliche Gepräg M. D. LXXIIII.

Unter
Kayser
Rudolf
dem Zweyten.

V.

Haupt-Seite. RVDOLPH.us II. ROM.anorum IMPE.rator AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben.

R. S. MONE.ta ARGENT.ea REIP.ublicae NORNBERG.ensis. Das dritte Nürnbergische Wappen, oder der getheilte Adler mit den drey Balken in einem eyförmigen mit Zierrathen geschmückten Schild. Dieses ist ein vollgewichtiger und also zweylöthiger Thaler dessen Gehalt etwas weniger als 15. löthig zu seyn scheinet.

S. Arendts Hamb. Münzbuch p. 208. Lilienthal n. 2301. Köhler in der Vorrede zum XXI. Theil der Münz-Belustigung. XXI. n. III. wo auch unter n. IV. angezeigt wird, daß es ein anderes Gepräg von diesem Thaler geben soll.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

Halber Thaler.

H. S. RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVST. Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem Thaler.

R. S. MONE. ARGENT. REIP. NORNBERG. Das dritte Nürnbergische Wappen in einem zierlich eingefaßten eyförmigen Schild.

Dieses ist ein halber Thaler oder Gulden vom Gehalt fast 15. Löthig.

VI.

H. S. RVDOLPH.us II. ROM.anorum IMPE.rator AVGVSTVS. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayserlichen Haus-Krone zwischen denselben.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB.licae NORENBERG.ensis. Drey zierlich ausgeschnittene Schilde, 1. und 2. gestellt, mit den drey Nürnbergischen Wappen.

Dieses ist ein zweylöthiger Thaler, doch gehen von denen bey handenen Exemplarien zwey Pfennige von diesem Gewicht ab. Der Gehalt ist 14. loth 2. Q. S. Köhler in der cit. Vorrede. p. XXI. n. V.

Neben-Gepräge.

1. Nach Bergs Münzbuch p. 52. n. 7. soll auf einem Gepräg NORENBERGE. stehen.

Der

Der in dem Lilienthalischen vollständigen Thaler-Cabinet n. 2302. angeführte so genannte einseitige Nürnbergische Thaler von 1582. ist nur eine runde Platte auf welcher der Stempel eines Nürnbergischen Zwey-Pfennig-Stücks geschlagen ist. Es werden dergleichen von verschiedener Art angetroffen, sie gehören aber ganz und gar nicht unter die Reihe der Thaler.

VII.

H. S. RVDOLPH.us II. IMP.erator AVG.ustus Publicari F.ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um- und der Krone zwischen den Köpfen. Auf der Brust stehet der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVB.lica NVRENBERG.ensis F.ieri F.ecit. Diese Schrift stehet in drey Zeilen über zwey Schilden mit dem zweyten und dritten Nürnbergischen Wappen. Darunter M. D. LXXVI.

Dieses ist ein Gulden-Thaler von Gewicht und Gehalt wie der Ferdinandische von 1559.

Neben-Gepräge.

1. von 1576. ein unterschiedenes Gepräg, welches sonderlich aus dem Abstand zwischen den Worten IMP. und AVG. zu erkennen.
2. von 1577. die beeden Schilde aneinander an.

Im Abschied des Probations-Tags zu Nürnberg vom 4. May 1577. wird dieser Gulden-Thaler oder damals sogenannten Guldiner gedacht und das Werk um 7½ Kreuzer zu hoch ausgebracht zu seyn erklärt.

3. von 1578. auf gleiche Art wie n. 2.
4. von 1579. die Haupt-Seite wie n. 1.
5. von 1580. die Haupt-Seite wie n. 1. und auf der Rück-Seite sind die Buchstaben viel größer, als auf den andern Gepräge.
6. von 1581. wie n. 1.
7. von 1582. wie n. 5.
8. von 1583. eben so.
9. von 1584. wie n. 1.
10. von 1598. ist zierlicher geschnitten als die vorigen. Der Reichs-Adler ist in den Rand der Umschrift völlig eingeschlossen. Die Umschrift der H. S. ist RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC. und die Jahrzahl cIↃ. IↃ. IIc.
11. von 1599. wie der leztere cIↃ. IↃ. Ic.
12. von 1600. auf gleiche Art M. D. C.
13. von 1604. eben so M. D. CIIII.
14 von 1605. ist noch feiner geschnitten und auf der Walzen geprägt. Man findet Gepräge die mit O. L. gestempelt sind.
15. von 1606. wie n. 14.
16. von 1607. wie n. 14.
17. von 1608. auf gleiche Art.
18. von 1609. auch wie n. 14.
19. von 1610. gleichermassen.
20. von 1611. Fabers Numismat. Kántnnus p. 715. n. 3120.
21. von 1612. Faber l. c. p. 715. n. 3121. Nürnbergische Münz-Belustigung 1765. n. 33.

Kleinere Silbermünzen nach diesem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1577. RVDOLPH. II. IMP. AVG. PF. DECRETO. Der Reichs-Adler wie auf dem Gulden-Thaler, nur mit der Zahl 30. auf dem Reichs-Apfel. RES PVB. NVRENBERG. F. F. M. D. LXXVII. Die beeden Wappen.

2. von 1578. wie n. 1.

3. von 1598. mit RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC. und RESPVB. NVRENBERG. F. F. cIↃ. IↃ. IIc. Die Wappen stehen in spitzigen Schilden.

4. von 1599. wie n. 3. cIↃ. IↃ. Ic.

3. von 1601. wie n. 3. M. D. CI.

6. von 1602. wie n. 3. M. D. CII.

7. von 1603. auf gleiche Art M. D. CIII.

8. von 1604. so wie n. 3. M. D. CIIII.

9. von 1606. auf gleiche Weise M. D. CVI.

10. von 1607. wie n. 3. M. D. CVII.

11. von 1608. dergleichen. M. D. CVIII. In dem Münz-Probations-Abschied der drey correspondirenden Craiße vom 14. May 1609. wird dieses Gepräges und auch des nachfolgeuden von 1609. gedacht und ihr Werth folgendermassen bestimt. $9\frac{1}{2}$ Stücke gehen auf die Mark und halten fein 14. Loth 16. Gr. welches mit der Ferdinandischen Münz-Ordnung von 1559. übereinstimt.

12. von 1609. wie n. 3. M. D. CIX.

13. von 1610. wie n. 3. M. D. CX. S. Münz-Probations-Abschied der drey correspondirenden Craiße vom 3. Oct. 1616. in Herrn Hof-Cammer-Rath Hirschens Münz-Archiv II. Theil. p. 411.

14. von 1611. wie n. 3.

15. von 1612. auf gleiche Art.

VIII.

H. S. RVDOLPHI. II. ROM.anorum IMP.eratoris AVG.usti. P.ublicari F.ecit DEC.reto. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben. Auf der Brust der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. MONETA. ARGENTEA REIPVB.licae NVRENBERG.ensis. Die zwey Nürnbergische Wappen in zwey spitzigen und mit den Spitzen gegen einander gekehrten Schilden, darüber die Jahrzahl 1586. und zwischen der Umschrift eine Lilie zu sehen.

Ist ein Gulden-Thaler dem Gewicht und Gehalt nach wie der vorige.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

Ein Halber-Gulden-Thaler.

H. S.

H. S. RVDOLPHI. II. ROM. IMP. AVG. P.F. DEC: Der Reichs-Adler mit zween mit Scheinen umgebenen Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben, auf der Brust ist der Reichs-Apfel mit der Zahl 30.

R. S. MONETA ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG. Das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen in zwey spitzigen und gegen einander gekehrten Schilden. Darüber 1586.

IX.

H. S. RVDOLPH.us II. ROM.anorum IMPE.rator AVGVSTVS. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um- und der Kayserlichen Haus-Krone über den Köpfen, und dem Reichs-Apfel mit der Zahl 60. auf der Brust.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB.licae NORENBERG.ensis. In einem zierlich ausgeschnittenen Schild befinden sich die drey Nürnbergischen Wappen 1. und 2. gestellt und durch runde oder Bogenartige Abtheilungen abgesondert. Die Jahrzahl 1595. stehet getheilt auf beeden Seiten des Schildes.

Neben-Gepräg.

1. von 1596. die Umschrift der Haupt-Seite ist: RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC. Die Umschrift der Ruck-Seite aber ist die nemliche wie auf dem Haupt-Gepräg. Im Schild ist der obere

Theil in welchem das erste Nürnbergische Wappen zu sehen, nicht durch einen neven Abschnitt sondern einer geraden und unter des Adlers Schwanz gespizten Abtheilung, von dem untern Theil unterschieden. Es werden aus dem nemlichen Stempel, Stücke, so zween, auch vier Gulden-Groschen schwehr sind, angetroffen, da es aber keine eigentliche vierfache oder doppelte Gulden-Groschen, welche sonst mit der Zahl 240. oder 120. bezeichnet seyn müsten, sondern nur zu besondern Absichten, vielleicht blos aus Curiosität einiger Liebhaber geprägte einzelne Stücke sind, so wird ihrer nur für diesmal Erwähnung gethan, die Anzeige aber der etwann sich auch aus andern nachfolgenden Stempeln vorfindenden, als überflüßig, hinweggelassen.

S. Numophil. Clausen. p. 94.

Nach diesen unter Kayser Rudolf dem Zweyten geprägten Nürnbergischen würklichen Münzen, werden hiemit Anhangs weise noch vier Stücke vorgelegt, welche zwar eigentlich keine unter öffentlicher Autorität geschlagene Münzen sind, doch aber von denen Liebhabern gemeiniglich unter die Reihe derselben um so mehr gelegt werden, da das erste und vierte Stuck derselben öfters Zweylöthig und auch bisweilen vom Gehalt und Gewicht eines Gulden-Thalers, angetroffen werden. Es sind eigentlich Schaumünzen, welche in der Nürnbergischen Münze zu Ehren des Magistrats und insonderheit derer Herrn Aeltern geprägt und zu Neu-Jahrs-Geschenken gebraucht worden. Es giebt kleinere Stücke, aufgleiche Art und zu gleichem Gebrauch bestimmt, so aber meist mehr medaillenmäßig.

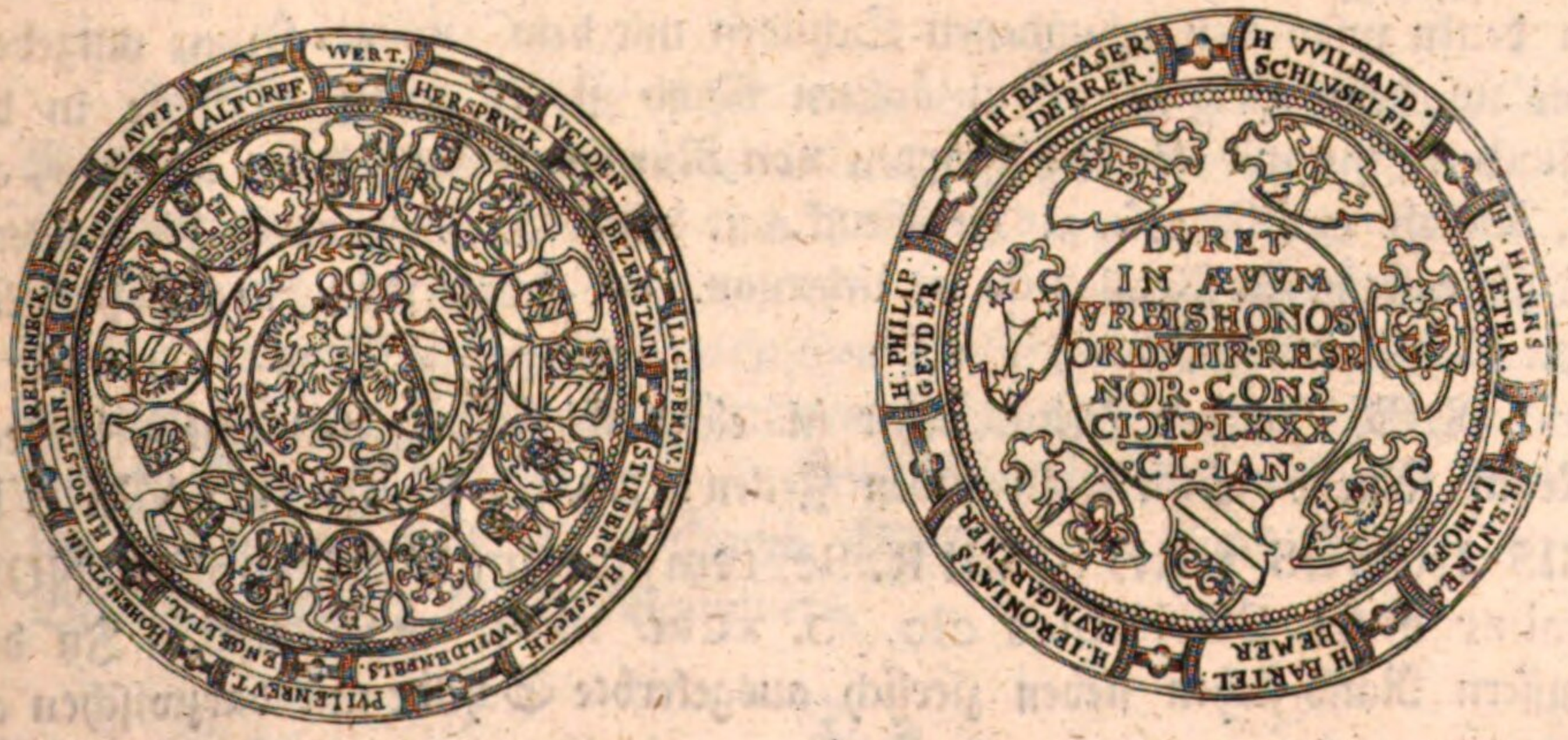
X.

H. S. Das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen auf zweyen zierlichen und durch ein zwischen beyden herabhangendes Band, verbundenen Schilden, mit einem Lorbeer-Kranz umgeben. Um diesen herum in dem äußern Rand, befinden sich sechzehn Schilde mit den Wappen folgender Nürnbergischen Pfleg-Aemter. 1. Wörth. 2. Altdorf. 3. Hersbruck. 4. Lauf. 5. Velden. 6. Gräfenberg. 7. Pezenstein. 8. Reicheneck. 9. Lichtenau. 10. Hilpoltstein. 11. Stierberg. 12. Hohenstein. 13. Haußeck. 14. Wildenfels. 15. Engelthal. 16. Pillenreuth.

R. S. In der Mitte stehet folgende Schrift in sieben Zeilen. DVRET IN ÆVVM VRBIS HONOS ORD.o VII. R. Septemvirorum RESP.ublica NOR.imbergensis CONS.ules cIↃ. IↃ. LXXX. CL. calendis IAN.uarii. Um diese Schrift stehen in der Runde herum die Schilde der damaligen sieben Alten Herrn. 1. Balthasar Derrers. 2. Wilibald Schlüsselfelders. 3. Philipp Geuders. 4. Hans Rieters. 5. Hieronymus Baumgartners. 6. Andreas Imhofs. 7. Bartholomäus Pömers.

S. Monoyes en Argent du Cabinet de S. Maj. l'Empereur p. 343. Hamburgische Sammlungen von 1747. p. 93. n. 569. Jacobs Thaler-Sammlung p. 329. n. 319. Köhlers Münz-Belustigung. II. Theil. pag. 9.

XI.



Dieſes iſt das nemliche Stück wie n. X. nur daß von einem Goldſchmidt noch ein Rand oder eine Umfaſſung herumgeſezt iſt. Auf der vordern Seite ſtehen in zwo Reihen die Nahmen der Pfleg-Aemter deren Wappen abgebildet zu ſehen, und auf der Rück-Seite die Nahmen der ſieben Alten Herren deren Wappen vorgeſtellt werden.

Nürnbergiſche Münz-Beluſtigung. 1765. n. 16.

XII.

H. S. Die beyden Nürnbergiſchen Wappen, das zweyte und dritte, in denen zuſammen gebundenen Schilden mit dem Lorbeer-Kranz umgeben, wie auf dem vorigen. Im äußern Rand ſtehen zwölf Schilde in der Runde herum mit ſo viel Wappen von Nürnbergiſchen Pfleg-Aemtern, als 1. Wörth. 2. Altdorf. 3. Hersbruck. 4. Lauf. 5. Velden. 6. Gräfenberg. 7. Pezenſtein. 8. Reicheneck. 9. Lichtenau. 10. Hilpoltſtein. 11. Hohenſtein. 12. Engelthal.

R. S. In der Mitte ſtehet in einer Einfaſſung von einem Lorbeer-Kranz folgende Schrift in ſieben Zeilen: DVRET IN ÆVVM VRBIS HONOS ORD.o VII R. Septemvirorum RESP.ublica NOR. imbergenſis CONS.ules cIↃ. Ↄ. xcvi. xxvi. AVG.uſti. In dem äuſſern Rand ſtehen ſieben zierlich ausgekerbte Schilde mit darzwiſchen angebrach-

gebrachten Zierrathen. In sechsen sind die Wappen folgender damals lebender Alten Herren. 1. Hieronymus Paumgartners. 2. Andreas Imhofs. 3. Hans Welßers. 4. Joachim Nüzels. 5. Christoph Fürers. 6. Paul Harsdörfers. Das unterste oder siebende aber ist leer, weil damals nur sechs Raths-Glieder in diesem Collegio lebten.

Dieses Stück ist sehr flach geschnitten, hat einen gekörnten oder geperlten Rand und wird fünf auch sechs löthig und von feinem Silber angetroffen.

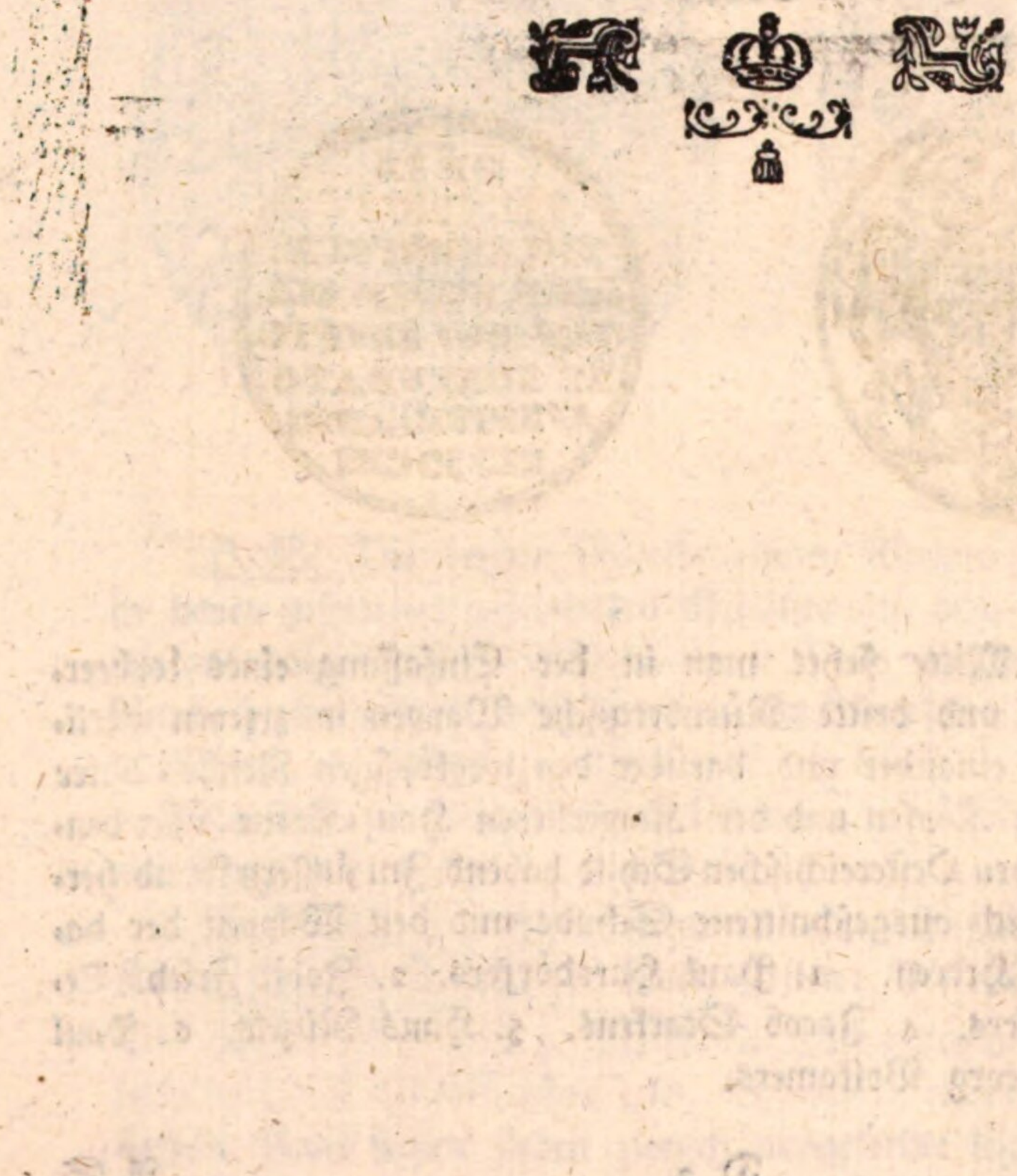
Nürnbergische Münz-Belustigung 1765. n. 17.

XIII.

H. S. In der Mitte siehet man in der Einfassung eines Lorbeer-Kranzes, das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen in zweyen zierlichen Schilden neben einander und darüber den zweyköpfigen Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben, auf der Brust den Oestereichischen Schild habend. Im äussern Rand herum stehen sieben zierlich ausgeschnittene Schilde mit den Wappen der damaligen sieben Alten Herren. 1. Paul Harsdörfers. 2. Jobst Fried. Tezels. 3. Martin Hallers. 4. Jacob Starkens. 5. Hans Nüzels. 6. Paul Behaims, und 7. Georg Volkamers.

R. S. Folgende Schrift ſtehet in acht Zeilen: DNIS. Dominis VII- Septem. VIRIS. TO- TIQVE SENATVI ET REIP.ublicae NORIMBER- GEN:ſi PRO FAVSTO ET FORTVNATO AVSPITIO. ANNI clↃ IↃ cxi.

Dieſes Stück iſt flach geſchnitten und hat einen gekörnten Rand. Es wird 1. Loth 1. Quint ſchwer von feinem Silber, manchmal aber auch von Gewicht und Gehalt eines Gulden-Thalers angetroffen.

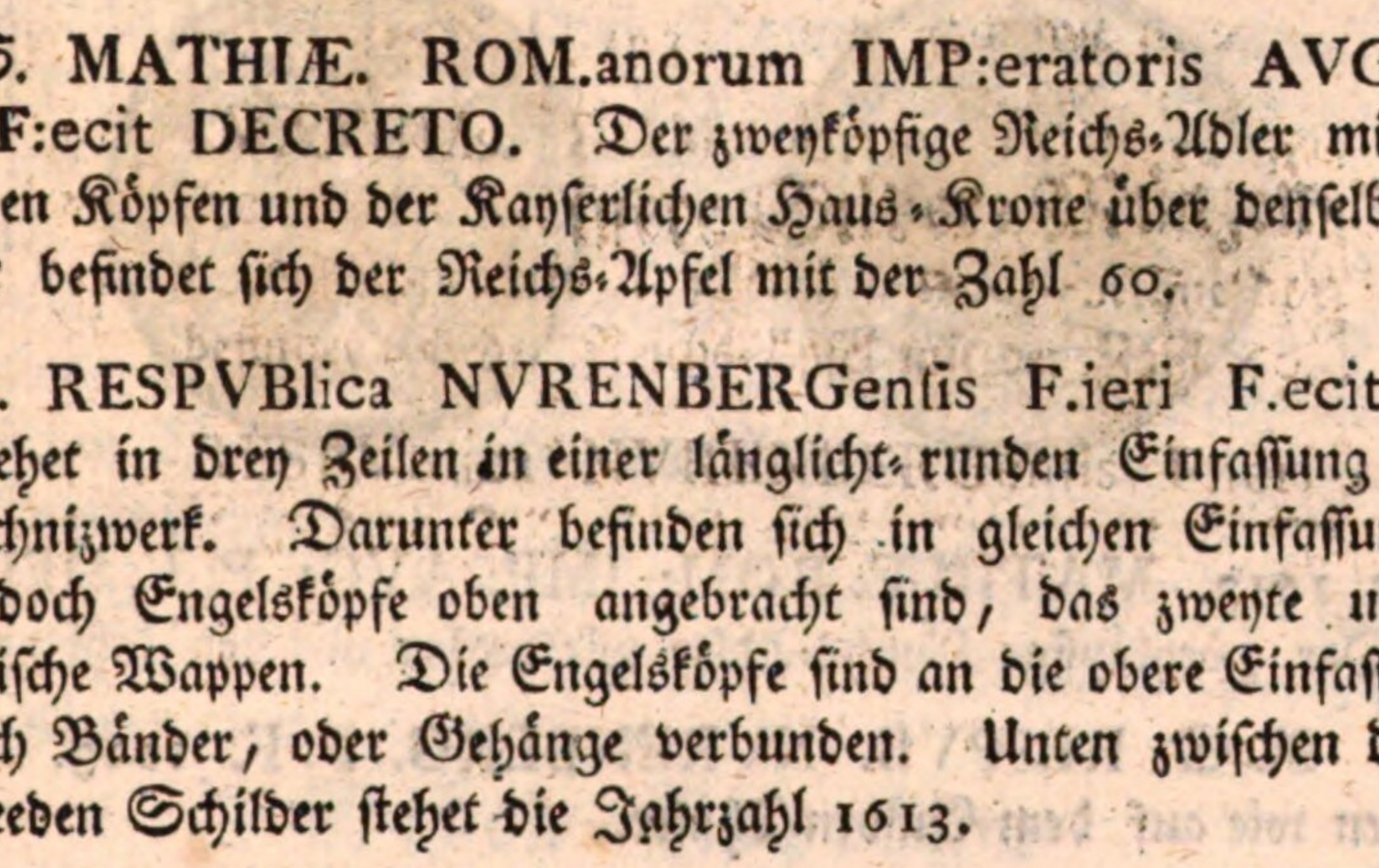


Unter

Kayser

Matthias.

XIV.



H. S. MATHIÆ. ROM.anorum IMP:eratoris AVG:usti P: ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben. Auf der Brust befindet sich der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVBlica NVRENBERGensis F.ieri F.ecit. Diese Schrift stehet in drey Zeilen in einer länglicht-runden Einfassung von zierlichem Schnizwerk. Darunter befinden sich in gleichen Einfassungen, in welchen jedoch Engelsköpfe oben angebracht sind, das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen. Die Engelsköpfe sind an die obere Einfassung oder Tafel durch Bänder, oder Gehänge verbunden. Unten zwischen den Spizen der beeden Schilder stehet die Jahrzahl 1613.

S. Hamburg. Münz-Sammlung von 1747. p. 93. n. 570.

Dieses ist ein Gulden-Thaler.

Neben-Gepräge.

1. von 1614. S. Lilienthal n. 2303. Hamburg. Münz-Sammlung p. 94. n. 571.
2. von 1615. Hamb. Münz-Sammlung. p. 94. n. 572.
3. von 1616.

4. von 1617. hat oben in der Tafel oder zierlichen Einfassung drey Korn-Aehren, als das Zeichen des Münz-Meister Puzers.

Hamb. Münz-Sammlung. p. 94. n. 572.

5. von 1618. mit gleichem Zeichen.

6. von 1619. ohne daßelbe.

Kleinere Silbermünzen nach diesem Gepräge.
Halbe = Gulden = Thaler.

1. von 1613. MATHIÆ: ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO.
Der zweyköpfige Reichs-Adler wie vorher mit der Zahl 30.

R. S. RESPVB. NVRENBERG. F. F. 1613. Die Wappen wie auf dem Gulden-Thaler.

2. von 1614.

3. von 1615.

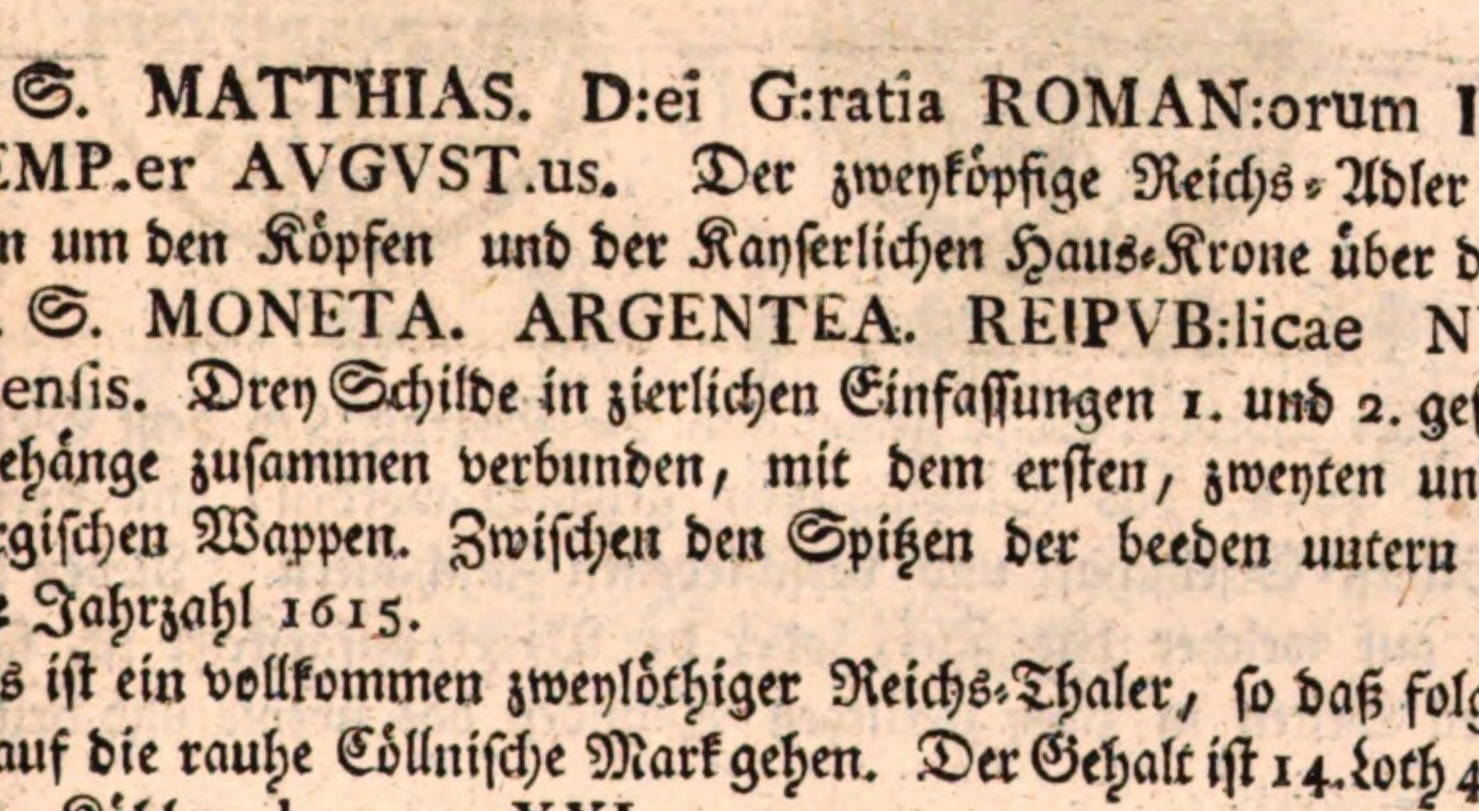
4. von 1616.

5. von 1617. hat die drey Aehren als das Münz-Zeichen.

6. von 1618. desgleichen.

7. von 1619. ohne daßelbe.

XV.



H. S. MATTHIAS. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP.er AVGVST.us. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NVRENBERG:ensis. Drey Schilde in zierlichen Einfassungen 1. und 2. gestellt und durch Gehänge zusammen verbunden, mit dem ersten, zweyten und dritten Nürnbergischen Wappen. Zwischen den Spitzen der beeden untern Schilde stehet die Jahrzahl 1615.

Dieses ist ein vollkommen zweylöthiger Reichs-Thaler, so daß folglich acht Stücke auf die rauhe Cöllnische Mark gehen. Der Gehalt ist 14. Loth 4. Gren.

S. Köhler. l. c. p. XXI. n. 17.

Neben-Gepräge.

1. von 1616. ist völlig dem Haupt-Gepräge gleich.
2. von 1617. eben so. Köhler l. c. p. XXI. n. VII.
3. von 1618. desgleichen. Köhler l. c. VIII.
4. von 1619. auf gleiche Art.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

Halber Thaler oder Gulden.

1. von 1614. Die Vorstellung ist völlig wie auf dem Thaler ausser daß über dem obersten Schild in der Einfassung ein Engelskopf zu sehen. Die Umschriften sind:

MATTHIAS. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST:

MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG:

XVI.

Auf der Vorder-Seite zeiget sich die Gegend bey dem Gleishammer in welcher 1616. das Stahlschießen gehalten worden, mit drey Zelten, einer Schieß-Gesellschaft und verschiedenen Zuschauern. Neben der hohen Stange auf welcher das Ziel, oder der Vogel aufgesteckt ist, siehet man zu beeden Seiten in zwey zierlichen Schilden das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen.

Die Rück-Seite enthält in zwölf Zeilen folgende Innschrift: 1616. ALHIE ZV NVRMBERG IN DIESEM IAR. BEI DEM GLEISHAMER GEHALTEN WAR. MIT DEM STAHL DAS ERST VOGEL SCHIESN. ZVM ZEIGNVS WIRDT DER SCHILLING GWISN.

Dieses ist zwar eigentlich keine Ausgeb- jedoch eine Gedächtnus-Münze, welche einen Münz-Rand hat, auf der Walzen geprägt ist und vom Gehalt 14. bis 15. löthig, auch gemeiniglich eines Viertels- oder Halben-Guldens schwehr angetroffen wird. Numophylaceum Clausenianum p. 93. n. 980.

Ein anders Gepräg, so medaillenartiger ist, ist ein Loth schwehr. Der Schnitt ist rauher und unförmlicher, und die Größe nach Verhältnus, der Gehalt aber fein Silber. Es wird auch zuweilen von Kupfer oder Metall geprägt gefunden.

Unter
Kayſer
Ferdinand
dem Zweyten.

XVII.

H.S. FERDINANDI. II. ROM:anorum IMP:eratoris AVG: usti P:ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben. Auf der Brust des Adlers ist der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R.S. Auf einem länglicht runden Täfelein mit einer zierlichen Einfassung stehen in drey Zeilen die Worte; RESPVB.lica NVRENBERG. ensis F.ieri F.ecit. Darunter siehet man in zween mit zierlichen Einfassungen umgebenen Schilden, welche oben mit Engelsköpfen geziert und mit Gehängen an das obere Täfelein verbunden sind, das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen. Zwischen den Spitzen der zwey Schilder die Jahrzahl 1620.

Dieses ist ein vollgültiger Gülden-Thaler, dessen guter Schrot und Korn in den damaligen Münz-Probations-Zetteln angezeigt wird.

Neben-Gepräge.

1. von 1621. wie das Haupt-Gepräg.
2. von 1623. mit dem Münzmeisters Zeichen, einen Stern, so Hans Christoph Laurer geführt.
3. von 1624. mit dem Stern.
4. von 1625. auf gleiche Art.
5. von 1526. auch wie n. 2.

III/X.

6. von

6. von 1627. auch n. 2. gleich.
7. von 1628. mit dem Stern wie n. 2.
8. von 1629. wie n. 2.
9. von 1631. ist etwas zierlicher im Schnitt, sonst wie n. 2.
10. von 1632. gleichermassen.
11. von 1633. wie n. 2.
12. von 1634. eben so.
13. von 1635. auch noch wie n. 2.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1620. wie der ganze Güldes-Thaler mit denen Umschriften:
   FERDINANDI. II. ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO.
   RESPVB. NVRENBERG. F. F.
2. von 1621. desgleichen. Doch mit dem Münzmeisters Zeichen, einem Stern.
3. von 1622. auf gleiche Art:
4. von 1623. wie n. 1.
5. von 1624. auf gleiche Art.
6. von 1625.
7. von 1629.
8. von 1631.
9. von 1633.
10. von 1636.

XVIII.

H. S. FERDINANDVS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP:er AVGVST:us. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Hauskrone über denselben.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NVRENBERG:ensis Drey Schilde mit zierlichen Einfassungen 1. und 2. gestellt, mit den drey Nürnbergischen Wappen. Auf dem ersten stehen zu oberst die Aehren, als das Zeichen des Münzmeisters Puz und über den zwey untern die getheilte Jahrzahl 1621.

Dieses ist ein vollwichtiger Reichs-Thaler, davon acht Stücke auf die rauhe Cöllnische Mark gehen, und welcher nach einem Probier-Zettel der den 24. April 1624. auf dem zu Regensburg gehaltenen Münz-Tag übergeben worden, 14. Loth 5. Grän fein haltig angezeigt wird.

Köhler in der angeführten Vorrede p. XXI. n. IX.

Neben-Gepräge.

1. auch von 1621. hat FERDINANDI. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: D: P: nemlich Decreto publicata. In dem obern Schild ist statt des einfachen Reichs-Adlers, der zweyköpfige, mit dem getheilten Castilianisch- und Oestereichischen Brust-

Schild und in der Einfassung zu oberst ein Stern als das Zeichen des Münzmeister Lauers. Köhl. l. c. p. XXI. n. X.

2. von 1622. wie n. 1. auch mit dem Stern. Köhler l. c. p. XX. n. XII.

3. von 1622. mit der Umschrift wie n. 1. nur daß nach NVRENBERG. drey Puncte stehen. Das Münz-Zeichen ist ein Kreuz, als des Münzmeisters Nürnbergers. Köhler l. c. p. XXI. n. XI.

4. von 1623. die Umschrift ist: FERDINANDVS. II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMPER AVGVST: Das oberste Wappen ist wie auf n. 2. und das Münz-Zeichen sind drey Aehren, als des Münzmeisters Hanns Puzers. Köhler l. c. p. XXII. n. XV.

5. von 1623. mit der Umschrift und dem Wappen wie n. 2. Das Münz-Zeichen ist ein Stern. Köhler l. c. p. XXII. n. XIV. Faber p. 716. n. 3134.

6. von 1623. auf gleiche Art nur daß M. und P. in SEMP. zusammen gezogen sind. Das Münz-Zeichen ist ein Kreuz. Köhler l. c. p. XXII. n. XIII.

7. von 1623. hat vor dem Wort MONETA. einen Punct.

8. von 1624. mit den drey Aehren. Die Umschriften sind wie das Haupt-Gepräg und das Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XVII.

9. von 1624. mit dem Stern wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XIX.

10. von 1624. wie n. 9. und im Schnitt etwas unterschieden.

11. von 1624. mit dem Kreuz. Die Umschriften sind wie auf dem Haupt-Gepräg, und das Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XVI. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Emp. p. 343. n. 5. Numophyl. Burkhardiani T. II. p. 189. n. 474.

12. von 1624. mit dem Kreuz. Umschrift und Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XVIII.

13. von 1625. mit den Aehren. Die Umschriften sind wie auf dem Haupt-Gepräg und das Wappen wie n. 1.

14. von 1625. mit dem Stern. Umschrift und Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XX.

15. von

15. von 1625. mit dem Kreuz, sonst wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXI.

16. von 1625. wie n. 15. nur im Schnitt etwas unterschieden. Z. E. zwischen den meisten Wörtern der Umschrift der V. S. sind zwey Puncte da bey n. 15. nur ein Punct. Köhler l. c. p. XXII. n. XXII.

17. von 1626. mit dem Stern. Umschrift und Wappen wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXIII.

Ein Stuck von diesem Schlag ist vorhanden, welches 1655. in Rußland gestempelt worden.

18. von 1626. mit dem Kreuz. Wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXIV. Numophylac. Burkhard. T. II. p. 189. n. 475.

19. von 1626. wie n. 18. nur im Schnitt etwas unterschieden. Z. E. vor MONETA stehet ein Punct.

20. von 1627. mit dem Stern wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXVII.

21. von 1617. mit dem Kreuz wie n. 1. Köhler l. c. p. XXII. n. XXVI.

Von 1628. findet sich kein Gepräg. Hingegen von 1629. ein falsches. Es ist deswegen 1631. den 3. Dec. ein Münz-Edict heraus gekommen, worinnen dieser Beyschlag, welcher 52¼. Kreuzer am Werth erachtet wird, völlig verruffen worden. Die Umschriften sind: FERDINANDI. II. D. G. ROMAN. IMP. SEMP. AVGVST. D. P. und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRNBERG. Zwischen den Köpfen des Reichs-Adlers stehet ein Kreuz.

22. von 1629. mit dem Stern. Die Umschriften sind: FERDINAND: II. D. G. ROMAN: IMPER: SEMP: AVG: und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG: in dem obersten Schild stehet der einköpfige Reichs-Adler. Köhler l. c. p. XXIII. n. XXXIV.

23. von 1630. mit dem Stern. Umschriften und Wappen wie n. 22. Köhler. l. c. p. XXIV. n. XXXIX.

24. von 1630. auch mit dem Stern, hat SEMPER. sonst wie n. 22.

25. von 1632. mit dem Stern und dem Wort SEMPER. sonst wie n. 22. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLVIII.

26. von 1634. mit dem Stern, wie n. 25. Köhler l. c. p. XXV. n. L.

27. von 1635. mit dem Stern, auch wie n. 25. Köhler l. c. p. XXV. n. LIV. und LV.

28. von 1635. auch mit dem Stern. Die Umschrift ist wie n. 25. im obersten Schild aber siehet der einköpfige Adler links.

29. von 1636. mit dem Stern. Der einköpfige Adler ist auch linkssehend. Die Umschriften sind: FERDINAND: II. DG. (DG. ist ineinander geschlungen) ROM: IMP: SEMPER AVGVS: und MONETA ARGENTEA REIPVB: NORIMBERG:

30 von 1637. mit dem Stern. Wie n. 29.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

1) Halbe Thaler oder Gulden.

1. von 1621. FERDINANDVS. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem Haupt-Gepräg des Thalers. MONETA. ARGENTEA. REIP: NVRENBERG: Die drey Schilder mit denen Wappen und der Jahrzahl 1621. Der Adler im ersten Schild ist einköpfig, und des Münzmeisters Zeichen sind die drey Aehren, als Hanns Puzers seines.

2. von

2. von 1624. wie n. 8. unter den Thalern.
3. von 1625. wie n. 13. unter den Thalern.
4. von 1625. wie n. 14. unter den Thalern.
5. von 1626. hat nur den zweyköpfigen Adler, auf dessen Brust in einem ovalen Schild das Zeichen $\frac{1}{2}$. stehet. Die Umschrift FERDINANDI. II: D: G: ROM: IMP: SEMP: AVGVST: D: P: Die Rück-Seite ist wie n. 1. unter den Thalern und des Münzmeisters Zeichen ein Stern.
6. von 1628. wie n. 5.

2) Viertels-Thaler oder halbe Gulden.

1. von 1624. FERDINANDI: II. D: G: ROMAN. IMP. SEMP: (M. und P. sind zusammen gezogen) AVG. D: P: Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen und darzwischen die Kayserliche Haus-Krone.

   R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERG: Die drey Schilde wie auf dem Thaler mit der Jahrzahl 1625. Im obersten zeigt sich der doppelte Reichs-Adler mit dem Oestereichischen und Castillianischen Brust-Schild. Das Münzmeister-Zeichen ist der Stern.
2. von 1625. wie n. 1.
3. von 1631. der Reichs-Adler hat auf der Brust ein kleines Schild mit der Zahl $\frac{1}{4}$. und in der Umschrift der Ruck-Seite stehet NVRENBERGEN.
4. von 1636. wie n. 3.

3) Sechstels-Thaler.

1, von 1623. auf der Vorder-Seite stehet auf der Brust der zweyköpfige Reichs-Adler, in einem Schild die Zahl 6. mit der Umschrift: FERDINAND. II. D: G: ROMA: IMP: SEMP: AVG: D: P: Auf der Rück-Seite stehet in dem obern Schild der zweyköpfige Reichs-Adler und das Münz-Zeichen ist ein Stern.

2. von 1624. auf gleiche Art.

4) Achtels-Thaler.

1. von 1621. der zweyköpfige Reichs-Adler ohne Scheine doch mit der Krone, hat die Umschrift FERDINANDI. II. D: G: ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. D: P: Auf der Rück-Seite ist der Reichs-Adler in dem obern Schild zweyköpfig und hat das Castilianisch- und Oestereichische Brustschild. Des Münzmeisters Zeichen ist der Stern.

2. von 1623. wie n. 1.

3. von

3. von 1625. hat den Reichs-Adler auf der Bruſt ein kleines Schild mit der Zahl $\frac{1}{8}$.

4. von 1626. wie n. 3.

5. von 1631. desgleichen.

6. von 1632. auch mit $\frac{1}{8}$. und den einköpfigen Reichs-Adler in dem obern Schild.

5) Neunthels-Thaler.

1. von 1623. auf des zweyköpfigen Adlers Bruſt ſtehet in einem Schild die Zahl 9. Die Unſchrift iſt FERDINAND. II. D. G. ROMA: IMP. SEMP. AVG: Auf der Rück-Seite zeiget ſich in dem obern Schild der zweyköpfige Adler und über demſelben der Stern, als des Münzmeiſters Zeichen.

XIX.

B. S.

V. S. Die drey Nürnbergischen Wappen zeigen sich in der Mitte in dreyen 1. und 2. gestellten Schilden in zierlichen Einfassungen. Um diese Schilde stehen in der Reihe oder dem äussern Rand herum die Helme mit den Helm-Aufsätzen und Decken des Behaim, Volkamer, Grundherr, Imhof, Pömer und Harsdörferischen Wappens, als der damaligen sechs Alten Herren, Paul Behaims, Georg Volkamers, Leonhardt Grundherrns, Andreas Imhofs, Hanns Jacob Pömers und Wolf Harsdörfers. Unten stehet in einer zierlichen Einfassung in welcher oben ein Engelskopf angebracht ist, die Jahrzahl 1621.

R. S. In einer Einfassung welche aus verschiedenen Zierrathen bestehet und in welcher sich oben ein Engelskopf zeiget, stehet folgende Schrift in sieben Zeilen: VIVAT AVIS, ROTA CRES CAT, OVET LEO, PISCE, LEO QVE FLOREAT, AC MAVRVS, TVRRIS QVOQVE FAXIT IÖVA. Dieses flach geschnittene Stuck scheinet zwar wie n. X. XI. ꝛc. eine zu Geschenken und vielleicht zu Neujahr-Präsenten bestimmte Schaumünze zu seyn, doch ist sie auf der Walze geprägt und hat accurat das Gewicht eines Guldens.

Numophyl. Clausen. p. 93. n. 983. Jedoch werden daselbst irrig die drey Wappen für das Nürnbergische, Augsburg. und Regensburgische Wappen ausgegeben.

XX.

V. S. FERDINANDVS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP:er AVG:ustus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben, auf der Brust ein mit dem goldenen Vlies umgebenen Schild mit dem getheilten Oesterreichisch- und Burgundischen Wappen habend.

R. S.

R. S. MONETA. NOVA. ARGENTEA. REIPVB.licae NORIMBERG.ensis. Ein Schild mit dem dritten Nürnbergischen Wappen. Ueber demselben stehet in zwey Zeilen K L X. und zu beyden Seiten desselben die getheilte Jahrzahl 1622. Zwischen dem Anfang und Schluß der Umschrift ist das Münzmeisters Zeichen, ein Stern.

Dieses ist ein in der damaligen Kipper und Wipper-Zeit geschlagener Gulden von geringem Gehalt, welcher hernach bey erfolgter Münzverbesserung unter die Helfte des Werths herabgesetzt worden.

Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 575. Es ist aber kein Gulden-Thaler wie er daselbst genennt wird.

Neben-Gepräge.

1. von 1622. auch mit dem Stern. Ist im Schnitt etwas unterschieden, auch sind die Buchstaben etwas größer.
2. von 1622. Hat ein Kreuz zum Münz-Zeichen.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

1) Halbe-Gulden.

1. von 1622. mit FERDINANDVS. II. D: G: ROMAN: IMP: SEM: AVG: und drey Korn-Aehren zum Münzzeichen. Ueber dem Schild stehet in zwey Zeilen K XXX. und zu beeden Seiten die getheilte Jahrzahl 1622.

   Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 576.
2. von 1622. dergleichen mit einem Kreuz zum Münzzeichen.
3. von 1622. mit dem Stern.

2) Dritthels-Gulden.

1. von 1622. mit FERDINAND. II. D: G: ROMAN. IMPER. S: A: ohne den Orden des goldnen Vliesses um das Brustschild, und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG: Das Münzmeisters Zeichen sind drey Aehren. Ueber dem Schild stehet in zwey Zeilen K XX. und neben demselben getheilt die Jahrzahl 1622.

2. von 1622. hat FERDINANDVS. II: D: G: ROM. IMP. SEM. AVG. und MONETA. NOVA. ARGENT. REIP. NORIMBERG: Das Münzmeisters Zeichen ist ein Kreuz.

3. von 1622. mit gleichen Münzmeisters Zeichen, hat FERDINAND. II. D: G: ROMAN: IMPER. S. A. und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG.

3) Vierthels-Gulden.

1. von 1622. hat drey Aehren zum Münzmeisters Zeichen, und die Umschriften FERDINAND. II. D: G: ROMAN. IMP. S: A:

und

und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG Ueber dem Schild stehet in zwey Zeilen K XV. und neben die getheilte Jahrzahl 1622.

2. von 1622. mit dem Stern als dem Münzmeisters Zeichen, hat IMPER.

4) Sechstels-Gulden oder Zehen-Kreuzer-Stücke.

1. von 1622. mit dem Stern als dem Münzmeisters Zeichen, und den Umschriften FERDINAND. II. D: G: ROM. IMP. S: A: und MON NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG. Ueber dem Schild stehet X. K und neben demselben die getheilte Jahrzahl 1622.

5) Zwölftels-Gulden oder Fünf-Kreuzer-Stücke.

1. von 1622. mit dem Kreuz als dem Münzmeisters Zeichen, und den Umschriften FERDINAND: II. DG: ROM: IMP: S: A: und MON: NOV: ARGENT: REIP: NORIMB: Ueber dem Schild stehet V K und zu beeden Seiten die Jahrzahl 1622.
2. von 1622. mit dem Stern: hat SE: A: und MO: NO: ARGENT. REIP: NVRENBERG:
3. von 1622. mit den Aehren, sonst wie n. 1.

2) Dritthels-Gulden.

1. von 1622. mit FERDINAND. II. D: G: ROMAN. IMPER. S: A: ohne den Orden des goldnen Vliesses um das Brustschild, und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG: Das Münzmeisters Zeichen sind drey Aehren. Ueber dem Schild stehet in zwey Zeilen K XX. und neben demselben getheilt die Jahrzahl 1622.

2. von 1622. hat FERDINANDVS. II: D: G: ROM. IMP. SEM. AVG. und MONETA. NOVA. ARGENT. REIP. NORIMBERG: Das Münzmeisters Zeichen ist ein Kreuz.

3. von 1622. mit gleichen Münzmeisters Zeichen, hat FERDINAND. II. D: G: ROMAN: IMPER. S. A. und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG.

3) Vierthels-Gulden.

1. von 1622. hat drey Aehren zum Münzmeisters Zeichen, und die Umschriften FERDINAND. II. D: G: ROMAN. IMP. S: A: und

und MON. NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG Ueber dem Schild stehet in zwey Zeilen K XV. und neben die getheilte Jahrzahl 1622.

2. von 1622. mit dem Stern als dem Münzmeisters Zeichen, hat IMPER.

4) Sechstels-Gulden oder Zehen-Kreuzer-Stücke.

1. von 1622. mit dem Stern als dem Münzmeisters Zeichen, und den Umschriften FERDINAND. II. D: G: ROM. IMP. S: A: und MON NOV. ARGENT. REIP. NORIMBERG. Ueber dem Schild stehet X. K und neben demselben die getheilte Jahrzahl 1622.

5) Zwölftels-Gulden oder Fünf-Kreuzer-Stücke.

1. von 1622. mit dem Kreuz als dem Münzmeisters Zeichen, und den Umschriften FERDINAND: II. DG: ROM: IMP: S: A: und MON: NOV: ARGENT: REIP: NORIMB: Ueber dem Schild stehet V K und zu beeden Seiten die Jahrzahl 1622.
2. von 1622. mit dem Stern: hat SE: A: und MO: NO: ARGENT. REIP: NVRENBERG:
3. von 1622. mit den Aehren, sonst wie n. 1.

XXI.

FERDINANDI. II. ROM:anorum IMP:eratoris AVG:usti P:ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben, auf der Brust den Reichs-Apfel mit der Zahl 60. habend.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NORIMBERG:ensis 1624. In zwey durch zierliche Einfassungen zusammen hangenden, und oben mit einem Engelskopf versehenen Schilden, befinden sich das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen. Das zwischen dem Anfang und Ende der Umschrift stehende Münzmeisters-Zeichen sind drey Aehren.

Ist ein Gulden-Thaler nach dem ordentlichen Gehalt und Gewicht.

Neben-Gepräg.

1. von 1624. ist nur im Schnitt der R. S. etwas unterschieden.

XXII.

FER-

FERDINANDUS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPERA:tor SEMP:er AUG:uſtus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit den Scheinen, der Krone und dem Reichs-Apfel mit der Zahl 60. wie vorher.

R. S. MON:eta NOU:a ARGENTEA † REIPUB:licae NORIMBERG:enſis. Ein rechts fliegender unbekleideter und nur mit einer Binde um den Leib bedeckter Genius, der an einer Schnur die unter ihn in ſpizigen Schilden ſtehende Nürnbergiſchen Wappen, nemlich das zweyte und dritte, hält. Unten zwiſchen den Spitzen der beeden Schilde ſtehet die Jahrzahl 1623.

Iſt ein vollkommener Gulden-Thaler.

Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 577.

Neben-Gepräge.

1. von 1626. wie das Haupt-Gepräg. Faber. p. 716. n. 3125.
2. von 1627. eben ſo.
3. von 1628. hat FERDINAND: II. DG: (DG. iſt ineinander geſchlungen) ROM: IMP: SEM: AUG: G: H: B: REX. und MON: NOU: ARGEN: REIP: NORIMBERG. Ueber der unten ſtehenden Jahrzahr befindet ſich des Münzmeiſters Nürnbergers Zeichen, ein Kreuz.
4. von 1629. wie n. 3.

Kleinere Silbermünzen nach dieſem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1625. mit FERDINANDVS. II. D: G: ROMAN: IMPERA: SEMP: AVGV: und MON: NOV: ARGENTEA † REIPVB: NORIMBERG: Das Münzmeisters Zeichen ist ein Kreuz.

2. von 1626. wie n. 1.

3. von 1627. mit FERDINANDVS. II. D: G: ROM: IMPERA: SEMPER: AVGVST. und ARGENT.

4. von 1628. wie n. 3.

5. von 1629. wie n. 3.

XXIII.

H. S. FERDINANDVS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP:er AVGVST:us D:ecreto P:ublicavit. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen. Ueber denselben schwebt die Kayserliche Haus-Krone.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB.licae NVRENBERGENSIS. Drey 1. und 2. gestellte mit zierlichen Einfassungen, in welchen Frauen-Köpfe angebracht sind, umgebenen Schilde. Im ersten siehet man den gedoppelten Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen, der Kayserlichen Haus-Krone und dem getheilten Castilianisch- und Oestereichischen Wappen auf dem Brustschild, in dem zweyten und dritten aber, das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen. Ueber dem obersten stehet ein

Kreuz

Kreuz als das Zeichen des Münzmeisters Nürnbergers und über den zween untern die getheilte Jahrzahl 1626.

Dieses ist ein meist vier löthiger Doppel-Thaler, der aber auch auf dem nemlichen Stempel einfach oder zweylöthig und vom Gehalt 14. Loth 5. Gren angetroffen wird.

Köhler. l. c. p. XXII. n. XXV. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 343. n. 6.

XXIV.

B. S. FERDINAND:us II. Dei Gratia RO:manorum IM:perator SE:mper AU:gustus GE:rmaniae H:ungariae B:ohemiae REX. ARCHID:ux AVST:riae. Der Kayser in völligem Ornat und Spanischen Habit auf einem gegen die linke Seite gekehrten zierlich geschmückten und mit den vordern Füssen sich erhebenden Pferd sizend.

R. S. MONETA. NOUA. ARGENT:ea † REIPUB:licae NORIBERGENSIS. Ein auf einem gepflasterten Boden stehender unbekleideter Engel, der eine Binde um der Mitte des Leibs hat, hält in seinen beeden Händen, zwey zu seinen Füßen aufstehende unten spizige Schilde. In dem zur rechten Hand siehet man das dritte Nürnbergische Wappen. Das zweyte und in dem zur linken, Im Abschnitt zeigt sich die Jahrzahl MDC. XXVII.

Dieses

Dieſes iſt gleichfalls ein vierlöthiger Doppelthaler, der aber auch einfach oder zwey Loth ſchwehr auf dem nemlichen Stempel geprägt angetrofen wird. Der Gehalt iſt 14. Loth 4. Gren.

Numophyl. Clauſen. p. 95. n. 1001. Köhler. l. c. p. XXII. n. XXVIII. Lilienthal. n. 2304. Nürnbergiſche Münzbeluſtigung. 1765. n. 36.

Neben-Gepräge.

1. von 1627. der Engel hat ein Band oder Gehäng über die Achſel herab hängend.

2. von 1628. wie n. 1. Faber. p. 716. n. 3136. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 7.

3. von 1630. hat MONETA. NOVA. AVREA ſtatt argentea, wird aber doch als ein vier Loth ſchwehrer Doppelthaler in Silber angetroffen. Der Engel hat auch ein Band.

XXV.

B. S. FERDINAND:us II. D:ei Gratia ROM.anorum IMP. erator SEMP:er AUG:uſtus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit einer Königs-Krone über jeden

der

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

Achtel-Stücke oder Funfzehner.

1. FERDINANDI. II. D: G: ROMAN. IMPER. SEMPER. AVGVST. D: P: Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben. Auf der Brust zeigt sich ein ovales Schild mit der Zahl $\frac{1}{8}$.

   R. S. MONETA ARGENTEA REIPVB. NORIMBERG. Das dritte Nürnbergische Wappen in einem eyförmigen zierlichen Schild darüber ein Stern als des Münzmeisters Zeichen, und zu beeden Seiten die getheilte Zahrzahl 1635.

2. von 1636. wie n. 1.

3. auch von 1637.

XXX.

B. S.

R. S. FERDINAND:us II. D.ei G.ratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AV:gustus GER:maniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und Königs-Kronen auf denselben, darüber schwebt die Kayserliche Haus-Krone. Auf der Brust ist eine ovale oben mit einem Kreuz gezierte Einfassung, in welcher des Kayſers belorbeert und geharnischtes Brustbild zu sehen. In den Klauen des rechten Fußes hält der Adler einen Scepter in denen des linken ein Schwerd.

R. S. MO:neta REIPVB:licae NORIBERG.ensis. Die Stadt von der Abend-Seite in Prospect, darüber drey Schilde 1. und 2. gestellt mit den drey Nürnbergischen Wappen, davon das Dritte wieder verkehrt ist wie auf N. XXVII. Ueber dem obersten Schild, siehet man des Münz-meisters Lauers Zeichen, einen Stern. Unter dem Prospect stehet in einer zierlichen Einfassung folgendes die Jahrzahl 1630. enthaltende Chronostichon, in drey Zeilen: NVRInBERGA DIV CHRISTI SIT TVTA SVB VMBRA.

Ist ein zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler p. XXIII. n. XXXVI. Faber p. 716. n. 3137. Lilienthal n. 2306.

XXXI.

R. S. FERDINAND:us II. DG. (diese Buchstaben sind ineinander geschlungen) Dei Gratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AVG:ustus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-

B. S. FERDINAND:us II. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP: erator SE:mper AV:gustus GER:maniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler hat Scheine um den Köpfen und Königs-Kronen auf denselben. Die Kayserliche Haus-Krone schwebt oben. Auf der Brust ist ein ovales aber mit einem Kreuz bezeichnetes Schild mit dem linkssehenden belorbeerten und geharnischte Brustbild des Kayserś. Der Adler führt in den Klauen des rechten Fußes einen Scepter, in denen des linken ein Schwerd.

R. S. MO:neta ARG:entea REIP:ublicae NORIMBERG:ensis. Der Prospect der Stadt von Abend. Darüber schweben in dreyen Schilden, welche 1. und 2. gestellt sind die drey Nürnbergischen Wappen, wobey zu merken, daß das dritte verkehrt vorgestellt ist, nemlich die Balken sind auf der rechten und der halbe Adler auf der linken Seite. Am obersten Schild ist das Laurische Münzzeichen, ein Stern angebracht. Im Abschnitt lieset man folgendes Chronostichon so die Jahrzahl 1629. enthält in dreyen Zeilen: VENI AVT sVBVENI tVIs ō CHRISTE REDEMPTOR.

Ist ein zweylöthiger Thaler und der Gehalt 14. Loth 2. Gren.

Köhler l. c. p. XXIII. n. XXXV. Lilienthal n. 2306. p. 772. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 9.

XXIX.

B. S. FERDINAND:us II. D.ei G:ratia RO:manorum IMP: erator SE.mper AU.gustus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und Königs-Kronen auf denselben. Oben schwebt die Kayserliche Haus-Krone und zwischen den Hälsen der Reichs-Apfel. Auf der Brust ist ein getheiltes Schild mit dem Castilianisch- und Oestereichischen Wappen.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NORIMBERGensis. In einem ovalen Schild in einer zierlichen Einfassung, in welcher oben und unten vor sich gekehrte Menschen Gesichter angebracht sind, zeigt sich das dritte Nürnbergische Wappen. Am Ende der Umschrift siehet man das Puzerische Münzzeichen, die drey Aehren, und unten am Fuß des Schildes die getheilte Jahrzahl 1629.

Dieses ist ein vollkommener Thaler, zweylöthig am Gewicht und 14. Loth 4. Gren am Gehalt. Köhler l. c. p. XXIII. n. XXXII. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 8.

Neben-Gepräge.

1. von 1629. hat die Kayserliche Reichs-Krone über dem Reichs-Adler schwebend, welcher Scepter und Schwerd in den Klauen hält. Die Umschrift der R. S. fängt sich bey der Spize des Schilds an. In den Zierrathen desselben ist oben ein Engelskopf und unten eine Larve angebracht. Das Münzmeisters Zeichen ist ein Kreuz.

2. von 1630. Ist in Ansehung der Umschriften und des Reichs-Adlers auch des Münzzeichens wie das Haupt-Gepräg, nur sind in den Zierrathen des großen Schildes zwey Basilisken angebracht. Köhler l. c. p. XXIV. n. XL.

3. von 1631. wie n. 2. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLIV.

Klei-

Abtheilung des Brust-Schilds, und das Oestereichische auf der Linken. Auf der R. S. stehet in der Umschrift ARGENT. statt Argentea und der Genius hat keine Flügel. Die Jahrzahl ist beym obern Schild getheilt und die drey Schilde sind mit Gehängen verbunden. Köhler. l. c. p. XXV. n. LIII.

5. von 1635. gleicht in den Umschriften und der Zeichnung des Adlers n. 2. nur allein ist der einköpfige Adler rechtssehend, dessen Kopf bisher auf die linke Seite gekehrt gewesen. Köhler. l. c. p. XXV. n. LII.
6. von 1636. in den Umschriften und in Ansehung des Reichs-Adlers wie n. 4. nur ist der Genius gegen die rechte Seite gekehrt. Köhler l. c. p. XXV. n. LVII.
7. von 1637. wie n. 4. Köhler l. c. n. LVIII.
8. ohne Jahrzahl, wie n. 2. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLI.
9. ohne Jahrzahl, wie n. 4. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLVII.
10. ohne Jahrzahl wie n. 2.

XXVII.

B. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEMP:er AUG:ustus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler hält in den Klauen des rechten Fußes

3) Sechstels-Thaler.

1, von 1623. auf der Vorder-Seite stehet auf der Brust der zweyköpfige Reichs-Adler, in einem Schild die Zahl 6. mit der Umschrift: FERDINAND. II. D: G: ROMA: IMP: SEMP: AVG: D: P: Auf der Rück-Seite stehet in dem obern Schild der zweyköpfige Reichs-Adler und das Münz-Zeichen ist ein Stern.

2. von 1624. auf gleiche Art.

4) Achtels-Thaler.

1. von 1621. der zweyköpfige Reichs-Adler ohne Scheine doch mit der Krone, hat die Umschrift FERDINANDI. II. D: G: ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. D: P: Auf der Rück-Seite ist der Reichs-Adler in dem obern Schild zweyköpfig und hat das Castilianisch- und Oestereichische Brustschild. Des Münzmeisters Zeichen ist der Stern.

2. von 1623. wie n. 1.

3. von

3. von 1625. hat den Reichs-Adler auf der Bruſt ein kleines Schild mit der Zahl $\frac{1}{8}$.

4. von 1626. wie n. 3.

5. von 1631. desgleichen.

6. von 1632. auch mit $\frac{1}{8}$. und den einköpfigen Reichs-Adler in dem obern Schild.

5) Neunthels-Thaler.

1. von 1623. auf des zweyköpfigen Adlers Bruſt ſtehet in einem Schild die Zahl 9. Die Uniſchrift iſt FERDINAND. II. D. G. ROMA: IMP. SEMP. AVG: Auf der Rück-Seite zeiget ſich in dem obern Schild der zweyköpfige Adler und über demſelben der Stern, als des Münzmeiſters Zeichen.

XIX.

B. S. Die drey Nürnbergischen Wappen zeigen sich in der Mitte in dreyen 1. und 2. gestellten Schilden in zierlichen Einfassungen. Um diese Schilde stehen in der Reihe oder dem äussern Rand herum die Helme mit den Helm-Aufsätzen und Decken des Behaim, Volkamer, Grundherr, Imhof, Pömer und Harsdörferischen Wappens, als der damaligen sechs Alten Herren, Paul Behaims, Georg Volkamers, Leonhardt Grundherrns, Andreas Imhofs, Hanns Jacob Pömers und Wolf Harsdörfers. Unten stehet in einer zierlichen Einfassung in welcher oben ein Engelskopf angebracht ist, die Jahrzahl 1621.

R. S. In einer Einfassung welche aus verschiedenen Zierrathen bestehet und in welcher sich oben ein Engelskopf zeiget, stehet folgende Schrift in sieben Zeilen: VIVAT AVIS, ROTA CRES CAT, OVET LEO, PISCE, LEO QVE FLOREAT, AC MAVRVS, TVRRIS QVOQVE FAXIT IÖVA. Dieses flach geschnittene Stuck scheinet zwar wie n. X. XI. ꝛc. eine zu Geschenken und vielleicht zu Neujahr-Präsenten bestimmte Schaumünze zu seyn, doch ist sie auf der Walze geprägt und hat accurat das Gewicht eines Guldens.

Numophyl. Clausen. p. 93. n. 983. Jedoch werden daselbst irrig die drey Wappen für das Nürnbergische, Augsburg. und Regensburgische Wappen ausgegeben.

XX.

B. S. FERDINANDVS. II. D:ei G:ratia ROMAN:orum IMPER:ator SEMP:er AVG:ustus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben, auf der Brust ein mit dem goldenen Vlies umgebenen Schild mit dem getheilten Oesterreichisch- und Burgundischen Wappen habend.

R. S.

R. S. MONETA. NOVA. ARGENTEA. REIPVB.licae NORIMBERG.ensis. Ein Schild mit dem dritten Nürnbergischen Wappen. Ueber demselben stehet in zwey Zeilen K L X. und zu beyden Seiten desselben die getheilte Jahrzahl 1622. Zwischen dem Anfang und Schluß der Umschrift ist das Münzmeisters Zeichen, ein Stern.

Dieses ist ein in der damaligen Kipper und Wipper-Zeit geschlagener Gulden von geringem Gehalt, welcher hernach bey erfolgter Münzverbesserung unter die Helfte des Werths herabgesetzt worden.

Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 575. Es ist aber kein Gulden-Thaler wie er daselbst genennt wird.

Neben-Gepräge.

1. von 1622. auch mit dem Stern. Ist im Schnitt etwas unterschieden, auch sind die Buchstaben etwas größer.
2. von 1622. Hat ein Kreuz zum Münz-Zeichen.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

1) Halbe-Gulden.

1. von 1622. mit FERDINANDVS. II. D: G: ROMAN: IMP: SEM: AVG: und drey Korn-Aehren zum Münzzeichen. Ueber dem Schild stehet in zwey Zeilen K XXX. und zu beeden Seiten die getheilte Jahrzahl 1622.

   Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 576.
2. von 1622. dergleichen mit einem Kreuz zum Münzzeichen.
3. von 1622. mit dem Stern.

B. S. FERDINAND:us II. D.ei G:ratia RO:manorum IMP:erator SE.mper AU.gustus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und Königs-Kronen auf denselben. Oben schwebt die Kayserliche Haus-Krone und zwischen den Hälsen der Reichs-Apfel. Auf der Brust ist ein getheiltes Schild mit dem Castilianisch- und Oestereichischen Wappen.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NORIMBERGensis. In einem ovalen Schild in einer zierlichen Einfassung, in welcher oben und unten vor sich gekehrte Menschen Gesichter angebracht sind, zeigt sich das dritte Nürnbergische Wappen. Am Ende der Umschrift siehet man das Puzerische Münzzeichen, die drey Aehren, und unten am Fuß des Schildes die getheilte Jahrzahl 1629.

Dieses ist ein vollkommener Thaler, zweylöthig am Gewicht und 14. Loth 4. Gren am Gehalt. Köhler l. c. p. XXIII. n. XXXII. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 8.

Neben-Gepräge.

1. von 1629. hat die Kayserliche Reichs-Krone über dem Reichs-Adler schwebend, welcher Scepter und Schwerd in den Klauen hält. Die Umschrift der R. S. fängt sich bey der Spize des Schilds an. In den Zierrathen desselben ist oben ein Engelskopf und unten eine Larve angebracht. Das Münzmeisters Zeichen ist ein Kreuz.

2. von 1630. Ist in Ansehung der Umschriften und des Reichs-Adlers auch des Münzzeichens wie das Haupt-Gepräg, nur sind in den Zierrathen des großen Schildes zwey Basilisken angebracht. Köhler l. c. p. XXIV. n. XL.

3. von 1631. wie n. 2. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLIV.

Klei-

Abtheilung des Brust-Schilds, und das Oestereichische auf der Linken. Auf der R. S. stehet in der Umschrift ARGENT. statt Argentea und der Genius hat keine Flügel. Die Jahrzahl ist beym obern Schild getheilt und die drey Schilde sind mit Gehängen verbunden. Köhler. l. c. p. XXV. n. LIII.

5. von 1635. gleicht in den Umschriften und der Zeichnung des Adlers n. 2. nur allein ist der einköpfige Adler rechtssehend, dessen Kopf bisher auf die linke Seite gekehrt gewesen. Köhler. l. c. p. XXV. n. LII.
6. von 1636. in den Umschriften und in Ansehung des Reichs-Adlers wie n. 4. nur ist der Genius gegen die rechte Seite gekehrt. Köhler l. c. p. XXV. n. LVII.
7. von 1637. wie n. 4. Köhler l. c. n. LVIII.
8. ohne Jahrzahl, wie n. 2. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLI.
9. ohne Jahrzahl, wie n. 4. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLVII.
10. ohne Jahrzahl wie n. 2.

XXVII.

B. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEMP:er AUG:ustus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler hält in den Klauen des rechten Fußes

ein Schwerd, und in denen des linken einen Scepter. Auf den zween Köpfen ruhen Königskronen und darüber schwebt die Kayserliche Haus-Krone, so wie zwischen den Hälßen der Reichs-Apfel. Auf der Brust des Adlers ist ein mit dem goldnen Vließ umgebenes getheiltes Schild mit dem Castilianischen und Oestereichischen Wappen.

R. S. MO:neta NO:ua ARGEN:tea REIP:ublicae NORIMBERGensis. Der Prospect der Stadt zwischen Morgen und Mittag. Darüber schweben in drey 1. und 2. gestellten Schilden die drey Nürnbergischen Wappen. Ein Palm- und ein Lorbeer-Zweig stehen zwischen denselben. Im Abschnitt stehet in dreyen Zeilen folgendes die Jahrzahl 1628. enthaltende Chronostichon, unter dem sich ein Stern, als das Laurische Münz-Zeichen zeigt: CANDIDA PAX REDEAT PAX REGNET IN ORBE ET IN VRBE.

Ist ein zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren.

Köhler l. c. p. XXII. n. XXXI. Lilienthal n. 2306. Im VII. Theil der Köhlerischeu Münzbelustigungen p. 207. wird eine Verzeichnüs der chronologischen Umschriften auf Nürnbergischen Münzen vorgelegt.

XXVIII.

B. S.

der Köpfe, und dem Reichs-Apfel zwischen den Hälsen über demselben aber die Kayserliche Haus-Krone. Auf der Brust ist ein mit der Ordenskette des goldenen Vliesses umgebenes getheiltes Schild, mit dem Castilianisch- und Oestereichischen Wappen. In den Klauen des rechten Fußes hält er einen Palmzweig und in denen des linken Fußes, einen Lorbeerzweig.

R. S. MONETA. NOUA. ARGEN:tea REIP:ublicae NORIMBERG.ensis 1623. Die drey Nürnbergische Wappen in dreyen 1. und 2. gestellten Schilden, welche durch zierliche Einfassungen, in denen insonderheit die Bilder von Syrenen oder Meerfrauen angebracht sind, verbunden sind. Ueber dem obersten Schild siehet man drey Korn-Aehren, als das Münzzeichen des Münzmeister Puzers.

Ist ein zweylöthiger vollkommener Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler. l. c. p. XXIII. n. XXX.

XXVI.

B. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AVG:ustus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae R:ex. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um- und Königs-Kronen auf den Köpfen. Zwischen den Hälsen stehet der Reichs-Apfel, und über demselben die Kayserliche Reichs-Krone. Auf der Brust siehet man in einem mit dem Orden des goldnen Vliesses umgebenen Schild, das Oestereichisch- und Castilianischen Wappen neben einander. In den Klauen des

rechten Fußes hält der Adler ein Schwerd, und in denen des linken einen Scepter.

R. S. MONETA. NOUA. ARGENTEA. REIPUB.licae NORIMBERG.ensis † Ein stehender und geflügelter Genius mit einem umhangenden Band und Binde, hält in der rechten Hand einen Lorbeer- und in der linken einen Palmzweig. Ueber seinem Kopf schwebt ein zierliches Schild mit dem ersten Nürnbergischen Wappen. Das zweyte und dritte zeigt sich bey der rechten und linken Hand des Genius. Unter dem Boden worauf derselbe stehet, liest man die Jahrzahl 1628.

Ist ein vollkommen zweylöthiger Thaler von 14. Loth 4. Gren Gehalt. Köhler. l. c. p. XXII. n. XXIX. Lilienthal. n. 2305.

Neben-Gepräge.

1. von 1630. Die Umschrift der Vorder-Seite ist: FERDINAND: II. D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: B: REX. und die der R. S. MONETA NOVA ARGENTEA. REIP. NORIMBERG. Ueber dem Reichs-Apfel schwebt die Kayserliche Haus-Krone. Der Schild hat auf der rechten Seite das Castilianische und auf der linken das Oestereichische Wappen. Der Orden des goldnen Vliesses ist nicht zu sehen. Köhler. l. c. p. XXIV. n. XXXVIII. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 343. n. 10.

2. von 1632. Der Reichs-Adler ist gezeichnet wie auf n. 1. In der Umschrift der Vorder-Seite aber heist es HU. BO. REX. und auf der Ruck-Seite REIPVB. Die Jahrzahl stehet nicht im Abschnitt, sondern neben dem obern Schild getheilt. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLVI.

3. von 1634. wie n. 2. Köhler l. c. p. XXV. n. LI. Faber. p. 717. n. 3141.

4. von 1635. hat GE- HU- BO- Rx Der Reichs-Adler hat nur Scheine und keine Kronen bey den Köpfen. Der Reichs-Apfel und der Orden fehlen. Die oben schwebende Krone, ist die Kayserliche Haus-Krone. Das Castilianische Wappen ist auf der rechten

Abthei-

Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen. Oben schwebt die Kayserliche Haus-Krone. Auf der Brust zeigt sich der Reichs-Adler mit der Zahl 60. als dem Werth dieses Guldenthalers an Kreuzern.

R. S. RESPUBLI:ca NORIMBERG.ensis. Der heilige Sebald mit einem Schein um den Kopf, als ein Pilgrim gekleidet, auf einem gepflasterten Boden etwas gegen die linke Seite gekehrt stehend, in der linken Hand ein Modell der St. Sebalds-Kirche haltend und zu seinen Füßen zu beeden Seiten, das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen in zweyen eyförmigen Schilden mit zierlichen Einfassungen, habend. Im Abschnitt stehet die Jahrzahl M. DC. XXX. und darunter ein Kreuz, als das Zeichen des Münzmeister Nürnbergers.

Dieses ist ein Guldenthaler, davon wie von den vorigen 9½. Stuck auf die feine Mark gehen und die 14. Loth 16. Gren fein halten.

Neben-Gepräge.

1. von 1631. wie das Haupt-Gepräg.
2. von 1632. desgleichen.
3. von 1633. auf gleiche Art.
4. von 1634. eben so.
5. von 1635. hat die Umschrift der V. S. also: FERDINAND: II. D. G. (ineinander geschlungen) ROM: IMP: SE: AU: GE. HU. BO. REX. Das Kreuz unter der Jahrzahl fehlt. Der Reichs-Adler hat auch Königs-Kronen auf jedem Kopf.
6. von 1636. wie n. 5.
7. von 1637. auch wie n. 5.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1630. Die Vorstellungen sind wie auf dem Haupt-Gepräg des Thalers, die Umschrift der B. S. aber: FERDINAND: II. D. G. RO: IM: SE: AU: GE: HU: BO: REX.
2. von 1632. auf gleiche Art.
3. von 1633. dergleichen.
4. von 1634. auch wie n. 1.
5. von 1635. gleichfalls.
6. auch von 1636.

XXXII.

R. S. FERDINAND:us II. D.ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AVG:uſtus GER:maniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Königs-Kronen auf- und Scheinen um den Köpfen, der Kayſerlichen Haus-Krone darüber, dem belorbeerten und geharniſchten links ſehenden Bruſtbild des Kayſers, in einem ovalen und oben mit einem Kreuz bezeichneten Schild, auf des Adlers Bruſt, welcher den Scepter in den Klauen des rechten und das Schwerd in den von dem linken Fuß, hält.

R. S. MON:eta REIPVB:ublicae NORIMBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite, darüber die drey Stadt-Wappen in dreyen 1. und 2. geſtellten zierlichen Schilden, über deren oberſten der Stern, als das Lauriſche Münzzeichen. Unter dem Proſpect lieſt man in einer zierlichen Einfaſſung, dieſes, die Jahrzahl 1630. enthaltende Chronoſtichon: PAX BONA NVNC REDEAT MARS PEREAT QVE FERO X.

In den Hamburgiſchen Remarquen von 1704. n. XXIV. p. 188. wird ein Thaler von dieſem Gepräg und mit dieſer Zahl-Schrift angeführt, und Lilienthals Thaler-Cabinet p. 772. n. 2306. ja ſo gar Köhler in der Vorrede zum XXI. Theil der Münzbeluſtigungen p. XXIV. n. XXVI. haben dieſes nachgeſchrieben, allein es iſt gewieß, daß niemals ein zweylöthiger Thaler von dieſem Gepräg geſchlagen worden. Es iſt ein einlöthiges Stück von 14. Loth 4. Gren Gehalt und folglich ein rechtmäßiger Gulden und kein Thaler.

XXXIII.

B. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AUG:ustus GER:maniae HU:ngariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit zwey Kayserkronen auf jedem Kopf und einer darzwischen schwebenden größern. Auf der Brust ist ein ovales mit dem Orden des goldnen Vliesses umgebenes Schild, welches oben mit einem Kreuz bezeichnet ist und in welchem sich das linksehende, geharnischte und belorbeerte Brustbild des Kayserς, zeiget. Der Adler hält in den Klauen des rechten Fußes den Scepter, und in denen des linken das Schwerd.

R. S. MO:neta RE!PUB:licae NORIBERG:ensis. Der Prospect der Stadt von der Abend-Seite, darüber die drey Schilde 1. und 2. gestellt, wie vorher mit den dreyen Nürnbergischen Wappen, davon das dritte wieder verkehrt ist. Unter der Stadt stehet in dreyen Zeilen und einer zierlichen Einfassung folgendes die Jahrzahl 1631. enthaltende Chronostichon: VIVIDa paX ChrIstI serVet nos teMpore trIstI. Das Münzzeichen ist der Stern, als das Laurische, und steht über dem obersten Schild.

Ist ein zweylöthiger vollkommener Thaler, 14. Loth 4. Gren am Gehalt. Numophyl. Linkianum. p. 134. n. 1203. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLIII. Faber p. 717. n. 3138. Lilienthal n. 2306.

Klei-

Kleinere Silbermünzen nach diesem Gepräge.

Ein Gulden oder Halber-Thaler.

Dieses einlöthige Stuck hat eine völlige Gleichheit mit dem Thaler nur mit folgenden dreyen Unterschieden: daß in der Umschrift der V. S. H. B. REX. an statt HU. B. REX. stehet, daß das Schild mit dem Brustbild nicht mit dem goldnen Vließe umgeben ist, und daß das dritte Nürnbergische Wappen nicht verkehrt, sondern recht ist, nemlich der Adler auf der rechten, und die drey Balken auf der linken Seite. Faber p. 717. n. 3139.

XXXIV.

V. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEMP:er AUG:ustus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae REX.

REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone zwischen denselben.

R. S. MO:neta REIPUB:licae NORIBERG.ensis. Der Prospect der Stadt zwischen Morgen und Mittag. Darüber schweben in dreyen Schilden die drey Nürnbergischen Wappen, davon das dritte verkehrt, das oberste aber mit einem Stern, als dem Lauriſchen Münzzeichen, bezeichnet ist. In dem Abschnitt stehet in dreyen Zeilen folgendes die Jahrzahl 1633. enthaltende Chronostichon sVBVENIAT fINIs IVDICIVMVe pIIs.

Ist ein gerechter einlöthiger Gulden, auf dessen Art niemals ein ganzer Thaler geprägt worden. Hingegen wird ein dreyfacher Ducate aus diesem Stempel geprägt angetroffen. Faber p. 717. n. 3140.

XXXV.

B. S. FERDINAND:us II. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEMP:er AUG:ustus G:ermaniae H:ungariae B:ohemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone zwischen denselben.

R. S.

R. S. MO:neta REIPUB:licae NORIBERG:enſis. Der Proſpect der Stadt zwiſchen Morgen und Mittag anzuſehen. Darüber ſchweben die drey Stadt-Wappen, wovon jedoch das dritte wieder verkehrt iſt, in drey Schilden über deren oberſten der Stern als das Lauriſche Münzzeichen zu ſehen. Im Abſchnitt iſt folgendes die Jahrzahl 1633. anzeigende Chronoſtichon: paX aDsIt beLLVM fVgIat pestIsqVe seVera.

Iſt ein vollgewichtiger Thaler, der am Gehalt 14. Loth 4. Gren hält. Köhler l. c. p. XXIV. n. XLIX. Hamb. Remara. 1734. n. XXIII. p. 180. Jacob. p. 329. n. 1320. Lilienthal. n. 2307.

XXXVI.

B. S. MONETA ARGENTEA REIP:ublicae NORIMBERGENSIS. In einer oval runden, mit Handheben und Gehängen ausgeſchmückten, auch oben mit einem Engelskopf gezierten Einfaſſung, zeigt ſich das dritte Nürnbergiſche Wappen. Zu oberſt über dem Engelskopf ſiehet man den Stern, als das Lauriſche Münzzeichen.

R. S. arX esto hVIC VrbI DeVs et fortIssIMa tVrrIs. Ueber dem Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag, fliegt gegen die rechte Seite, ein geflügelter Genius der in der rechten Hand einen

einen Palmzweig, in der linken einen Lorbeer-Kranz hält. Der Abschnitt ist durch ein Gehäng von Früchten ausgefüllt.

Ist ein gerechter zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler l. c. p. XXV. n. LVI. Lilienthal n. 2306.

Von

Unter

Kayser

Ferdinand

dem Dritten.

XXXVII.

B. S. FERDINAND:us III: D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AU:gustus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae. Rx Rex. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone oben über beyden. Auf der Brust siehet man ein getheiltes Schild mit dem Castilianisch- und Oestereichischen Wappen.

R. S. MONETA NOVA ARGENT:ea REIPVB:licae NORIMBERG.ensis. Ein unbeflügelter, unbekleideter und nur mit einer Binde um den Leib bedeckter, stehender, Genius, über dessen Kopf ein zierliches Schild mit dem ersten Nürnbergischen Wappen, und in dessen rechten Hand ein Lorbeer- und in der linken ein Palmzweig. Das zweyte Nürnbergische Wappen stehet zu seiner Rechten, und das dritte zu seiner Linken. Die Jahrzahl 1637. siehet man unten neben dem obern Schild auf beeden Seiten getheilt, und am Ende der Umschrift ein Kreuz, als das Zeichen des Münzmeisters, Nürnbergers.

Dieses ist ein zweylöthiger Thaler, vom Gehalt 14. Loth 4. Gren. Köhler l. c. p. XXV. n. LX.

Neben-Gepräg.

1. von 1638. ist dem Haupt-Gepräg gleich. Köhler l. c. p. XXV. n. LXIII.

XXXVIII.

B. S. FERD:NAND:us III: D:ei G:ratia ROM:anorum IMPER:ator SEMPER: AVGVS:tus. Der einköpfige auf die linke Seite sehende Reichs-Adler, mit der über dem Kopf schwebenden Kayserlichen Haus-Krone, dem Schwerd und Scepter aber in den Klauen des rechten, und dem Reichs-Apfel in den Klauen des linken Fußes.

R. S. MONETA ARGENTEA REIPVB:licae NORIMBERG:ensis. In dreyen zierlichen und mit den Zierrathen in einander gefügten Schilden, welche 1. und 2. gestellt sind, siehet man das erste, zweyte und dritte Nürnbergische Wappen. Zwischen den zwey leztern hängt an einem Band ein breites zierlich ausgeziertes Schild mit der Jahrzahl 1637. und darunter stehet ein Stern, als das Laurische Münzzeichen.

Ist ein zweylöthiger Thaler von gerechten Schrot und Korn. Köhler l. c. p. XXV. n. LXI.

Neben-Gepräge.

1. von 1638. wie das Haupt-Gepräg. Köhler l. c. p. XXV. n. LXII.
2. von 1639. desgleichen. Köhler l. c. p. XXV. n. LXV.
3. von 1641. ebenfalls. Köhler n. LXVI.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

1) Vierthel oder halbe Gulden.

1. von 1638. der Reichs-Adler ist zweyköpfig, und hat auf der Brust ein kleines Schild mit der Zahl ¼. die Jahrzahl stehet nicht auf einem Täfelein, sondern neben dem obern Schild getheilt und die Umschriften sind folgende:

FERDINAND: III: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST. D: P: MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBERGEN.

Das Münzzeichen ist der Stern.

2) Sechstel-Stücke.

1. von 1638. der Reichs-Adler ist zweyköpfig und hat auf der Brust ein kleines Schild mit der Zahl 6. Die Jahrzahl stehet zu beeden Seiten des obern Schildes, in welchem auch nicht das erste Nürnbergische Wappen, sondern der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen

um den Köpfen, der Kayserlichen Haus-Krone über denselben und einem Schild auf der Brust, mit dem Castilianisch- und Oestereichischen Wappen zu sehen. Die Umschriften sind: FERDINAND. III: D:G: ROMA: IMP: SEMP: AVG: D:P: MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG. Das Münzzeichen ist ein Stern.

2. von 1641. wie n. 1.

3. von 1642. ebenfalls.

4. von 1643. wie n. 1.

3) Neunthels-Stücke

1. von 1638. ist völlig wie das Sechstel-Stück gezeichnet nur das auf dem Brustschild des Adlers die Zahl 9. zu sehen. Die Umschriften FERDINAND. III: D: G: ROMA. IMP. SEMP. AVG: und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVRENBERG:

2. von 1644. auf die nemliche Art.

XXXIX.

B. S. FERDINAND:us III. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AU:gustus GE:rmaniae HU:ngariae BO:hemiae Rx. Rex. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone darüber. Auf der Brust siehet man ein Schild mit dem Castilianisch- und Oestereichischen Wappen.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIPVB:licae NORIMBERG:ensis. Das dritte Nürnbergische Wappen in einem zierlichen Schild, bey dem Handheben auf den Seiten und oben ein Menschen-Gesicht angebracht sind. Darüber stehet das Nürnbergische Münzzeichen, das Kreuz und unten am Fuße des Schildes die zu beeden Seiten getheilte Jahrzahl 1638.

Dieser 14. loth 4. Gren haltig vollkommene Thaler, ist zweylöthig. Köhler l. c. p. XXV. n. LXIV.

Kleinere Silbermünzen nach diesem Gepräge.

1) Zwey-Drittel-Stücke.

1. von

1. von 1638. auf dem Schild welches auf der Brust des Adlers auf der V.S. zu sehen, stehet das Oestereichisch- und Burgundische Wappen. Die Jahrzahl auf der R.S. stehet aber bey dem Schild getheilt, zu beeden Seiten. Das Gesicht in den Zierrathen der Einfassung fehlet und unter dem großen Schild siehet man in einer Einfassung die Zahl $\frac{2}{3}$. Das Münzmeisters Zeichen ist wie auf dem Thaler, das Kreuz. Die Umschriften sind: FERDINAND: III: D: G: ROM: IMP: SE: AVG: GE: HV: BO: REX und MONETA ARGENTEA. REIPVB: NORIMBERG: Der Gehalt ist der nemliche wie in dem Thaler, nemlich 14. Loth 4. Gr.

2. von 1639. wie n. 1.

3. von 1640. wie n. 1.

4. von 1641. desgleichen.

5. von 1642. eben so.

6. von 1645. auch wie n. 1.

7. von 1646. wie der erste.

8. von 1657. auf gleiche Art.

9. von 1658. der nemliche Schlag. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 1.

2) Ein-Drittel-Stücke.

1. von

2. von 1638. wie das Zwey-Drittel-Stück von dem nemlichen Jahr, nur daß die Jahrzahl bey dem Fuß des Schildes getheilt stehet, und die Umschrift der Vorder-Seite folgende ist: FERDINAND: III: D: G: ROMANO: IMP: SEM: AVG:

2. von 1639.

3. von 1640.

4. von 1641.

5. von 1642.

6. von 1646.

7. von 1657.

8. 1658. sämmtlich wie n. 1.

3) Achtels-Stücke oder Funfzehner.

1. von 1641. auf der Brust des zweyköpfigen Adlers ist statt des Wappens, ein Schild mit der Zahl $\frac{1}{8}$. Die Jahrzahl stehet auf der Rück-Seite, in der Mitte des großen Schilds auf beeden Seiten. Die Umschriften sind: FERDINAND. III: DG. (welche Buchstaben zusammen gezogen) ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. D: P: und MONETA ARGENTEA REIPVB. NORIMBERG. Das Münzmeisters Zeichen ist der Stern.

XL.

V. S. FERDINANDI. III: ROM:anorum IMP:eratoris AVG: usti P:ublicari F:ecit DECRETO. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen, der oben schwebenden Kayserlichen Haus-Krone, und dem Reichs-Apfel mit der Zahl 60. auf der Brust.

R. S. Auf einer breiten zierlich eingefaßten Tafel, stehet in dreyen Zeilen RESPVBlica NVRENBERGensis F.ieri F:ecit. Darunter zeigen sich in zwey mit Engels-Köpfen und andern Zierrathen ausgeschmückten Schilden, welche an das obere Täfelein mit Gehängen verbunden sind, das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen. Zwischen denselben stehet unten die Jahrzahl 1638. und unter derselben das Laurische Münzzeichen, der Stern.

Ist ein Gulden-Thaler, deren $9\frac{1}{2}$. auf die feine Mark gehen und welche halten 14. Loth 16. Gren fein.

Neben-Gepräge.

1. von 1639.
2. von 1640. beede wie das Haupt-Gepräg.

Klei-

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräg.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1638. mit den Umschriften FERDINAND. III. ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO. und RESPVB. NVRENBERG. F. F. Ist völlig wie der Gulden-Thaler nur daß das Münzzeichen, der Stern über der Tafel der Rück-Seite und nicht unter der Jahrzahl stehet.

2 von 1639. auf gleiche Art.

XLI.

R. S. FERDINAND:us III. DG: (ineinander gezogen) Dei Gratia ROM:anorum IMP:erator SE:mper AU:guſtus GE:rmaniae HU.ngariae BO:hemiae REX Der zweyköpfige Reichs-Adler, davon jeder Kopf mit einem Schein umgeben und mit einer Königs-Krone bedeckt iſt. Darüber ſchwebt die Kayſerliche Reichs-Krone. Auf der Bruſt zeigt ſich der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVBLIca NORIMBERGenſis. Der heilige Sebald als ein Pilgrim bekleidet ſtehet etwas auf die linke Seite gekehrt auf einem gepflaſterten Boden und hält in der rechten Hand einen Wander-Stab, vnd in der linken das Modell der St. Sebalds-Kirche. Zu ſeinen Füßen ſind zwey Schilde, jedes auf einer Seite, mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen, angelehnt. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl MDCXXXVIII.

Iſt ein Gulden-Thaler von vorbemeldten Gehalt.

Neben-Gepräge.

1. von 1639.
2. von 1640.
3. von 1641.
4. von 1642.
5. von 1643.
6. von 1645.
7. von 1646. ſind ſämtlich wie das Haupt-Gepräg.
8. von 1650. die Jahrzahl ſtehet getheilt über den zwey Schilden.
9. von 1657. wie n. 7.
10. von 1658. ebenfals.

Klei-

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräge.

Halbe-Gulden-Thaler.

1. von 1638. mit den Umschriften FERDINAND: III: DG. (zusammgezogen) RO: IM: SE: AU: GE: HU: BO: REX. und RESPVBLI: NORIMBERG. Unter der Jahrzahl stehet des Münzmeister Nürnbergers Zeichen, ein Kreuz.

2. von 1639.

3. von 1640.

4. von 1641.

5. von 1642.

6. von 1643.

7. von 1645.

8. von 1646. sämtlich wie n. 1.

9. von 1650. die Jahrzahl stehet über den Wappen getheilt, und das Münzmeisters Zeichen das Kreuz stehet zu Anfang der Umschrift der Ruck-Seite.

10. von 1657. wie n. 9.

11. von 1658. eben so.

XLII.

V. S. FERDI:nandus III: D:ei G:ratia ROM:anorum IM:perator SE:mper AV:gustus GE:rmaniae HV:ngariae BO:hemiae REX Der einköpfige rechtssehende Reichs-Adler mit einem Schein um den Kopf, und einem kleinen Schild mit dem Oestereichischen Wappen auf der Brust. Des Münzmeister Nürnbergers Zeichen das Kreuz, stehet beym Schluß der Umschrift.

R. S. MONETA. ARGENTEA. REIP.ublicae NORIMBERG:ensis. Ein stehender, bekleideter und geflügelter Engel, hält in seinen beeden Händen zwey auf den Boden aufgesezte Schilde mit dem zweyten und dritten Nürnbergischen Wappen. Im Abschnitt stehet die Jahrzahl MDCXXXXII.

Ist ein zweylöthiger Thaler, nach dem Reichs-Constitutions-mäßigen Gehalt von 14. Loth 4. Gren.

Neben-Gepräge.

1. von 1646. wie das Haupt-Gepräg. Köhler l. c. p. XXVI. n. LXVII.

2. von

2. von 1648. der Engel hält nebst den Schilden noch einen Lorbeerkranz in der rechten, und einen Palmzweig in der linken Hand. Köhler l. c. p. XXVI. n. LXVIII.

3. von 1649. wie n. 1. Köhler l. c. p. XXVII. n. LXIX.

4. von 1657. auch so. Köhler n. LXXI.

XLIII.

B. S. IMPER.atori FERDINANDO III. P.io F.elici AUGUSTO. Drey zierlich eingefaßte und verbundene 1. und 2. gestellte Schilde, zwischen welchen ein Palm- uud ein Lorbeerkranz stecken. Das oberste enthält den zweyköpfigen Reichs-Adler über den die Kayserliche Haus-Krone schwebet und auf dessen Brust ein kleines Schild mit dem Oestereichisch- und Burgundischen Wappen befindlich. Im zweyten und dritten Schild ist das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen, und unter denselben in sieben Zeilen folgende Schrift: GEDACHTNVS DES FRIEDEN. VOLLZIEHVNGS SCHLVSS. IN NVRNBERG 1650. 16. IVNII.

R. S. MAGNAS FERTE DEO GRATES PRO PACE RELATA. Aus einem Theil der Weltkugel langen zwey Hände hervor, welchen eine darüber aus den Wolken herausgehende Hand einen Lorbeer-Kranz reichet.

Zwi-

Zwischen dem Anfang und dem Schluß der Umschrift siehet man des Münzmeister Nürnbergers Zeichen, das Kreuz.

Dieses ist ein auf der Walze geprägter Gulden, von ächten Gehalt und Gewicht, und kein Thaler wie er angeführt wird in Köhler l. c. p. XXVII. n. LXX. Lilienthal p. 773. n. 2308. Numophyl. Clausen. p. 97. n. 1010. Faber p. 718. n. 3143.

Doch wird er auch als eine Münze und auch als eine Klippe und von feinem Silber angetroffen. Catalogus eines Dresdnischen Münz-Cabinets p. 124. n. 1118. Junkers Ehren-Gedächtnis Lutheri p. 477.

Unter

Unter

Kayser

Leopold.

XLIV.

B. S. MONETA ARGENTEA REIP:ublicae NORIMBERGENSIS. Drey Schilde 1. und 2. gestellt, in deren obersten der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone zwischen denselben, in dem zweyten und dritten aber, das zweyte- und dritte Nürnbergische Wappen. Die Schilde sind mit einer Schnur verbunden und zwischen denselben ein Palm- und ein Lorbeer-Kranz gesteckt.

R. S. SUB UMBRA ALARUM TUARUM. Ueber dem Prospect der Stadt zwischen der Morgen und Mittag-Seite strahlt der Nahme Jehova über den Wolken. Im Abschnitt stehet in einer zierlichen Einfassung die Jahrzahl MDCLVIII.

Dieses ist ein vollgewichtiger und recht gekörnter Thaler. Köhler l. c. p. XXVI. n. LXXII. Schlegels Bibl. in Nummis. p. 59.

Neben-Gepräge.

1. von 1661. Köhler n. LXXIII.
2. von 1662. Köhler n. LXXIV.
3. von 1663. Köhler n. LXXV.
4. von 1677. sämtlich wie das Haupt-Gepräg. Köhler n. LXXVI.
5. von 1680. der Prospect der Stadt von der Abend-Seite. Numophyl. Linkianum p. 134. n. 1204. Köhler n. LXXVI. Lilienthal p. 773. n. 2310. Gudenus p. 120. n. 569. Faber

p. 719. n. 3147. Jacobs p. 329. n. 1321. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 344. n. 2. Lilienthal. n. 2310.

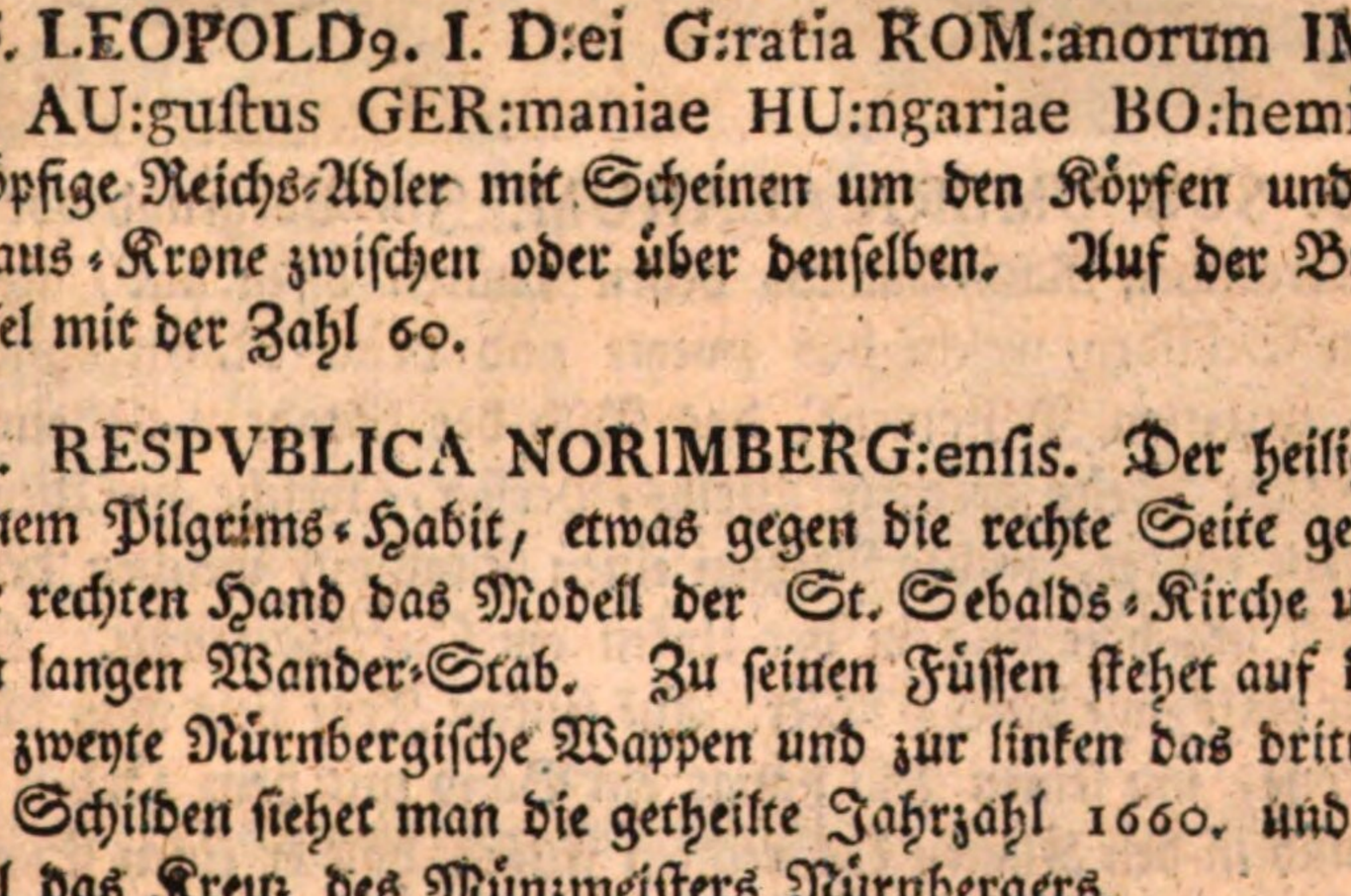
6. von 1694. hat MONETA NOVA REIPVB. NORIMBERGENSIS 1694. zur Umschrift der Vorder-Seite. In die Einfassungen der Schilde flechten sich zwey Füll-Hörner ein und über dem obersten siehet man einen geflügelten Engelskopf und zwischen den beyden untersten die Buchstaben G. F. N. als die Anfangs-Buchstaben des Nahmens des Münzmeisters Georg Friedrich Nürnbergers. Der Prospect der Stadt ist zwischen Mittag und Morgen, und im zierlich eingefaßten Abschnitt stehet MDCXCIV. Köhler l. c. p. XXVIII. n. LXXXII. Faber p. 720. n. 3149. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 7. Numophyl. Burkhard. T. II. p. 190. n. 476.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräge.

Halbe Thaler oder Gulden.

1. von 1661. ist wie das Haupt-Gepräg des Thalers in allen Stücken beschaffen.
2. von 1662. desgleichen.
3. von 1680. wie n. 5.

XLV.



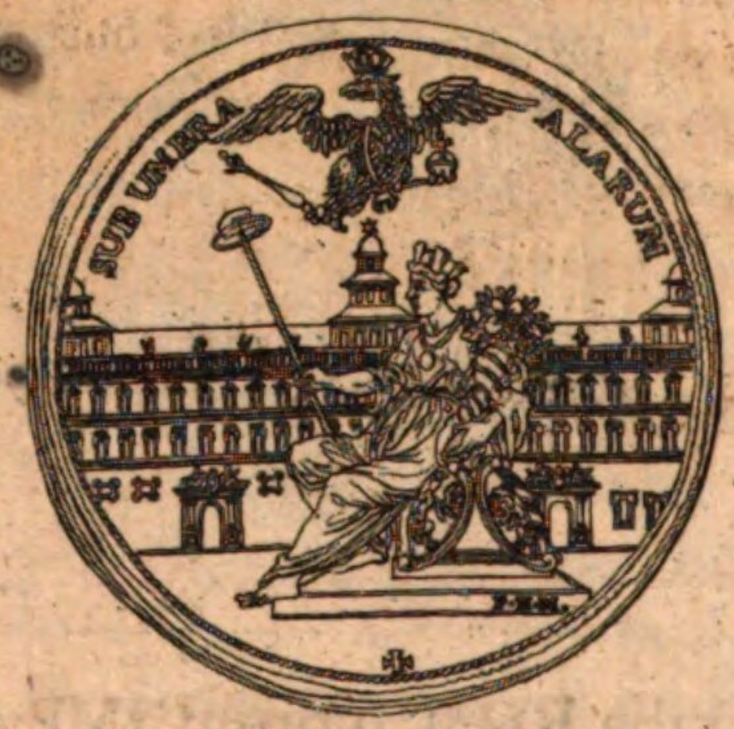
B. S. LEOPOLD9. I. D:ei G:ratia ROM:anorum IMP:erator SEM:per AU:gustus GER:maniae HU:ngariae BO:hemiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone zwischen oder über denselben. Auf der Brust ist der Reichs-Apfel mit der Zahl 60.

R. S. RESPVBLICA NORIMBERG:ensis. Der heilige Sebald stehet in einem Pilgrims-Habit, etwas gegen die rechte Seite gekehrt, und hält in der rechten Hand das Modell der St. Sebalds-Kirche und in der linken einen langen Wander-Stab. Zu seinen Füssen stehet auf der rechten Seite das zweyte Nürnbergische Wappen und zur linken das dritte. Ueber den beyden Schilden siehet man die getheilte Jahrzahl 1660. und unter der leztern Zahl das Kreuz des Münzmeisters Nürnbergers.

Dieser vollgewichtige und gerechte Guldenthaler ist unter allen Geprägen dieser ehemaligen Reichs-Münze das lezte. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 6. Lilienthal n. 23 9.

Die Münze welche Herr Geheime Rath Faber in der Numismatischen Känntnus der Europäischen Staaten p. 719. n. 3146. auf das 1671. gehaltene Stuck-Schießen anführt, ist eine vollkommene Medaille und kein Thaler.

XLVI.



B. S. SUB UMBRA ALARUM. Im Vorgrund vor der Façade des Nürnbergischen Rath-Hauses, dessen Thüren offen sind, sizt auf einem mit zweyen Schilden, welche das zweyte und dritte Nürnbergische Wappen enthalten, gezierten Postament, das Bild der Stadt, als eine bekleidete, gegen die rechte Seite gekehrte Weibs-Person, welche auf dem Kopf eine Stadt-Krone führet, in der Rechten einen Stab auf welchen der Freyheits-Huth gesteckt ist, hält und in der Linken ein Cornucopiae. In der Höhe schwebt der einköpfige Reichs-Adler. Auf seinem Kopf sieht man die Kayserliche Reichs-Krone, um seinen Leib hängt ein Band mit dem Orden des goldnen Vließes, und in den Klauen des rechten Fußes hält er einen Scepter und in den Klauen des linken, den Reichs-Apfel. Auf dem Fuß des Postaments zeigen sich die Buchstaben P. H. M. so die Anfangs-Buchstaben des Nahmens des Medailleurs, Philipp Heinrich Müllers sind. Unten stehet ein Kreuz als das Zeichen des Münzmeister Nürnbergers.

R. S. Der Prospect der Stadt von der Seite von Mittag gegen Morgen, darüber das strahlende göttliche Dreyeck. Im Abschnitt stehet in vier Zeilen: NUMUS REIP.ublicae NORIMBERG.ensis NACH DEM ALTEN SCHROT UND KORN.

Dieses ist, wie die darauf geprägten Worte auch aussagen, ein Thaler nach altem Schrot und Korn. Köhler l. c. p. XXVIII. n. LXXXV. Lilienthal n. 2313. p. 774. Hamb. Münz-Samml. p. 96. n. 587.

Neben-

Neben-Gepräg.

Da der Stempel der Vorder-Seite dieses Thalers gesprungen, wie auf einigen Stücken gar deutlich zu sehen, so ist von einem andern Medailleur, nemlich Daniel Sigmund Doklern, ein anderer Stock geschnitten und daraus der so genannte Thaler mit der zugemachten Rath-Haus-Thür, entstanden, welcher weil beede Gepräge gewöhnlich in den Sammlungen zusammen gelegt werden, auch hier besonders vorgestellt wird.

ad XLVI.

Außer dem Unterschied der Thüren, gehet dieses Gepräg von dem erstern auch darinnen ab, daß auf der Vorder-Seite auf dem Postament die Anfangs-Buchstaben des Medailleurs D. S. D. stehen und hingegen das Kreuz als das Zeichen des Münzmeisters fehlet. Der Prospect der Stadt ist etwas entfernter, auch noch mehr gegen die Seite von Mittag gezeichnet, doch so, daß das Laufer Thor noch zu sehen ist.

Dieser Thaler ist wie der vorige am Gewicht und Gehalt gerecht. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 3.

Eine schöne 7. löthige Medaille hat fast die nemliche Erfindung, Zeichnung und Umschriften, doch fehlt auf der Vorder-Seite die Façade des Rath-Hauses und hingegen umgeben das Bild der Stadt, vier Symbolische

bolische Figuren welche die Frömmigkeit, Gerechtigkeit, Handlung und Stärke oder Kriegs-Kunst vorstellen. Am Fuß des Postaments stehet MORIBVS ANTIQVIS. Die Gegend der Stadt ist von der Seite wie auf dem Haupt-Gepräg gezeichnet. Im Abschnitt stehen die Worte NUMUS REIP. NORIMB. MDCLXXXVIII. G. F. N. Um den Rand herum liest man: DEINE ZUVERSICHT WIRDT SEIN UNTER SEINEN FLÜGELN.

XLVII.

B. S. LEOPOLD.us D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper AVG.ustus GER.maniae HVN.gariae BOH.emiae REX. Des Kayſers linkſehendes, belorbeertes Bruſtbild mit umhangenden goldenen Vlies, im Bruſtharniſch und umgeſchlagenen Gewand.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIMBERGENSIS. Der ſchwebende einköpfige und gekrönte Reichs-Adler, in den Klauen Scepter und Schwerd, wie auch an herabhangenden Bändern zwey Schilde, mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen, haltend. Zwiſchen den Schilden ſtehet die Jahrzahl 1693. und darunter die Anfangs-Buchſtaben G. F. N. des Münzmeiſter Nürnbergers, den auch das zwiſchen dem Ende und Anfang der Umſchrift ſtehende Kreuz anzeigt. Auf einigen Exemplarien ſoll man um den Rand HIS VENIVNT MERCES GERITVR BELLVM ITVR IN ORBEM leſen.

Die-

Dieſer vollgewichtige Thaler iſt auch von Reichs-Conſtitutions-mäßigem Gehalt, nemlich 14. Loth 4. Gr. Numophyl. Linkianum p. 134. n. 1205. Köhler l. c. p. XXVII. n. LXXVIII. Lilienthal n. 2311. p. 773. Gudenus p. 120. n. 570. Faber p. 719. n. 3148. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 344. n. 3.

Kleinere Silber-Münzen nach dieſem Gepräg.

1) Vierthel-Stücke oder halbe Gulden.

1. von 1693. die Umſchrift des Bilds, welche ſich oben und nicht wie wie auf dem Thaler bey der Achſel anfängt, iſt: LEOPOLD. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. und die auf der Rück-Seite, welche gleichermaſſen bey des Adlers Kopf anhebt: NACH REICHS SCHROT U: KORN. Das Kreuz, als des Münzmeiſters Zeichen, ſtehet zwiſchen dem Anfang und Ende der Umſchrift und unten in einer Einfaſſung die Zahl $\frac{1}{4}$.

Catalogus eines Dresdniſchen Cabinets. p. 124. n. 1120.

2) Achtel-Stücke oder Funfzehner.

M 1. von

Bayerische Staatsbibliothek München

1. von 1693. Umschrift und Zeichnung ist vollkommen wie auf dem halben Gulden. In der kleinen Einfassung stehet die Zahl $\frac{1}{8}$.

Hamb. Münz-Sammlung p. 95. n. 581.

XLVIII.

B. S. LEOPOLD.us D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GERM.aniae HVNG.ariae BOH.emiae REX. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben. Auf der Bruſt ſiehet man ein kleines getheiltes Schild mit dem Caſtilianiſch- und Oeſtereichiſchen Wappen.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIMBERGENSIS. 1694. Drey zierlich eingefaßte Schilde, durch Füll-Hörner, Gehänge und Bänder verbunden und 1. und 2. geſtellt. Ueber dem oberſten ſiehet man einen geflügelten Engelskopf, und in demſelben den zweyköpfigen Reichs-Adler, mit der zwiſchen den Köpfen ſchwebenden Kayſerlichen Haus-Krone. Im zweyten und dritten Schild zeigt ſich das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen und zwiſchen den Füſſen der beyden Schilde, die Anfangs-Buchſtaben des Münzmeiſters Georg Friedrich Nürnbergers G. F. N.

Dieſes iſt ein vollkommener Thaler nach dem alten Schrot und Korn.

Köhler l. c. p. XXVII. n. LXXX. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 8.

In der Köhlerischen Vorrede zum XXI. Theil der Münzbelustigungen wird zwar dieser Thaler auch vom Jahr 1693. angeführt, es ist aber gewies, daß dieses ein Irrthum und niemals dergleichen geprägt ist.

Kleinere Silber-Münzen nach diesem Gepräge.

Halbe Thaler oder Gulden.

1. von 1693. die Umschrift der Vorder-Seite fängt mit dem nicht abgekürzten Wort LEOPOLDVS an. Die Kayserliche Krone ist von einer andern etwas spizigern Form. Die Umschrift der Rück-Seite ist MONETA NOVA REIP. NORIMBERGENSIS.

Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 4.

Hamb. Münz-Sammlung p. 95. n. 580.

XLIX.

R. S. MONETA NOVA REIP.ublicae NORIMBERG.ensis. Der Prospect der Stadt von der Seite zwischen Morgen und Mittag. Oben darüber siehet man ein strahlendes Dreyeck über den Wolken. Im Abschnitt zeigt sich in einer zierlich mit einem Lorbeer und Palmzweig besteckten Einfassung die Jahrzahl MDCXCVI.

R. S. EXPECTATA REDI PAX! PAX SVPERVM AVREA PROLES. Ein stehender, bekleideter und gegen die linke Seite gekehrter Engel. In der rechten Hand hält er einen Lorbeerzweig und ein auf die Hüfte aufgesetztes Schild mit dem zweyten Nürnbergischen Wappen, so wie in der linken das dritte und einen Palmzweig. Im Abschnitt stehen die Anfangs-Buchstaben des Münzmeisters Georg Friedrich Nürnbergers G. F. N. und zwischen dem Anfang und Schluß der Umschrift, das Kreuz, als des genannten Münzmeisters Zeichen.

Ist ein gerechter Thaler, zwey Loth an der Schwehre und 14. Loth 4. Gren an Gehalt. Köhler l. c. p. XXIX. n. LXXXIII. Lilienthal n. 2312. p. 774. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 9. Junkers Ehren-Gedächtnis Lutheri p. 480. Hamb. Rem. 1704. p. 180.

Es giebt Abgüsse von einer Metall-Composition von diesem Thaler, welche von Betrügern für gute Gepräge ausgegeben worden.

L.

R. S.

R. S. MONETA REIPVB:licae NORIMBERGENSIS 1698.
Diese Worte stehen in dreyen Zeilen in dem Abschnitt unter dem Prospect der Stadt von der Seite zwischen Morgen und Mittag. Ueber der Stadt strahlet der Nahme GOttes.

R. S. eXOPTATA DIV paX COE: LI eX MVNERE VENIT.
Das Bild des Friedens, als eine bekleidete Frauens-Person, welche in der Rechten einen Oehlzweig, in der Linken den Stab des Merkurs hält, und auf einem Postament, welches mit den bekanten Buchstaben G. F. N. bezeichnet ist, stehet. Zur rechten Seite sitzet auf diesem Postament ein nackender Genius, der nebst einem Palmzweig, das zweyte Nürnbergische Wappen hält, welches mit dem dritten, auf der linken Seite ein anderer Genius thut, der auch zugleich einen Palmzweig führet.

Dieser gerechte Reichs-Thaler, gehöret zu dem vorigen, da er die Erfüllung des Wunsches des erstern, durch den Riswikischen Frieden anzeigt.

Köhler l. c. p. XXIX. n. LXXXIV. Lilienthal n. 2312. p. 774. Gudenus n. 571. p. 120. Faber p. 720. n. 3150. Junkers Ehren-Gedächtnus Lutheri p. 450.

LI.

R. S. LEOPOLDo. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GER.maniae H.ungariae B.oheniae REX. ARCHI-

CHID.ux AVST.riae. Das linksſehende, belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild des Kayſers in einer großen Peruque, mit umhangenden Gewand, niedergeſchlagenen Spizen-Ueberſchlag und Orden des goldnen Vließes. Unter der Achſel ſtehen die Buchſtaben G. H. als des Nahmens des Stempelſchneiders Georg Hautſch, Anfangs-Buchſtaben.

R. S. MONETA NOVA REIPVB:licae NORIBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Darüber ſchweben drey beflügelte und nackende Genii, auſſer daß Binden um ſie herum fliegen. Sie halten drey Schilde, davon das oberſte den zweyköpfigen gekrönten Reichs-Adler, die beeden andern aber das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen, enthalten. Im Abſchnitt lieſt man in dreyen Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G. F. N. Die lezten drey Buchſtaben bedeuten G.eorg F.riedrich N.ürnberger.

Dieſes iſt ein gerechter Doppel-Thaler, vier Loth an Gewicht, und 14 Loth 4. Gren am Gehalt.

In der Sammlung von ſeltnen Thalern Berlin 1759. p. 33. wird derſelbe doch mit andern Abkürzungen angeführt ſo aber vermuthlich nur nicht genau genommen worden. Köhler l. c. p. XXVII. n. LXXIX. Monoyes en Argent du Cabinet d. S. M. l'Empereur p. 344. n. 5. Hamb. Münz-Sammlung p. 94. n. 578. und 79. Numophyl. Burkhard. T. II. p. 190. n. 477.

Unter

Unter

Kayser Joseph

dem Ersten.

LII.

B. S. IOSEPHVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae R.ex ARchidux A.uſtriae. Das linksſehende belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild, in einer großen Peruque mit umhangenden Gewand und Orden des goldnen Vließes. Unter der Achſel ſtehet der Buchſtaben H. welcher den Medailleur Hautſch, anzeigt.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIBERG.enſis Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Ueber derſelben ſchweben drey geflügelte, nackende Genii mit umhangenden Binden, welche in dreyen Schilden, den zweyköpfigen und gekrönten Reichs-Adler, und das zweyte und dritte Nürnbergiſche Wappen halten. Im Abſchnitt lieſt man in dreyen Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G.eorg F.riedrich N.urnberger.

Dieſes iſt ein Reichs Conſtitutions-mäßiger Doppelthaler.

Köhler n. LXXXVII. Regeleins Theſ. numiſm. p. 497. n. XXVII. Faber p. 720. n. 3151. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 344. n. 10.

LIII.

R. S. IOSEPHVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GER.maniae H.ungariae B.ohemiae R.ex ARchidux A.uſtriae. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Reichs-Krone über denſelben. Auf der Bruſt iſt ein kleines Schild mit dem Oeſtereichiſchen Wappen. Zwiſchen dem Anfang und Schluß der Umſchrift aber ein Kreuz, als das Zeichen des Münzmeiſters Nürnbergers.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIBERGENSIS. Eine bekleidete, etwas gegen die rechte Seite gekehrte Weibs-Perſon, hält in der rechten Hand einen Lorbeer- und in der Linken einen Palmzweig. Zu ihren Füßen und um ſie herum, lehnen drey Schilde mit den dreyen Nürnbergiſchen Wappen. Im Abſchnitt ſtehet in zweyen Zeilen: MDCCVI. G.eorg F.riedrich N.urnberger.

Iſt ein gerechter Reichs-Thaler, zwey Loth ſchwehr und hat an Gehalt 14. Loth 4. Gren.

Köhler n. LXXXVIII. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 344. n. 11.

Unter

Unter

Kayser

Carl

Dem Sechsten.

LIV.

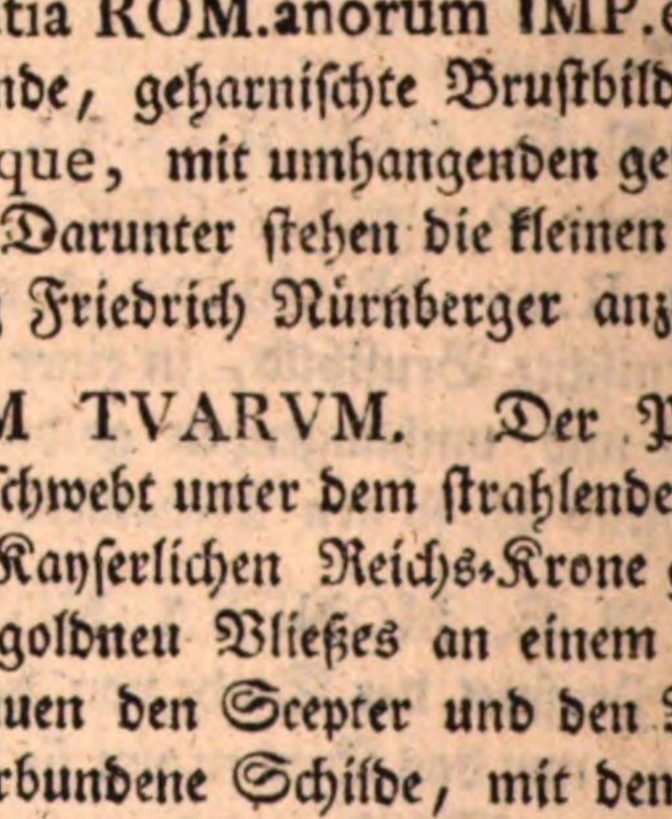
B. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus GERM.aniae H.iſpaniae H.ungariae & B.ohemiae R.ex AR.chidux A.uſtriae. Das links ſehende belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild, in einer großen Peruque, mit umgeſchlagenen Gewand und umhangenden goldnen Vließ. Unter der Achſel zeigt ſich der Buchſtab H. ſo den Medailleur Hautſch anzeigt.

R. S. MONETA NOVA REIPVB.licae NORIBERG.enſis. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Drey geflügelte, nackende Genii, nur das Binden um ſie herum hangen, ſchweben über derſelben und halten drey Schilde mit dem zweyköpfigen und gekrönten Reichs-Adler, dann dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. Im Abſchnitt lieſt man in dreyen Zeilen: NACH DEM ALTEN SCHROT VND KORN. G.eorg F.riedrich N.urnberger.

Dieſes iſt ein vollgewichtiger und gerechter Doppelthaler.

Köhler l. c. n. LXXXIX. Monoyes en Argent du Cabinet de S, M. l'Empereur. p. 244. n. 12.

LV.



B. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Das linksſehende, geharniſchte Bruſtbild, mit einem Lorbeerkranz und einer großen Peruque, mit umhangenden geſtickten Gewand und Orden des goldnen Vließes. Darunter ſtehen die kleinen Buchſtaben G. F. N. den Münzmeiſter Georg Friedrich Nürnberger anzeigend.

R. S. SVB VMBRA ALARVM TVARVM. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite. Darüber ſchwebt unter dem ſtrahlenden göttlichen Dreyeck, der einköpfige und mit der Kayſerlichen Reichs-Krone gekrönte Reichs-Adler, welcher den Orden des goldnen Vließes an einem Band um die Bruſt hangen hat, und in den Klauen den Scepter und den Reichs-Apfel hält, ſo wie zwey durch ein Band verbundene Schilde, mit dem zweyten und dritten Nürnbergiſchen Wappen. In dem Abſchnitt zeigt ſich in zweyen Zeilen MONETA REIP.ublicae NORIMB.ergenſis. 1711.

Dieſes iſt ein Thaler von gerechtem Schrot und Korn.

Köhler n. XC. Gudenus n. 572. p. 120. Lilienthal n. 2314. p. 775. Faber p. 720. n. 3152. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 345. n. 1.

LVI.

LVI.

B. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild, in römiſchen Habit mit umgeſchlagenen Gewand und anhängenden goldnen Vließ. Unter der Achſel ſtehen die Buchſtaben P. G. N. als des Nahmens des Münzmeiſters Paul Gottlieb Nürnbergers, Anfangs-Buchſtaben.

R. S. AVGVSTO DOMINO TVTA AC SECVRA PARENTE EST. Der Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag. Darüber ſchwebt der einköpfige mit der Kayſerlichen Reichs-Krone gekrönte Reichs-Adler, dem das goldne Vließ an einem Band um die Bruſt hängt und der den Scepter in den Klauen des rechten Fußes, ſo wie den Reichs-Apfel in den von dem linken hält. Im Abſchnitt ſtehet das Wort NORIMBERGA.

Dieſer nach der in der Zahl-Schrift enthaltenen Jahrzahl, 1721. geſchlagene Thaler, iſt zweylöthig und hat 14. Loth 4. Gr. an Gehalt.

Köhler n. XCI. Gudenus n. 573. p. 130. Lilienthal n. 2314. p. 775. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 2. Hamburgiſche Münz-Sammlung p. 95. n. 584. Numophyl. Burkh. T. II. p. 190. n. 178.

LVII

LVII.

B. S. In einem, aus zwey Palmzweigen, mit untergesteckten Lorbeer-Blättern, bestehenden Kranz, hängt in der Mitte an einem Band das dritte Nürnbergische Wappen, und auf dem Kranz sind in der Reihe herum sechs Schilde angeheftet mit den Imhöfischen, Geuderischen, Volkamerischen, Ebnerischen, Holzschuherischen und Pfinzingischen Wappen, als der damals lebenden Alten-Herren. Da wo die Palmzweige des Kranzes zusammen gebunden sind, siehet man den Buchstaben N. so den Münzmeister Nürnberger anzeigt.

R. S. Eine Batterie von 4. Canonen, womit von dreyen Feuerwerkern nach einem Ziel geschossen wird. Ein Tromler und ein Mann der durch ein Perspectiv nach dem Ziel siehet, stehen oben auf der Batterie. Auf die Scheibe laufen drey Zieler hinzu, und in der Ferne siehet man einen ein Rad treibenden Fluß und zwey Dörfer. Neben der Batterie im Vorgrund ließt man P.eter P.aul W.erner und im Abschnitt in zweyen Zeilen A.nno MDCCXXXIII. D.ie 8. IUN.ii Um den Rand herum stehet: EIN. RE CHS . THALER . NACH . ALTEN . SCHROT . UND . KORN.

Der Gehalt ist wie diese Anzeige es mit sich bringt, der Thaler wird aber so wohl einfach als doppelt, doch auf dem nemlichen Stempel geprägt angetroffen.

Köhler

Köhler l. c. p. XXX. n. XCII. Lilienthal n. 2315. p. 775. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 4. Hamb. Münz-Sammlung p. 95. n. 585.

Ein Gulden zu diesem Thaler gehörig.

R. S. Die Gegend zwischen dem Nürnbergischen Schieß-Haus und der Haller Wiesen, wo sich eine Menge Personen und drey aufgeschlagene Zelten zeigen. In der Weite siehet man den Prospect der Stadt von der Abend-Seite. Ueber der Stadt schweben drey zusammen gebundene Schilde mit dem Volkamerischen, Fürerischen und Behaimischen Wappen als der damaligen dreyen Herren Deputirten zum Zeug-Haus. Im Vorgrund ist auf einem Stein ein Schild angelehnet mit dem Wappen des damaligen Zeugmeisters Leonhard Stephan Creutznachers.

R. S. Die Batterie von 4. Canonen und das Stuck-Schießen, wie es auf dem vorhergehenden Thaler abgebildet worden, nur mit dem Unterschied, daß nur zwey Feuerwerker in derselben, und nur ein Tromler und kein Mann mit dem Perspectiv auf derselben, dann nur zwey auf die Scheibe zulaufende Zieler, zu sehen sind, auch der Nahme des Medailleurs nur P. W. abgekürzt ist.

Ist ein vollkommener einlöthiger Gulden.

Hamb. Münz-Samml. p. 96. n. 586. Numophyl. Burckh. p. 445. n. 1229.

Neben-Gepräg.

Dieses unterscheidet sich nebst verschiedenen andern Abweichungen in der Zeichnung des Prospects auf der Vorder Seite dadurch, daß statt des auf dem ersten Gepräg bey dem Schieß-Haus stehenden Baums eine Wolke von Rauch zu sehen.

LVIII.

B. S. CAROLVS VI. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Das linkssehende belorbeerte Brustbild in einer großen Peruque, römischen Habit, umgeschlagenen Gewand und anhangenden goldnen Vließ. Unter der Achsel stehet: P.aul G.ottlieb N.ürnberger.

R. S. GLORIA IN EXCELSIS DEO ATQVE IN TERRA PAX HOMINIBVS. Der Prospect der Stadt zwischen Morgen und Mittag, darüber das strahlende göttliche Dreyeck. Im Abschnitt stehet NORIMBERGA. Das Chronostichon enthält die Jahrzahl 1736. in welchem Jahr dieser schöne Thaler zum Andenken des zwischen dem Kayser und Frankreich geschlossenen Friedens geschlagen worden.

Es ist derselbe an Schrot und Korn Gesezmäßig.

Köhler l. c. p. XXXI. n. XCIII. Lilienthal p. 775. n. 2314. Faber p. 721. n. 3154. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 5.

Unter

Unter

Kayser

Carl

dem Siebenden.

LIX.

B. S. CAROLVS VII. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator S.emper A.uguſtus. Das belorberte Bruſtbild des Kayſers links ſehend, in einer großen Peruque, römiſchen Habit, und umgeſchlagenen Gewand. Unter der Achſel ſtehet der Buchſtabe W. zum Anzeichen des Medailleurs Werners, und unten P. G. N. ſo den Münzmeiſter Paul Gottlieb Nürnberger bedeutet.

R. S. TVTA HIS AVSPICIIS. Die Stadt von der Abend-Seite im Proſpect und darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Im Abſchnitt lieſt man in zweyen Zeilen: NORIMBERGA. 1742.

Dieſes iſt ein gerechter Thaler, zwey Loth am Gewicht, und 14. Loth 4. Gren an Gehalt habend.

Köhler l. c. p. XXXI. n. XCIV. Faber p. 721. n. 3155. Lilienthal p. 775. n. 2316. Faber p. 721. n. 3153. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 345. n. 6.

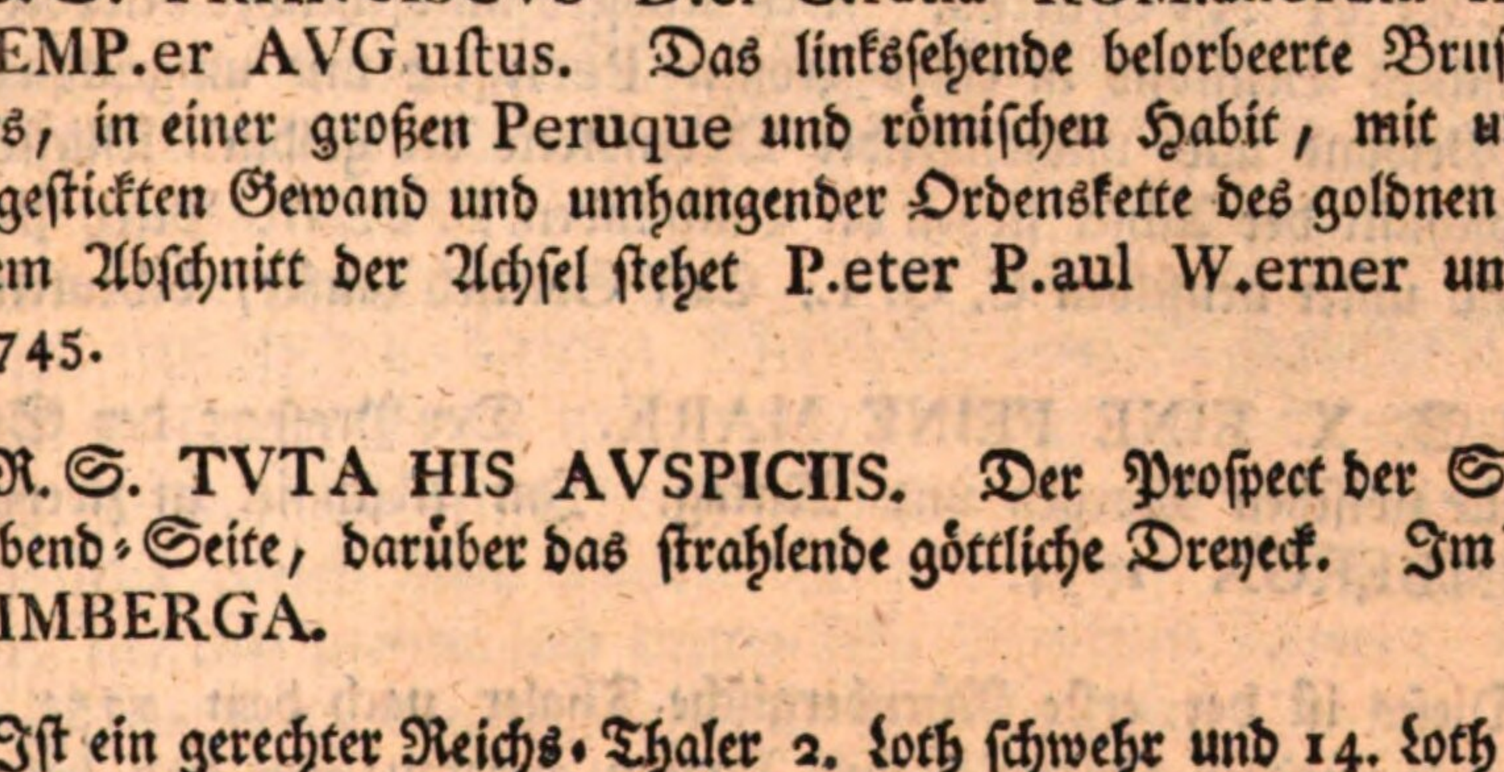
Unter

Unter

Kayser

Franz.

LX.



B. S. FRANCISCVS D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild des Kayſers, in einer großen Peruque und römiſchen Habit, mit umgeſchlagenen geſtickten Gewand und umhangender Ordenskette des goldnen Vließes. Auf dem Abſchnitt der Achſel ſtehet P.eter P.aul W.erner und darneben 1745.

R. S. TVTA HIS AVSPICIIS. Der Proſpect der Stadt von der Abend-Seite, darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Im Abſchnitt NORIMBERGA.

Iſt ein gerechter Reichs-Thaler 2. Loth ſchwehr und 14. Loth 4. Gren an Gehalt.

Köhler l. c. p. XXXI. n. XCV. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur. p. 345. n. 7.

LXI.

V. S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Des Kayſers linksſehendes belorbeertes und geharniſchtes Bruſtbild in einer großen Peruque mit umgeſchlagenen geſtickten Gewand und umhangender Ordenskette des goldnen Vließes. Auf dem Abſchnitt der Achſel ſtehen die Buchſtaben P. P. W. Peter Paul Werner, und unter denſelben C. G. L. Carl Gottlieb Laufer, bedeutend.

R. S. X. EINE FEINE MARK. Der Proſpect der Stadt von der Seite zwiſchen Morgen und Mittag. Im Abſchnitt in zweyen Zeilen **NORIMBERGA 1754.**

Dieſes iſt der erſte Nürnbergiſche Thaler nach dem 1753. den 21. September zwiſchen Oeſtereich und Bayern angefangenen und hernach von einigen Craißen und vielen Ständen, angenommenen Conventions-Fuß. Es gehen nach demſelben $8\frac{1}{3}$. Stücke auf die rauhe und 10. auf die feine Mark, und der Gehalt iſt $19\frac{1}{3}$. Loth.

S. Nürnbergiſche Münzbeluſtigung 1764. p. 201. Monoyes en Argent du Cabinet de S. M. l'Empereur p. 345. n. 8.

LXII.

LXII.

V. S. FRANCISCVS. D:ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Das geharnischte und belorbeerte Brustbild des Kayſers, linksſehend, mit umhangenden gestickten Gewand und der Ordenskette des goldnen Vließes. Auf dem Abschnitt der Achsel stehet der Nahme des Medailleurs LOOS.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL.icae NORIMBERGENSIS. Der einköpfige, mit der Kayserlichen Hauskrone bedeckte und mit ausgebreiteten Flügeln schwebende Reichs-Adler in den Klauen Scepter und Schwerdt nebst zweyen durch Bänder verbundenen und zierlich eingefaßten Schilden, mit dem zweyten und dritten Nürnbergischen Wappen, haltend. Auf beeden Seiten der Schilde stehet die getheilte Jahrzahl 1757. und am Fuß derselben M. F. den Special-Wardein Mann, und den damaligen Münzmeister jezo Kayserlichen Herrn Rath und Craiß-Münz-Wardein Förster, anzeigend. Im Abschnitt lieſt man in zweyen Zeilen X. EINE FEINE MARK.

Ist ein Conventions-Thaler wie der vorige.

Neben-Gepräge.

1. von 1757. hat auf dem Abschnitt der Achsel nur L. Münz-Patent der drey correspondirenden Crayße von 1761. pag. 49.

2. von 1758. mit LOOS.
3. von 1759. mit LOOS.
4. von 1759. mit kleinern Buchstaben LOOS.
5. von 1759. mit L. S. Tabula XV. der Valv. des Augsburgischen Münz-Probations-Convent. 1761.
6. von 1759. mit einem kleinen L.
7. von 1759. mit OEXLEIN.
8. von 1759. wie n. 7. im Schnitt des Brustbilds etwas unterschieden.
9. von 1760. mit OEXLEIN. F. und S.I F. am Fuße der Schilde, so den Special-Wardein Scholz und den Münzmeister Förster bedeuten. Ist der seltenste der Nürnbergischen Conventions-Thaler, weil der Stempel bald gesprungen und hernach in diesem Jahr keiner mehr geprägt worden.

Kleinere nach diesem Conventions-Thaler ausgestückelte Silber-Münzen.

1) Kopf- oder Zwanzig-Kreuzer-Stücke.

von welchen sechzig Stücke aus der feinen Mark und 35. aus der rauhen geprägt werden und deren Gehalt 9½. Loth ist.

1. von 1756. FRANCISCVS D: G. ROM. IMP. SEMP. AVG. In einem Lorbeer-Kranz siehet man das linkssehende belorbeerte Brustbild. unten L. f.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Auf einem, zwischen einem Lorbeer- und Palmzweig stehenden Posta-

Postament, ruhet ein mit einer Stadt-Krone bedecktes Schild, mit dem Nürnbergischen dritten Wappen. Zu beeden Seiten stehet M. F. und unten 1756.

2. von 1759. hat L.
3. von 1760. hat OE. auf dem Abschnitt der geharnischten Achsel und S. F. neben dem Postament. Münz-Patent der drey correspondirenden Kreyse von 1761. p. 33.
4. von 1762. ohne Nahmen des Stempel-Schneiders und mit S. F.
5. von 1763. mit OE. und S. F.
6. von 1764. mit OE. und S. F.
7. von 1764. mit OE. und S. R.
8. von 1764. mit L. und S. R.
9. von 1764. wie n. 7. nur im Schnitt des Brustbilds unterschieden.
10. von 1765.

2) Halbe Kopf- oder Zehn-Kreuzer-Stücke.

deren 60. Stücke aus der rauhen und 120. Stücke aus der feinen Mark geprägt werden und welche 8. Loth fein halten.

1. von 1756. hat die Umschriften und Zeichnungen wie das Kopf-Stuck von dem nemlichen Jahr. M. F.
2. von 1759. mit M. F.
3. von 1760. mit S. F. S. Münz-Patent der drey correspondirenden Kreyße von 1761. p. 33.

LXIII.

B.S. FRANCISCVS D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben; auf der Brust ein gleichfalls gekröntes und mit der Ordenskette des goldenen Vließes und dem Band des St. Stephans-Ordens umgebenes, getheiltes Schild mit dem Lothringischen und Toscanischen Wappen habend und in den Klauen das Schwerd und den Scepter haltend.

R.S. XX. EINE FEINE MARCK. 1760. Ein gegen die rechte Seite gekehrter sizender Fluß-Gott, der in der rechten Hand ein auf das Knie aufgesezтes Schild mit dem dritten Nürnbergischen Wappen hält, und mit dem linken Arm sich auf einen Wasserkrug, aus welchem Wasser ausfließt, auflegt. Zu seinen Füßen liegen zwey andere kleinere dergleichen Wasserkrüge. OE. als der Nahme des Medailleurs Oexleins, steht bey dem größern Wasserkrug. Im Abschnitt stehet in einer zierlichen Einfassung der Buchstabe N. Nürnberg bedeutend und zu dessen beeden Seiten S. F. Scholz und Förster anzeigend.

Nach der Anzeige der Umschrift ist dieses ein Gulden nach dem Conventions-Fuß. Es gehen 16$\frac{1}{2}$. Stücke davon auf die rauhe und 20. auf die feine Mark. Der Gehalt ist des Thalers seinem gemäß nemlich 13$\frac{1}{3}$. Loth. Joachims neu-eröfnetes Münz-Cabinet I. Theil p. 366.

LXIV.

LXIV.

V. S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit Scheinen um den Köpfen, und der Kayserlichen Haus-Krone über denselben. Auf desselben Brust zeigt sich ein gekröntes und getheiltes Schild mit dem lothringischen und Toscanischen Wappen, welches mit der Ordenskette des goldnen Vließes und dem Band des St. Stephans-Ordens umgeben ist. In den Klauen führt der Adler das Schwerd und den Scepter.

R. S. DA PACEM DOMINE IN DIEBVS NOSTRIS. 1761. Das Bild der Stadt sizt, als eine bekleidete gegen die linke Seite gekehrte und die Stadt-Krone auf dem Haupt führende Weibs-Person. Das Gesicht und die Hand des auf einem ovalen Schild, in welchen das dritte Nürnbergische Wappen zu sehen, gestüzten Arms, ist gegen einen in der Höhe strahlenden Drey-Angel gekehrt und die linke zeigt auf einen Oelzweig der auf einem Quater-Stein vor ihr liegt. OE. welches wieder OEXLEIN bedeutet stehet am Fuß dieses Quaters. Im Abschnitt stehet in dreyen Zeilen X. EINE FEINE MARK. S.cholz F.örster.

Nach Zeugnus der Umschrift ist dieses ein Conventions-mäßiger Thaler.

Joachims neu eröfnetes Münz-Cabinet II. Theil p. 196.

LXV.

LXV.

V. S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit dem Lothringischen und Toscanischen Brustschild wie auf dem vorigen Thaler.

R. S. BENEDICTVS DOMINVS QVI DEDIT PACEM IN FINIBVS NOSTRIS. Das Bild der Stadt, als eine bekleidete, mit der Stadt-Krone gezierte, stehende und gegen die rechte Seite gekehrte Frauens-Peeson, streuet mit der Rechten in ein rauchendes Rauch-Faß einige Körner und hält mit der linken einen Oelzweig in die Höhe. Das Rauch-Faß stehet auf einem mit Frucht-Gehängen gezierten Altar, an welchem ein ovales Schild mit dem dritten Nürnbergischen Wappen zu sehen. Auf dem Boden worauf diese Figuren stehen, liest man I. L. OE. welches Johann Leonhard Oerlein anzeigt und im Abschnitt in dreyen Zeilen: X. St.uk E.ine F.eine MARK. 1763. S.cholz F.örster.

Nürnbergische Münzbelustigung 1764, p. 417.

Es giebt noch einen Schlag mit einem geringen Unterschied, welcher aus den Blättern des Lorbeer-Zweigs zu erkennen.

Kleinere nach diesem Conventions-Thaler ausgestückelte Silber-Münzen.

Halbe Kopf- oder Zehen-Kreuzer-Stücke.

1. von 1763. FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen, der Kayserlichen Krone über denselben und einem getheilten Schild auf der Brust mit dem Lothringischen und Toscanischen Wappen.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Das dritte Nürnbergische Wappen unter der Stadt-Krone auf einem Postament zwischen zweyen Zweigen, wie auf dem Kopf-Stück von 1756. Zu beeden Seiten die Buchstaben des Münz-Wardeins und Münzmeisters S.cholz und F.örster und darunter die Jahrzahr 1763.

2. von 1764.

LXVI.

B. S. FRANCISCVS. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit dem Lothringischen und Oestereichischen Brustschild wie auf den beyden vorigen Thalern.

R. S. DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Das stehende bekleidete und gegen die rechte Seite gekehrte Bild der Stadt als eine Frauens-Person mit einer Stadt-Krone, welche in ein rauchendes Rauch-Faß Körner streuet und einen Oelzweig mit der linken Hand in die Höhe hält. Der Altar auf welchem das Rauch-Faß stehet, ist mit Frucht-Gehängen geziert und an dasselbe ist ein ovales Schild mit dem dritten Nürnbergischen Wappen angelehnt. Auf dem Boden auf welchem die Figuren stehen, ließt man Loos und im Abschnitt in dreyen Zeilen: X. St.uck E.ine F.eine MARK. 1765. S.igmund S.cholz. G.eorg N.icolaus R.iedner.

Dieser Conventions-mäßige Thaler trift mit der Anzeige welche von dem Werth darauf stehet, überein.

Kleinere nach diesem Conventions-Thaler ausgestückelte Silber-Münzen.

1) Vierthels-Thaler oder halbe Gulden.

von 1765 FRANCISCVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG.

Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem Thaler, nur mit dem Unterschied, daß er in den Klauen des rechten Fußes, Schwerd und Scepter und in denen von dem linken, den Reichs-Apfel hält. Die Umschrift fängt sich bey dem linken Kopf des Adlers an.

R. S. Das dritte Nürnbergische Wappen in einen ovalen zierlich eingefaßten und mit einer Städte-Krone bedeckten Schild. Die Umschrift ist: LX. EINE FEINE MARCK. 1765. Neben der Spize des Schilds stehen auf beyden Seiten die bekanten Buchstaben S. R. und darunter in einer kleinen Einfaßung der Werth der Münze 30. kr.

2) Ganze Kopf- oder Zwanzig-Kreuzer-Stücke.

1. von 1765. FRANCISCVS D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der zweyköpfige Reichs-Adler wie auf dem vorhergehenden 30. Kreuzer-Stück.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Das dritte Nürnbergische Wappen wie auf denen andern zu Num. LXII. gehörigen ganzen Kopf-Stücken.

2. von 1765. hat REIPVPL. statt: REIPVBL.

Untes

Unter

Kayser

Joseph

Dem Zweyten.

LXVII.

V. S. IOSEPHVS II. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild in römiſchem Gewand mit dem an einem Band umhangenden Orden des goldnen Vließes und umgeſchlagenen Hermelinen Mantel, Im Abſchnitt des Arms lieſt man OEXLEIN F.ecit.

R. S. Der Proſpect der Stadt von der Morgen-Seite darüber das ſtrahlende göttliche Dreyeck. Die Umſchrift iſt: X. EINE FEINE MARCK. 1765. Im Abſchnitt NVRNBERG. S.cholz R.iedner.

Iſt ein vollgewichtiger und gerechter Conventions-Thaler von feinem Schnitt und Gepräg.

LXVIII.

V. S.

V. S. IOSEPHVS II. D.ei G.ratia ROM.anorum IMP.erator SEMP.er AVG.ustus. Das linksſehende belorbeerte Bruſtbild wie auf dem vorhergehenden Thaler.

R. S. X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der zweyköpfige Reichs-Adler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayſerlichen Haus-Krone über denſelben, in den Klauen des rechten Fußes Schwerd und Scepter, in denen von dem linken aber den Reichs-Apfel haltend. Auf der Bruſt zeigt ſich in einem ovalen Schild das dritte Nürnbergiſche Wappen. Unter dem Schwanz des Adlers ſiehet man in einer kleinen Einfaſſung den Buchſtaben N. und demſelben zu beeden Seiten S. und R. davon erſterer Nürnberg, die leztern Scholz und Riedner anzeigen.

Iſt gleichfalls ein gerechter Conventions-Thaler.

Kleinere nach dieſem Conventions-Thaler ausgeſtückelte Silber-Münzen.

Kopf- oder Zwanzig-Kreuzer-Stücke.

IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. In einem Kranz von zwey Lorbeer-Zweigen ſiehet man das linksſehende, belorbeerte und geharniſchte Bruſtbild mit umhangenden Gewand und Orden des goldnen Vließes. Auf dem Abſchnitt des Arms ſtehet OE. Oexlein bedeutend.

R. S. MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Das dritte Nürnbergiſche Wappen in einem zierlichen Schild ſtehet unter einer Städte-Krone auf einem mit der Zahl 20. bezeichneten Poſtament. Zur Rechten ſchwebt ein Lorbeer- und zur Linken ein Palmzweig, ſo wie auch die Buchſtaben S. und R. zu beeden Seiten getheilt ſind. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl 1765.

Zusätze und Verbesserungen.

Bey denen auf dem Titul-Blat vorgestellten Nürnbergischen Wappen, ist zu bemerken, daß das zweyte auch öfters mit einem blauen Felde angetroffen wird, in dem dritten aber das goldene oder gelbe Feld, in welchem der schwarze halbe Adler stehet, hätte durch die Punctierung angezeigt werden sollen.

pag. 6. von den drey Quint schweren, unter Carl V. geschlagenen Stücken, giebt es ein neuntes Gepräg. Es ist von 1528. und hat CARO. V. RO. IMP. CAE. AVG. und INSIGNI. REIP. NVRENBERG.

pag. 7. lin. 3. soll es statt ROM. ROMA. und statt CAE. CAES. heissen. Es giebt auch noch zweyerley Gepräge der anderthalb Quint schweren Stücke. Eines hat die Vorder-Seite von n. 1. und die Rück-Seite von n. 2. und ist von 1527. Das andere von 1528. hat folgende Umschriften: CARO. V. ROMA. IMP. CAES. AVGV. und INSIG. REIPV. NVRENBERG.

Von N. II. oder dem halben Thaler unter Carl V. giebt es noch ein Gepräg, so aber nur wenig im Schnitt unterschieden ist.

pag. 8. lin. 3. Es hat sich nunmehro würklich dasjenige halbe Stuck oder der Vierthels-Thaler gefunden, dessen als abgängig hier Erwähnung geschiehet. Es ist nicht völlig zwey Quint schwehr, und wie die hier nachstehende Abbildung zeigt, hat die Vorder-Seite die Umschrift:

CAROL. V. ROM. IMPE. AVGVST. Der zweyköpfige Reichs-Adler hat Scheine um den Köpfen und die Kayserliche Haus-Krone zwischen

denselben. Auf der Rück-Seite siehet man das dritte Nürnbergische Wappen in einem eyförmigen Schild mit zierlicher Einfassung. Die Umschrift ist: MONE. ARGENT. REIP. NORNBER.

pag. 11. lin. 1. nach FERDINANDI. findet sich ein Punct und nach IMP keiner.

pag. 12. des Gulden-Thalers n. III. ältestes Neben-Gepräg, ist noch von 1559. Es ist nur in Kleinigkeiten der Umschriften und des Schnittes vom Haupt-Gepräg unterschieden. Zwischen denen Wappen findet sich z. E. auf dem Haupt-Gepräg ein Punct, auf diesem aber nicht.

Auch von 1560. giebt es zweyerley, sonderlich in dem Creuz auf dem Reichs-Apfel unterschiedene Gepräge des Gulden-Thalers.

von 1561. ebenermassen. Auf dem einen siehet man in der Jahrzahl zwischen I.. und XI. einen Punct, auf dem andern nicht.

von 1564. sind auch zweyerley Neben-Gepräge vorhanden, die nur durch genaue Untersuchung sich als verschieden entdecken.

pag. 12. l. 14. und 16. nach RES ist kein Punct, auch in der Jahrzahl zwischen L. und X. keiner.

l. 17. hingegen auf dem Neben-Gepräg des Halben-Gulden-Thalers von 1561. ist zwischen L. und XI. in der Jahrzahl ein Punct, ingleichen auch zwischen RES. PVB. Doch giebt es auch ein Gepräg von 1561. darauf der Punct zwischen L. und XI. fehlt.

l. 18. soll es 1563. statt 1763. heißen.

pag. 15. l. 9. zwischen L. und XV. in der Jahrzahl ist ein Punct.

l. 15. von 1568. ist noch ein Neben-Gepräg gefunden worden, auf welchem nach DECRETO und NVRENBERG keine Puncte zu sehen.

l. 18. Auf dem Neben-Gepräg von 1569. stehet RESPVB.

l. 21. von 1570. giebt es zweyerley Gepräge. Eines hat zwischen L. und XX. einen Punct, das andere nicht.

pag. 16. l. 3. von 1571. giebt es auch zweyerley auf die nemliche Art wie die 1570.ger unterschiedene Gepräge.

l. 10. von dem Neben-Gepräg n. 13. giebt es zweyerley nur im Schnitt unterschiedene Stempel.

l. 11. von 1575. zweyerley Stempel, so nur in der Stellung der Puncte und im Schnitt unterschieden.

l. 19. von 1566. findet sich noch ein Neben-Gepräg des Halben-Gulden-Thalers. Es hat PE. statt PF. DECRETO.

l. 22. von 1570. Hat in der Jahrzahl nach dem L. keinen Punct.

l. 24. Hier solte der Punct zwischen L. und XXIII. ausgelassen seyn.

pag. 19. l. 12. Das andere hier in Zweifel angeführte Gepräg hat sich inzwischen gefunden. Es ist viel feiner als der obenstehende Thaler n. V. geschnitten und die Umschriften sind: RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVSTVS. und MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORENBERG.

pag. 22. l. 9. von 1598. giebt es zweyerley im Schnitt verschiedene Gepräge.

Nach l. 14. von 1601. ist auch ein Gepräg vorhanden mit M. D. CI sonst wie n. 10.

l. 16. von 1605. sind zweyerley Schläge gefunden worden. Eines hat nach V. in der Jahrzahl ein kleines Creuzgen, das andre einen Punct.

pag. 23. l. 6. nach RVDOLPH sollen drey Puncte ∴ stehen.

l. 9. von 1599. giebt es zweyerley Gepräge. Sie sind sonderlich in der Größe der Buchstaben auf der Ruck-Seite unterschieden.

l. 10. soll es zuvorderst der Zeile 5. statt 3. heißen.

pag. 24. von dem Gulden-Thaler n. VIII. giebt es eigentlich dreyerley Gepräge 1) das abgebildete 2) eines so nach NVRENBERG. einen Punct hat und 3) gleichfalls mit einem Punct, aber mit einer größern Lilie zwischen der Umschrift der Rück-Seite.

pag. 30. l. 2. soll statt TO. TIQVE. gelesen werden TO. TIQ.ue.

pag. 33. l. 2. sollen nach ROM: zwey Puncte stehen.

pag. 34. l. 8. nach MATHIAE aber nur einer, und

l. 10. nach REIPVB und NVRENBERG gar keine.

pag. 35. l. 3. nach SEMP: und nach AVGVST: zwey Puncte.

pag. 36. l. 21. soll heißen Vierthels-**Thalers** oder halben Gulbens schwehr.

pag. 39. l. 7. weder nach REIPVB noch nach NVRENBERG sind Puncte zu sezen.

l. ult. statt 1526. ist 1626. zu lesen.

pag. 40. l. 14. Die Anmerkung: doch mit dem Münzmeisters-Zeichen ꝛc. soll um eine Zeile tiefer bey dem Gepräg von 1622. stehen.

l. 17. soll wie n. 3. heißen.

Nach l. 19. Es giebt Gepräge von 1627. und 28.

pag. 41. l. 2. nach II: sollen zwey Puncte stehen.

pag. 42. l. 8. nach SEMPER: zwey Puncte. Uebrigens ist zu bemerken, daß auf diesem Gepräg eine kleine Krone zwischen den Köpfen des Reichs-Adlers schwebt, welche sich auch anf allen nachfolgenden Neben-Gepr̃agen, die diesen kleinen zweyköpfigen Adler führen, zeiget.

von 1623. findet sich auch ein Gepräg mit den drey Aehren, welches nach SEMPER: zwey Puncte hat.

l. 11. von dem Gepräge von 1623. mit dem Stern, giebt es zweyerley Gepräge. Eines mit einem Punct vor MONETA, das andere ohne denselben.

l. 16. ein Gepräg von 1623. mit dem Kreuz, hat nach NVRENBERG ·:· drey Puncte.

l. 26. von dem Gepräge von 1624. mit dem Kreuz giebt es viererley Schläge 1) hat vor MONETA. einen Punct, und auf dem Avers die Umschrift von n. 1. 2) mit eben diesem Punct aber im Schnitt unterschieden 3) ohne Punct vor MONETA, aber nach NVRENBERG ·:· drey. Die Umschrift des Avers ist wie auf n. 1. 4) auch ohne Punct vor MONETA, nach NVRENBERG aber mit zweyen, und der Umschrift des Avers wie auf dem Haupt-Gepräg.

lin. ult. von n. 14. giebt es zweyerley im Schnitt unterschiedene Gepräge. M. und P. in SEMP. sind zusammgezogen.

pag. 43. l. 7. das Neben-Gepräg n. 17. ist zwar n. 1. gleich, doch ist vor MONETA. ein Punct, desgleichen nach FERDINANDI II. und auch nach AVGVST.

Mit

Mit dem Rußischen Stempel von 1655. findet sich auch ein Stuck von dem Gepräg von 1623. mit dem Stern.

l. 13. von n. 19. giebt es zweyerley Gepräge, welche sonderlich in der Größe des Kreuzes unterschieden.

l. 16. muß statt 1617. 1627. heißen. Es giebt hievon zweyerley Gepräge, welche sonderlich aus den Puncten der Vorder-Seite zu erkennen.

l. 17. Es hat sich inzwischen ein Gepräg von 1628. gefunden. Es ist solches eigentlich das unter n. 20. angezeigte 1627.ger mit dem Stern, nur daß die Zahl 7. in der Jahrzahl, in ein 8. auf dem Stempel geändert ist.

pag. 44, nach lin. 3. auch von 1633. hat sich ein Gepräge gefunden. Es ist wie n. 25. mit dem Stern.

l. 10. nach II: ist kein Punct und nach DG. sind zwey.

pag. 45. l. 18. soll es statt REIP. heisen REIPVB.

Nach lin. 3. noch ein Gepräg wie n. 14. unter den Thalern hat auf der Brust des Adlers in einem ovalen Schild die Zahl $\frac{1}{2}$.

Noch findet sich von 1625. ein Gepräg welches wie der Thaler n. 15. gebildet ist.

l. 4. soll also heißen: hat um den zweyköpfigen Adler, auf dessen Brust in einem ovalen Schild, das Zeichen $\frac{1}{2}$ stehet, die Umschrift u. s. w.

lin. 19. soll statt der Stern, das Kreuz heißen.

l. 20. nicht wie n. 1. sondern mit dem Stern. Hat IMPER. SEMP. (MP. beysammen.) AVGVST.

l. 21. hat die Umschrift wie n. 2. Der Reichs-Adler in dem obern Schild ist nur einköpfig und linkssehend, und in der Umschrift der Ruck-Seite sind U. statt V.

Nach l. 23. Es findet sich auch ein Gepräg von 1635., welches wie n. 3. gebildet ist.

pag. 46. lin. 2. et 3. soll also heißen: auf der Vorder-Seite stehet auf der Brust des zweyköpfigen Reichs-Adlers, in einem Schild, die Zahl 6.

pag. 47. lin. 4. hat den einköpfigen Reichs-Adler in dem obern Schild.

pag. 48. lin. 21. und 22. In dieser Umschrift sollen, wie der Stich zeigt die U. rund vorgestellt seyn.

pag. 49. lin. 2. nach NORIMBERG ist kein Punct.

lin. 17. Die Umschrift der Vorder-Seite des halben Guldens hat runde U.

pag. 50. lin. 8. und 9. nach II. ist nur ein Punct, nach AVG aber keiner.

lin. 12. und 13. nach ROMAN. nur ein Punct, nach NORIMBERG keiner.

pag. 51. lin. 3. von dem Vierthels-Gulden von 1622. mit den drey Aehren giebt es dreyerley Gepräge.

lin. 4. von den Vierthels-Gulden mit dem Stern aber viererley. Auf einem stehet FERDNAND.

Nach lin. 5. Von diesen Vierthels-Gulden giebt es auch dreyerley Schläge mit dem Kreuz, als Münzmeisters-Zeichen. Der eine hat IMPER. der andere IMPE. und der dritte IMP.

Nach lin. 11. Es giebt noch zweyerley Schläge von dem Sechtels-Gulden mit dem Stern, eines hat ROM. IMPE. das andere ROMA. IMPE.

Ferner findet sich ein Gepräg mit dem Kreuz. Es hat selbiges IMPE.

Und endlich trift man auch ein Gepräg mit den Korn-Aehren an.

lin. 16. von den Zwölftels-Gulden mit dem Kreuz von 1622. giebt es verschiedene Gepräge.

l. 18. desgleichen auch von dem mit dem Stern. Eines davon hat S: AV: und MON.

pag. 53. l. 9. soll 1625. statt 1623. heißen.

l. 18. ließ Jahrzahl statt Jahrzahr.

pag 55. l. 9. und 11. Nach RO kein Punct, dann nach ARCHID: zwey und nach AVST: zwey.

pag. 56. l. 8. ließ: kein Band anstatt ein Band.

l. 10. statt: wie n. 1. ließ: wie das Haupt-Gepräg. Es wird dieses Stuck auch zwey Loth schwehr angetroffen.

pag. 58. l. 15. nach MONETA. ein Punct, nach NOVA. dergleichen und nach REIP: zwey. Das Münzzeichen dieses ersten Neben-Gepräges von XXVI. ist das Kreuz, und der Reichs-Adler hält den Scepter in dem rechten und das Schwerd in dem linken Fuß.

l. 23. nach HV: und BO: sind jedesmahl zwey Puncte.

l. 29. auf dem Neben-Gepräg n. 4. hält der Reichs-Adler die Insignien nicht wie auf den vorherigen.

pag. 59. l. 10. von dem Neben-Gepräg von 1636. giebt es zweyerley, doch doch nur wenig unterschiedene Stempel.

l. 16. soll wie n. 1. heißen.

pag. 62. l. 1. soll ROM: nicht RO: heißen.

l. 17. von dem Neben-Gepräge n. 1. giebt es zweyerley Schläge nur im Schnitt und der Umschrift des Avers unterschieden.

pag. 63. l. 3. soll SEMP. mit zusammgezogenen MP. heißen, nicht SEMPER.

pag. 64. l. 9. REIPUB: nicht REIPVB.

l. 20. nach DG: zwey Puncte.

l. 21. AUG: nicht AVG:

pag. 65. l. 2. soll Reichs-Apfel heißen nicht Reichs-Adler.

l. 20. und 21. nach D.G: zwey Puncte nach IMP. einer, nach AU. auch einer, nach REX aber kein Punct. Das Kreuz, als das Münzmeisters Zeichen, stehet vor dem Worte: REIPVBLI.

pag. 66. l. 10. Es giebt auch ein Gepräg von 1637. so n. 1. gleich komt.

pag. 67. l. 9. REIPUB: nicht REIPVB.

pag. 69. l. 5. nach H: und nach B: stehen jedesmal zwey Puncte.

l. 11. nach II: zwey Puncte.

pag. 71. l. 6. das Chronoſtichon ſtehet im Abſchnitt in drey Zeilen.

pag. 75. l. 8. nach NORIMBERG kein Punct.

pag. 76. l. 2. nach ROM. ein Punct.

pag. 77. l. 6. 7. und 8. nach SEMP. worinnen MB. zuſammengezogen, nur ein Punct. In REIPUB: und NURENBERGEN: ſind runde U. und nach dem lezten Wort zwey Puncte.

pag. 78. l. 4. nach P. nur ein Punct.

l. 5. nach NVRENBERG kein Punct.

Nach l. 6. von 1638. giebt es noch ein Gepräg.

l. 13. nach G. nur ein Punct.

pag. 79. l. 4. nach Rx kein Punct.

pag. 80. l. 9. nach MONETA. ein Punct nach ARGENTEA keiner.

pag. 81. nach l. 8. auch von 1645. hat ſich nunmehro ein Gepräg gefunden.

l. 16. ſoll FFRDINANDI. ſtatt FERDINAND heißen und nach DG: ſtehen zween Puncte. Es findet ſich aber auch ein älteres Gepräg und zwar von 1638. von dieſem Achtels-Stücke. Auch von 1641. giebt es noch ein Gepräg welches nur einen Punct nach dem lezten Buchſtaben P. in der Umſchrift der Vorder-Seite hat.

pag. 82. l. 7. ſoll F.ecit heißen.

pag. 83. l. 4. hier ſind U. nicht V. in der Umſchrift.

pag. 84. l. 24. ſoll heißen wie n. 8.

pag. 85. l. 5. RESPUBLI: nicht RESPVBLI:

l. 7. von 1639. trifft man zweyerley Gepräge an, eines hat MDCXXX-VIIII, das andre MDCXXXIX.

pag. 86 l. 8. nach REIP: gehören zwey Puncte.

pag. 87. l. 1. und 2. ſoll es heißen: einen Palmzweig in der rechten und Lorbeer-Zweig in der linken Hand.

l. 4. wie n. 2. nicht wie n. 1.

lin. 7. und 8. nach III und AVGVSTO keine Puncte.

l. 9. soll es Lorbeer-Zweig, statt Lorbeer-Kranz heissen.

pag. 91. l. 3. nach NORIMBERGENSIS: zween Puncte.

l. 7. Lorbeer-Zweig ist statt Lorbeer-Kranz zu lesen.

l. 19. die Umschrift der Vorder-Seite von n. 5. ist also interpunctirt:
MONETA. ARGENTEA. REIP: NORIMBERGENSIS

pag. 92. l. 4. REIPUB. nicht REIPVB

lin. ult. nach n. 5. soll stehen: p. 91. ausser mit ARGENT.

pag. 93. l. 7. RESPUBLICA statt RESPVBLICA

pag. 94. l. 18. liess: NUMMUS

pag. 96. l. 5. desgleichen.

l. 13. liess: REIPVBL.icae

pag. 98. l. 10. REIPUB. statt REIPVB. Um einige Stücke dieses Thalers n. XLVIII. findet sich auch die Randschrift EIN REICHS THALER NACH ALTEM SCHROT VND KORN.

pag. 100. l. 7. soll heissen: rechte Seite, statt linke.

pag. 101. l. 1. REIPUB: nicht REIPVB:

l. 8. zwischen den Anfangs-Buchstaben des Münzmeisters G F N. sind keine Puncte.

pag. 117. l. 8. und 10. nach AVSPICIIS und NORIMBERGA sind keine Puncte.

pag. 118. l. 4. del. Faber ꝛc.

pag. 122. l. 8. nach X und nach MARK kein Punct.

pag. 123. l. 2. FRANCISCUS mit einem runden U.

l. 12. 13. 15. und 16. sind die Puncte auszulassen nach der Jahrzahl nach M. F nach X und nach MARK

pag. 124. l. 4. das Neben-Gepräg von 1759. mit dem größern L. ist von zweyerley wenig unterschiedenen Schlägen vorhanden.

l. 19. FRANCISCUS mit einem runden U.

pag. 125. l. 1. Auf dem Postament stehet die Zahl 20. Von 1756. giebt es auch ein Gepräg mit L. und das mit L. f. ist von zweyerley Stempeln.

l. 8. von 1762. giebt es einen Schlag wie n. 3.

l. 9. von 1763. mit OE. und S. F. giebt es zweyerley wenig unterschiedene Gepräge.

Nach lin. 12. von 1764. giebt es noch zweyerley Schläge mit OE. und S. R.

Auch einen mit L. und S. F.

pag. 126. l. 2. soll FRANCISCUS heißen.

pag. 128. l. 14. nach MARK und nach der Jahrzahl 1763 sind keine Puncte.

Von dieser Jahrzahl ist noch ein Gepräg vorhanden dessen Unterschrift sich in den Blättern des Lorbeer-Zweiges zeigt. Jene waren rund, diese aber spizig.

pag. 129. l. 4. FRANCISCUS. und AUG. haben runde U. und

lin. 14. nach der Jahrzahl stehet kein Punct.

pag. 130. l. 4. soll heißen Lothringischen und Toscanischen, (nicht Oesterreichischen) Brustschild.

l. 14. nach MARK und nach der Jahrzahl auch nach R sind keine Puncte. Von diesem Thaler nemlich n. LXVI. ist noch ein Gepräg vorhanden, welches aber nur im Schnitt, sonderlich im Wappen und in den Buchstaben urterschieden.

pag. 132. von diesem Gepräg von 1765. giebt es dreyerley Schläge. Auch findet sich eines von 1765. worinnen nur die Jahrzahl in dem 1764ger Stempel scheinet corrigiert zu seyn.

pag. 135. l. 9. soll es heißen: NÜRNBERG.

Da während dem Abdruck dieser lezten Zusäze und Verbesserungen, enthaltender Blätter, ein neuer Nürnbergischer Thaler und auch ein Gulden aus der Münze gekommen, so hat man deren Abbildung noch hierbey anfügen wollen.

LXIX.

B. S. JOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der zweyköpfige Reichs-Adler, mit zwoen Kayserlichen Reichs-Kronen auf denen, mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichs-Apfel auf der Brust, und dem Schwerd in den Klauen des rechten, so wie dem Scepter in den Klauen des linken Fußes.

R. S. MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergische Wappen in einer zierlichen Einfassung auf welcher oben eine Städte-Krone ruhet und zur rechten Seiten ein Palmzweig angebracht ist. Im Abschnitt liest man in zwoen Zeilen X. E. FEINE M. S. R.

Der zu diesem Thaler gehörige Gulden.

Hat vollkommen die nemliche Vorstellung und Abbildung, ausser daß die zierliche Einfassung des Nürnbergischen Wappen-Schildes in etwas verändert ist, daher dessen besondere Beschreibung unnöthig.

Die verschiedenen Schläge der 1766. zum Vorschein gekommenen Conventions Kopf- und halben Kopf-Stücke, werden bis zur Fortsezung dieser Münzbeschreibung ausgesezet.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hagen, Johann Georg Friedrich von,

Beschreibung der Silber-Münzen der Wohllöblichen Freyen Reichs-Stadt Nürnberg Enthaltend Thaler, Guldenthaler, Gulden und nach denselben gebildete und ausgestückelte kleinere Silber-Münzen

Nürnberg 1768

BHS X 87
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10710490-1
VD18 15278263-001